

1. Info zu dieser Anleitung

1.1 Zweck und Anwendungsbereich

1.2 Modellübersicht

1.3 Modellnummernformat

2. Auspacken

2.1 Überprüfung vor der Installation

2.2 Im Lieferumfang der Solarbank

2.3 In der Box des Erweiterungsakkus

2.4 Optionales Zubehör

3. Produktübersicht

3.1 Auf einen Blick

3.2 Bedienelemente

3.3 Bildschirm-Anleitung

3.4 Anleitung zu den LED-Anzeigen

4. Vor der Montage

4.1 Vorbereitung des Netzanschlusses

4.2 Installationsort auswählen

4.3 Fläche messen

4.4 Werkzeuge und Zubehörteile vorbereiten

5. Installation

Vorsichtsmaßnahmen

Methode 1: Montage auf dem Boden

Methode 2: Auf bodenmontiertem Sockel montieren

6. Elektrische Anschlüsse

6.1 Vorsichtsmaßnahmen

6.2 Verbinden zum Netz

6.3 Verbinden an die Erdung

6.4 Verbinden mit der Hauslast

6.5 Verbinden mit Smart Meter (Optional)

6.6 Verbinden mit P1-Zähler (Optional)

6.7 Verbinden mit Smart Plug (Optional)

7. Geräteeinrichtung

7.1 An/Aus

7.2 Die Anker-App verwenden

8. Technische Daten

8.1 Anker SOLIX Solarbank Max AC

8.2 Anker SOLIX BP7000 Expansion Battery

9. Sicherheitsinformationen

9.1 Sicherheitssymbole

9.2 Umweltsicherheit

9.3 Betriebssicherheit

9.4 Akkusicherheit

9.5 Transportsicherheit

9.6 Aufbewahrungsanforderungen

Anhang 1. Kommunikationsanschlüsse

Anhang 2. Anka: Home-Energieassistent

Anhang 3. Steuerung durch Dritte

Anhang 4. Betriebsmodus

Smart-Modus

Selbstverbrauchsmodus

Benutzerdefinierter Modus

Zeitnutzungsmodus

Dynamischer Tarifmodus

Anhang 5. Sicherungsmodus

Unwetterschutz

Schnellladen

Anhang 6. Wartung

1. Info zu dieser Anleitung

1.1 Zweck und Anwendungsbereich

Diese Anleitung enthält Schritt-für-Schritt-Anweisungen zum Verständnis, zur Installation und zum Betrieb von Anker SOLIX Solarbank Max AC.

1.2 Modellübersicht

Dieser Leitfaden gilt für die folgenden Produkte.

Produktname	Kurzform
Anker SOLIX Solarbank Max AC	Solarbank
Anker SOLIX BP7000 Erweiterungsbatterie	Erweiterungsbatterie

1.3 Modellnummernformat

Alle Systemmodellnummern folgen dem gleichen Benennungsschema.

Die Beispielmodellnummer unten bedeutet die EU-Region, eine Nennleistung von 800 W und ein Erweiterungsakku.

A17E23Z1-8-1

The diagram shows the model number A17E23Z1-8-1. A horizontal line is drawn under the first seven characters 'A17E23Z1'. A vertical line with a circle containing the number '1' points to the first character 'A'. Another vertical line with a circle containing the number '2' points to the '8' in the power rating. A third vertical line with a circle containing the number '3' points to the '1' in the extension battery count.

Nr.	Bedeutung	Wert
1	Produkt	Anker SOLIX Solarbank Max AC
2	Nennleistung	8: 800 W 35: 3500 W 50: 5000 W
3	Anzahl der Erweiterungsakkus	1 bis 5: Eine bis fünf Erweiterungsakkus Kein Suffix: Kein Erweiterungsakku

2. Auspacken

2.1 Überprüfung vor der Installation

Prüfen Sie die äußere Verpackung

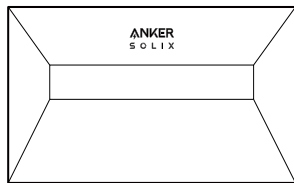
Überprüfen Sie vor dem Auspacken die äußere Verpackung auf Löcher, Risse oder sonstige Schäden und überprüfen Sie die Modellnummer des Geräts.

Sollten Sie Beschädigungen feststellen oder das Modell nicht mit Ihrer Bestellung übereinstimmen, packen Sie das Gerät nicht aus. Kontaktieren Sie umgehend den Kundendienst.

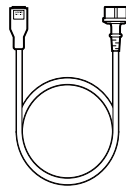
Lieferumfang überprüfen

Prüfen Sie nach dem Auspacken, ob alle Teile vorhanden und unbeschädigt sind. Sollte ein Artikel fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

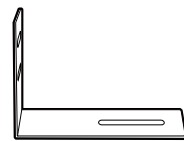
2.2 Im Lieferumfang der Solarbank



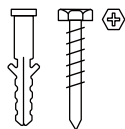
Anker SOLIX
Solarbank Max AC



Wechselstromkabel



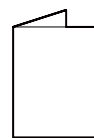
Wandhalterung ×2



Schraube
(M6 50 mm) ×2

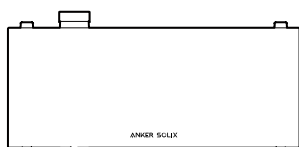


Schraube
(M5 16 mm) ×2



Dokumente

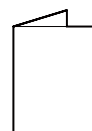
2.3 In der Box des Erweiterungsakkus



Anker SOLIX BP7000
Erweiterungsbatterie



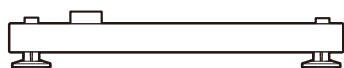
Schraube
(M5 16 mm) ×2



Dokument

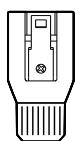
2.4 Optionales Zubehör

Folgendes Zubehör kann separat bestellt werden.



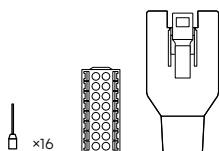
Bodenmontagesockel

Hebt das System an und bietet stabilen Halt auf ungleichmäßig harten Oberflächen.



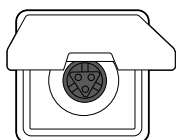
AC-Stecker

Verbindet die Solarbank mit dem Hauptverteiler für einen permanenten Netzanschluss.



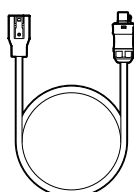
COM-Anschlussset

Ermöglicht kabelgebundene Kommunikation zwischen Solarbank und kompatiblen Geräten, einschließlich des intelligenten Zählers.



Wieland-Steckdose

Entspricht gemäß VDE-Vorschrift dem Netzanschluss mit dem Wieland-Stecker.



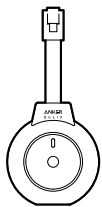
Wechselstromkabel mit Wieland-Stecker

Verbindet die Solarbank mit der Wieland-Steckdose für den Netzanschluss.



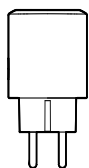
Intelligenter Zähler der 2. Generation (Einphasen-/ Dreiphasen-)

Überwacht sowohl das Netz als auch das System eines Drittanbieters, um eine genaue Energieerfassung zu gewährleisten.



P1 Meter

- Kompatibel mit P1-Hauptzählern, die in den Niederlanden verwendet werden.
- Überwacht ausschließlich das Netz.



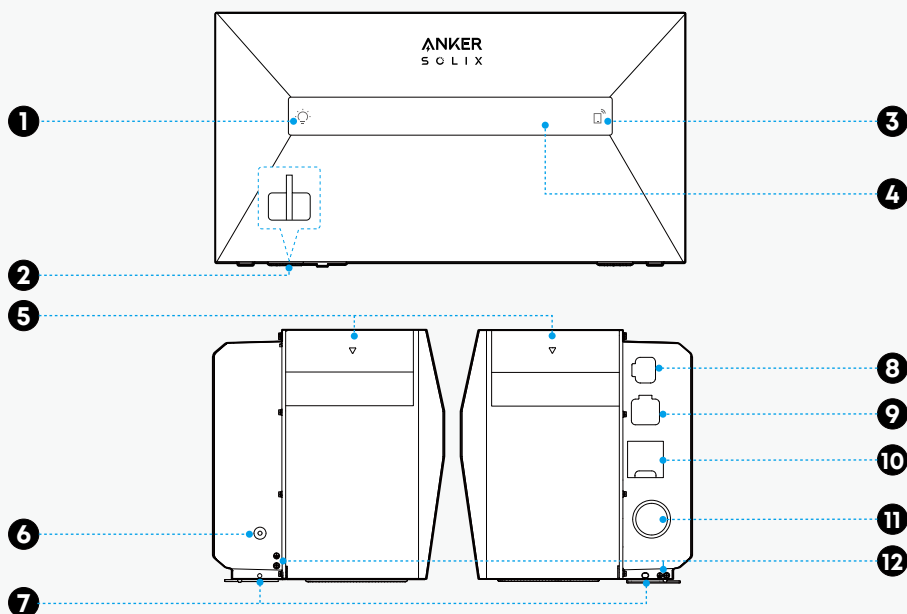
Anker SOLIX Smart Plug (Gen 2)

Steuert verbundene Geräte nach Zeitplan oder Energie-Modus.

3. Produktübersicht

3.1 Auf einen Blick

Anker SOLIX Solarbank Max AC



1. Taste Bildschirm Ein/Aus

2. Akkuanschluss

3. IoT-Taste

4. Display

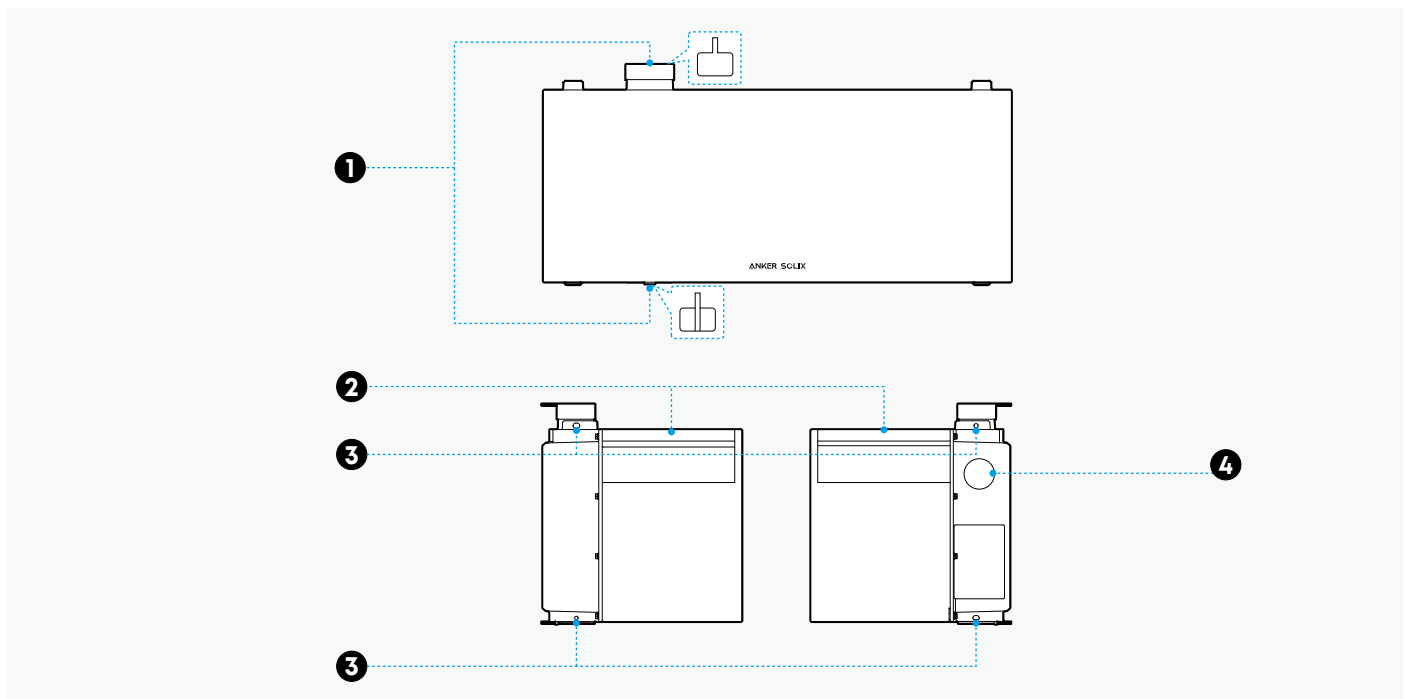
5. Griff

- 6. Power-Taste
- 7. Ineinandergreifende Schraubenlöcher
- 8. Netzabhängiger Anschluss
- 9. COM-Anschluss
- 10. Ladeanschluss
- 11. Druckbegrenzungsventil

Dieses Ventil ist ein Sicherheitsgerät. Nicht entfernen oder beschädigen.

- 12. Erdungsklemmen

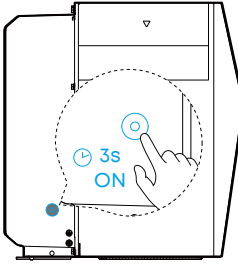
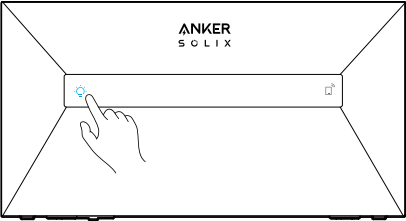
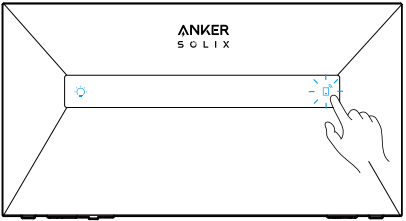
Anker SOLIX BP7000 Erweiterungsbatterie



- 1. Akkuanschluss
- 2. Griff
- 3. Ineinandergreifende Schraubenlöcher
- 4. Druckbegrenzungsventil

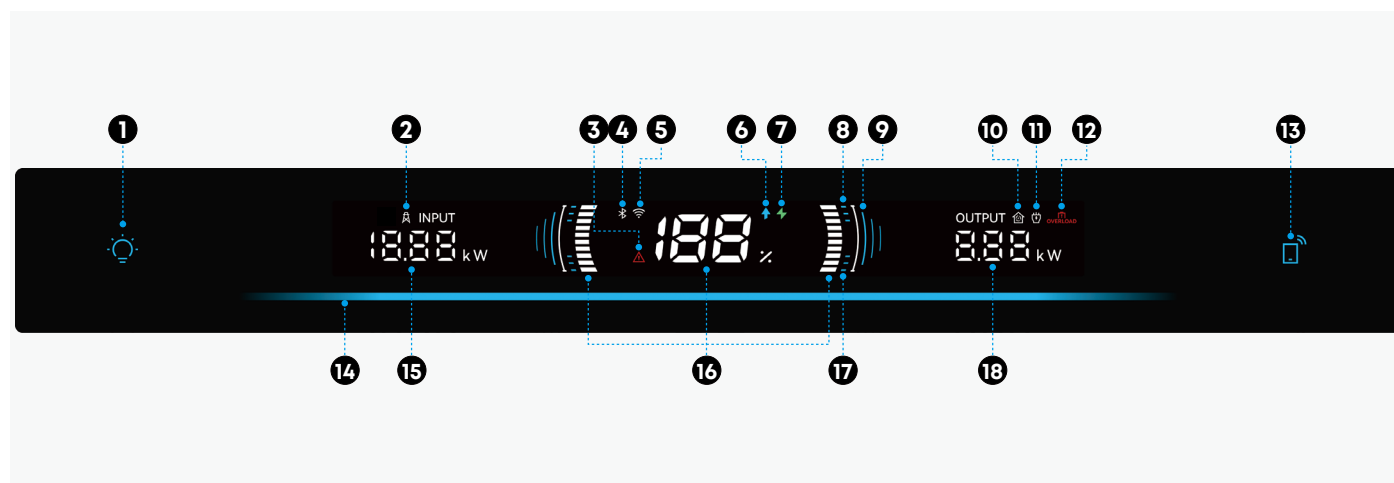
Dieses Ventil ist ein Sicherheitsgerät. Nicht entfernen oder beschädigen.

3.2 Bedienelemente

Taste	Aktion	Funktion
	3 Sekunden lang gedrückt halten.	Solarbank ein- oder ausschalten.
	Einmal tippen.	Bildschirm aufwecken oder ausschalten.
	Einmal tippen.	Bestätigen Sie die Bluetooth-Verbindung.
	2 Sekunden lang berühren und halten.	Netzwerkverbindung aktivieren oder deaktivieren.
	7 Sekunden lang berühren und halten.	Bluetooth- und WLAN-Einstellungen zurücksetzen.

3.3 Bildschirm-Anleitung

Die Anzeige kann je nach Firmware-Version variieren.



Indikator	Beschreibung
	Taste Bildschirm Ein/Aus
1	Steuert die Bildschirmanzeige. Für Details, siehe den Abschnitt 3.2 Steuertasten.
	Leistungseingang vom Netz
2	Zeigt die vom Netz bezogene Leistung an.
	Allgemeine Störungsmeldung
3	Zeigt einen Fehler an. Die Anker-App auf Details prüfen.
	Bluetooth-Status
4	Blinkt: Verbindungsaufbau zu Bluetooth. Leuchtet dauerhaft: Mit Bluetooth verbunden.
	WLAN-Status
5	Blinkt: Verbindungsaufbau zu WLAN. Leuchtet dauerhaft: Mit WLAN verbunden.
	Entladestatus
6	Zeigt an, dass der Akku entladen wird.
	Status der Aufladung
7	Zeigt an, dass der Akku geladen wird.
	Aufladungsobergrenze
8	Zeigt den konfigurierten oberen Grenzwert für das Laden an.
	Smart-Modus
9	Zeigt an, dass der Smart-Modus aktiviert ist.

10	Ausgangsleistung in das Netz Zeigt den Leistungsexport in das Netz an.
11	Ausgangsleistung an die Verbraucher Zeigt die Leistungsabgabe an Haushaltsverbraucher an.
12	Überladungsalarm Einige Geräte trennen, um die Last zu reduzieren.
13	IoT-Taste Steuert die Netzwerkkonnektivität. Für Details, siehe den Abschnitt 3.2 Steuertasten.
14	Lichtbalken Zeigt den Systemstatus an. Für Details siehe Abschnitt 3.4 LED-Leitfaden.
15	Gesamteingangsleistung Zeigt die aktuell in das System abgegebene Gesamtleistung an.
16	Akku-Ladestatus (SoC) Zeigt den aktuellen Ladestatus des Akkus an.
17	Unterer Entladegrenzwert Zeigt den konfigurierten unteren Grenzwert für die Entladung an.
18	Gesamtausgangsleistung Zeigt die an die angeschlossenen Verbraucher abgegebene Gesamtleistung an.

3.4 Anleitung zu den LED-Anzeigen

Sofern nicht anders angegeben, leuchtet die LED im Smart-Modus blaugrün und im Nicht-Smart-Modus blau.

LED	Status
	Eingeschaltet Die blaue LED leuchtet von beiden Enden zur Mitte hin.
	Ausgeschaltet Die LED dimmt von beiden Enden zur Mitte hin.
	Verbinden mit dem Netzwerk LED blinkt.
	Mit dem Netzwerk verbunden Die LED leuchtet dauerhaft.
	Laden Die LED leuchtet von der Mitte nach außen hin.
	Entladen Die LED leuchtet dauerhaft.
	Umschalten in den Smart-Modus Die blaue Farbe der LED ändert sich zu blau-grünem Farbverlauf.
	Umschalten in den Nicht-Smart-Modus Der blau-grüne Farbverlauf der LED ändert sich zu blau.
	Firmware-Update oder Selbsttest läuft LED-Beleuchtung läuft von einem Ende zum anderen.
	Störung LED blinkt rot. Die Anker-App auf Details prüfen.

4. Vor der Montage



- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise in Abschnitt 9. Informationen zur Sicherheit
- Alle geltenden lokalen Elektrovorschriften, Sicherheitsstandards und Bestimmungen müssen eingehalten werden.

4.1 Vorbereitung des Netzanschlusses

Solarbank unterstützt drei Netzanschlussmethoden: über eine Wandsteckdose, über eine Wieland-Steckdose und über den Hauptverteiler. Jede Methode hat unterschiedliche Anforderungen an einen dedizierten Stromkreis und die Einschaltung eines zugelassenen Elektrikers.

Separate Stromkreise verstehen

Ein dedizierter Stromkreis ist eine elektrische Leitung mit einem eigenen Leitungsschutzschalter im Sicherungskasten. Der Stromkreis versorgt nur ein Gerät oder eine Steckdose. Ein dedizierter Stromkreis kann eine höhere Netz-Ausgangsleistung ermöglichen. Solarbank arbeitet standardmäßig mit Standardkapazität, wenn es mit einem geteilten Stromkreis verbunden ist.

Nutzen Sie die untenstehende Tabelle, um zu prüfen, ob Ihre gewählte Anschlussmethode einen dedizierten Stromkreis und einen zugelassenen Elektriker erfordert.

Anschlussmethode	Erfordernis für einen dedizierten Stromkreis	Zugelassene Elektriker erforderlich
Über die Wandsteckdose	Empfohlen	Nicht erforderlich
Über Wieland Buchse	Erforderlich	Erforderlich
Über das Hauptpanel	Erforderlich	Erforderlich

Für den Anschluss der Wieland-Steckdose und des Hauptverteilers ist ein eigener Stromkreis erforderlich.

Für den Anschluss an eine Wandsteckdose wird ein separater Stromkreis empfohlen, um eine höhere Abgabe an das Netz zu unterstützen.

Einen separaten Stromkreis vorbereiten.

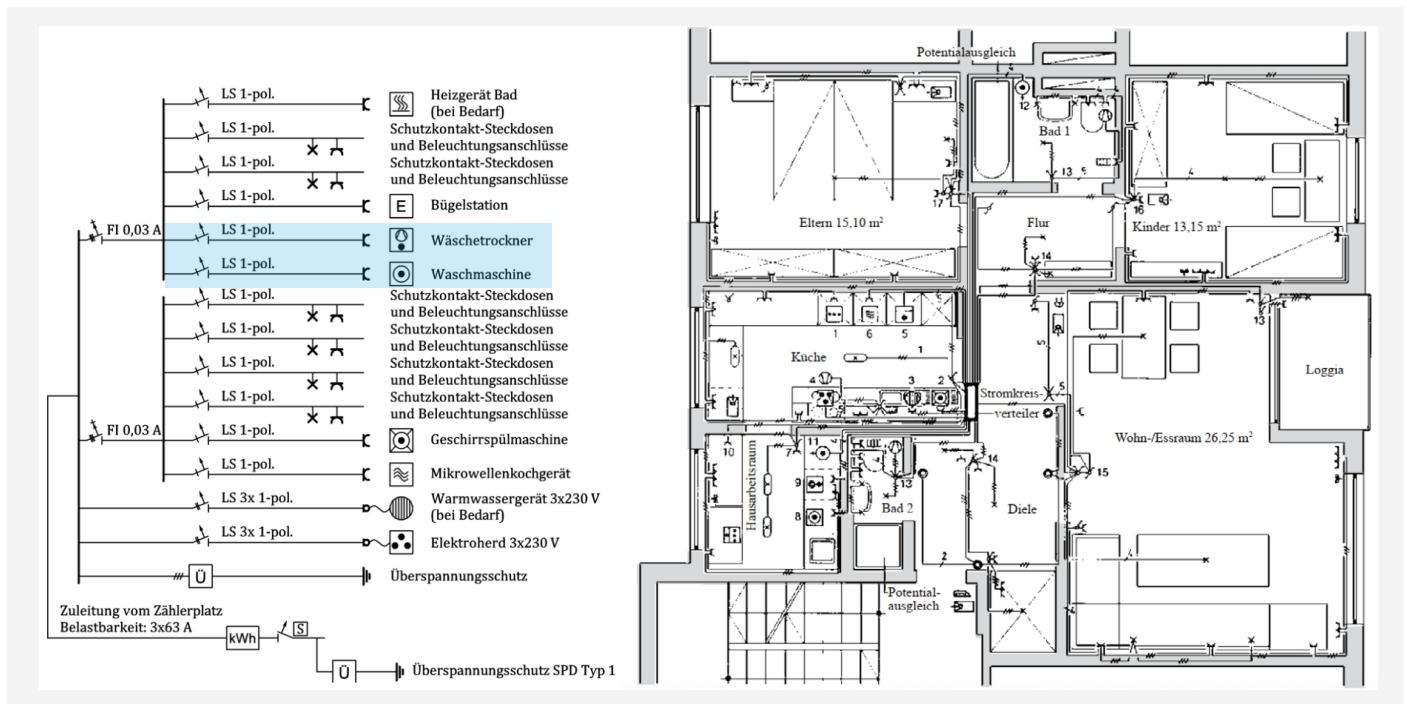


- Der eigene Stromkreis für den Solarbank muss durch einen Fehlerstromschutzschalter vom Typ A geschützt werden. Ein Fehlerstromschutzschalter vom Typ B ist nicht erforderlich.
- Das Solarbank-System verwendet eine Wechselrichtertopologie mit galvanischer Trennung und integriertem Trenntransformator. Der Transformator verhindert Leckströme auf physikalische Weise. Ein FI-Schutzschalter vom Typ A bietet daher ausreichenden Schutz und entspricht der IEC 60364-7-712.

Mittels einer der folgenden Methoden einen separaten Stromkreis finden oder hinzufügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen zugelassenen Elektriker.

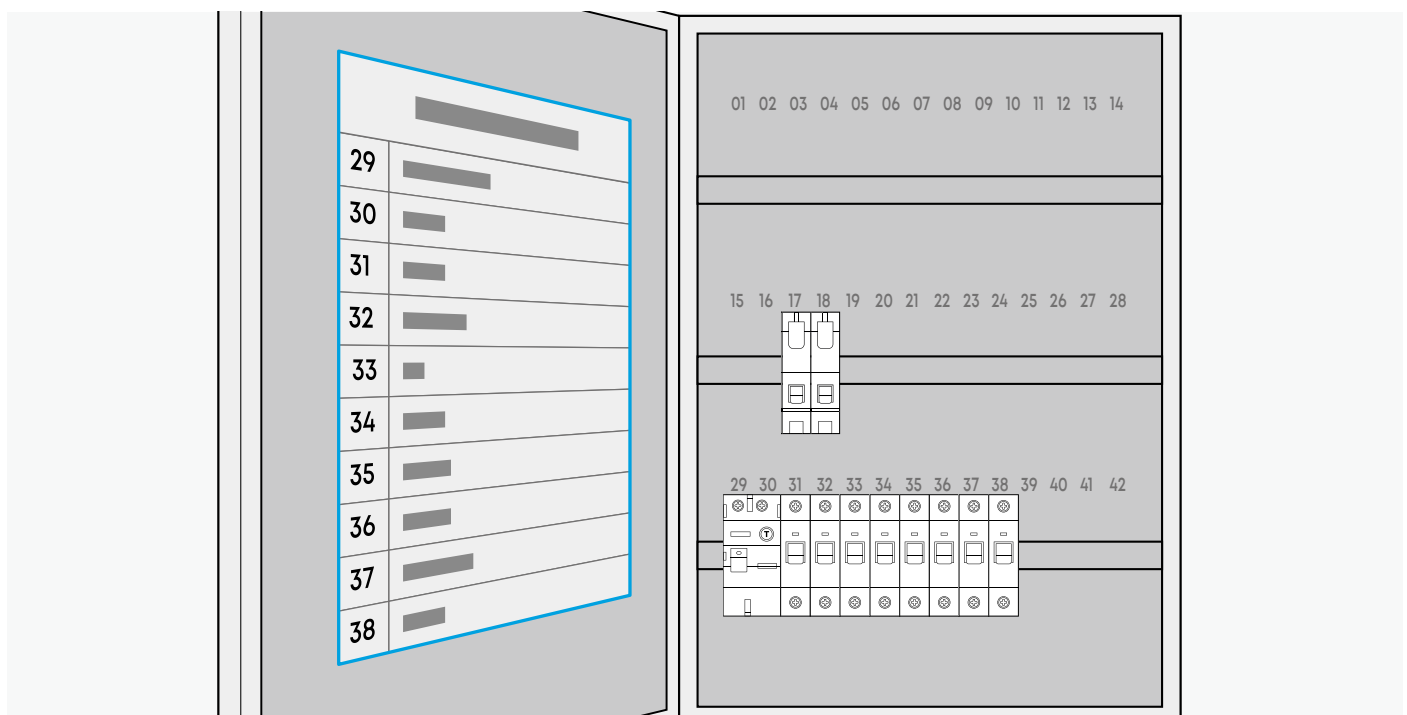
Methode 1: Den Schaltplan überprüfen.

Den Schaltplan der Wohneinheit zu Rate ziehen, um in einem separaten Stromkreis eine Steckdose zu ermitteln.



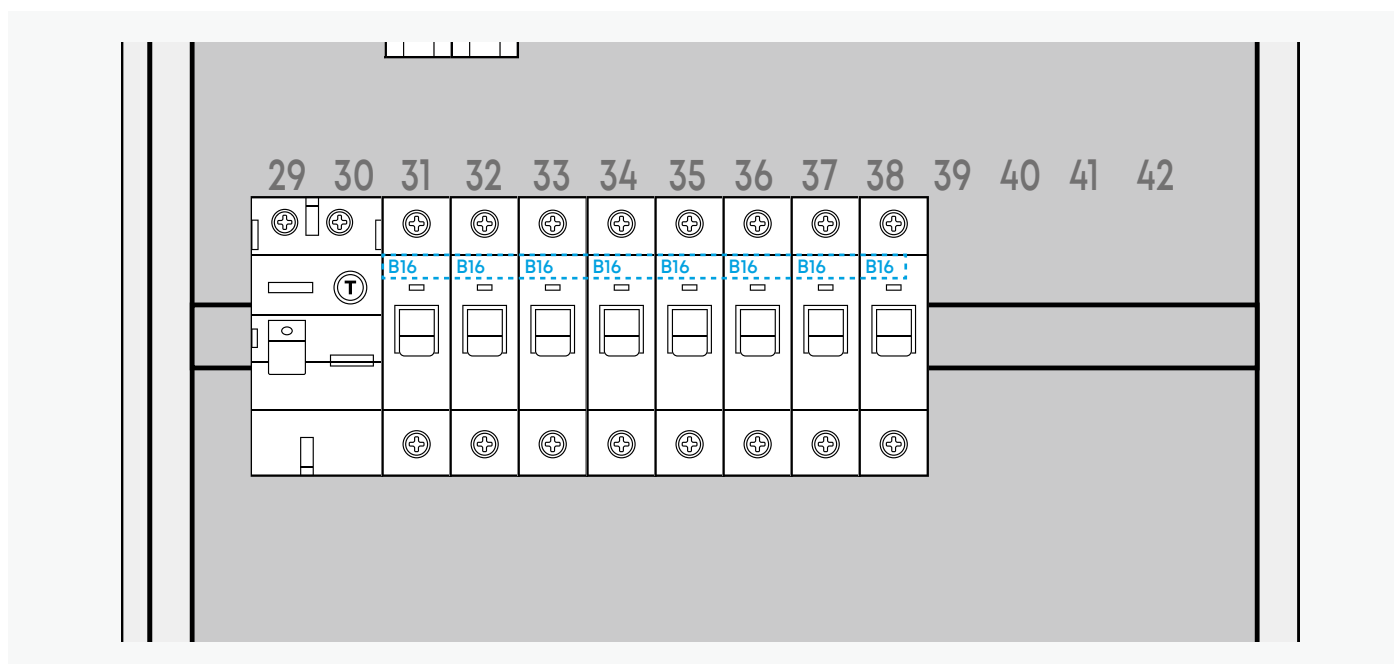
Methode 2: Kennzeichnung des Stromkreises prüfen

Den Sicherungskasten öffnen und eine Sicherung oder RCBO-Kennzeichnung ermitteln, die nur einem Gerät zugeordnet ist.



Methode 3: Die Markierung am Schutzschalter prüfen

Den Schutzschalter ermitteln, der typischerweise mit 16A, B16 oder C16 gekennzeichnet ist.



Methode 4: Einen separaten Stromkreis hinzufügen.

Falls kein separater Stromkreis vorhanden ist, diesen von einem zugelassenen Elektriker installieren lassen.

Eine geeignete Steckdose auswählen

Falls die Solarbank über eine Wandsteckdose oder eine Wieland-Steckdose angeschlossen ist, im separaten Stromkreis eine geeignete Steckdose wählen. Falls die Solarbank direkt an die Hauptverteilertafel angeschlossen ist, diesen Abschnitt überspringen.

1. Installationsort bestätigen

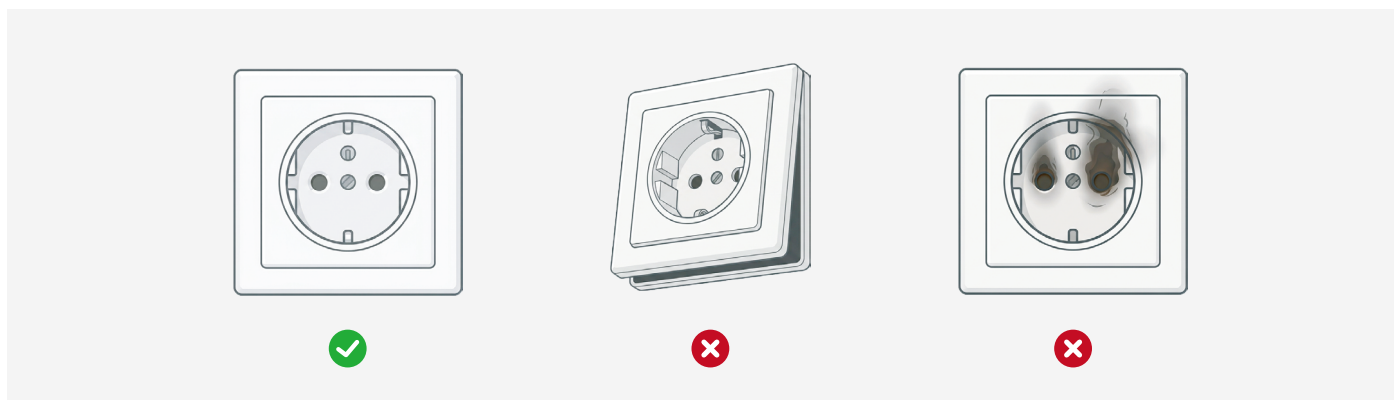
Das Gerät oder die Steckdose ermitteln, die von diesem Stromkreis versorgt wird. Dann prüfen, ob sich in der Nähe ein geeigneter Standort für Solarbank befindet.

- Ideale Standorte: Waschküchen, Gartenhäuser, Garagen und Abstellräume.
- Vermeiden: Dachböden, Küchen, Badezimmer oder Bereiche mit brennbaren oder explosiven Stoffen.

2. Steckdosenzustand und Nennangaben prüfen

Sicherstellen, dass die Steckdose in gutem Zustand ist, keine Beschädigungen oder Alterserscheinungen aufweist und für die erforderliche Stromstärke (16 A für die EU) geeignet ist.

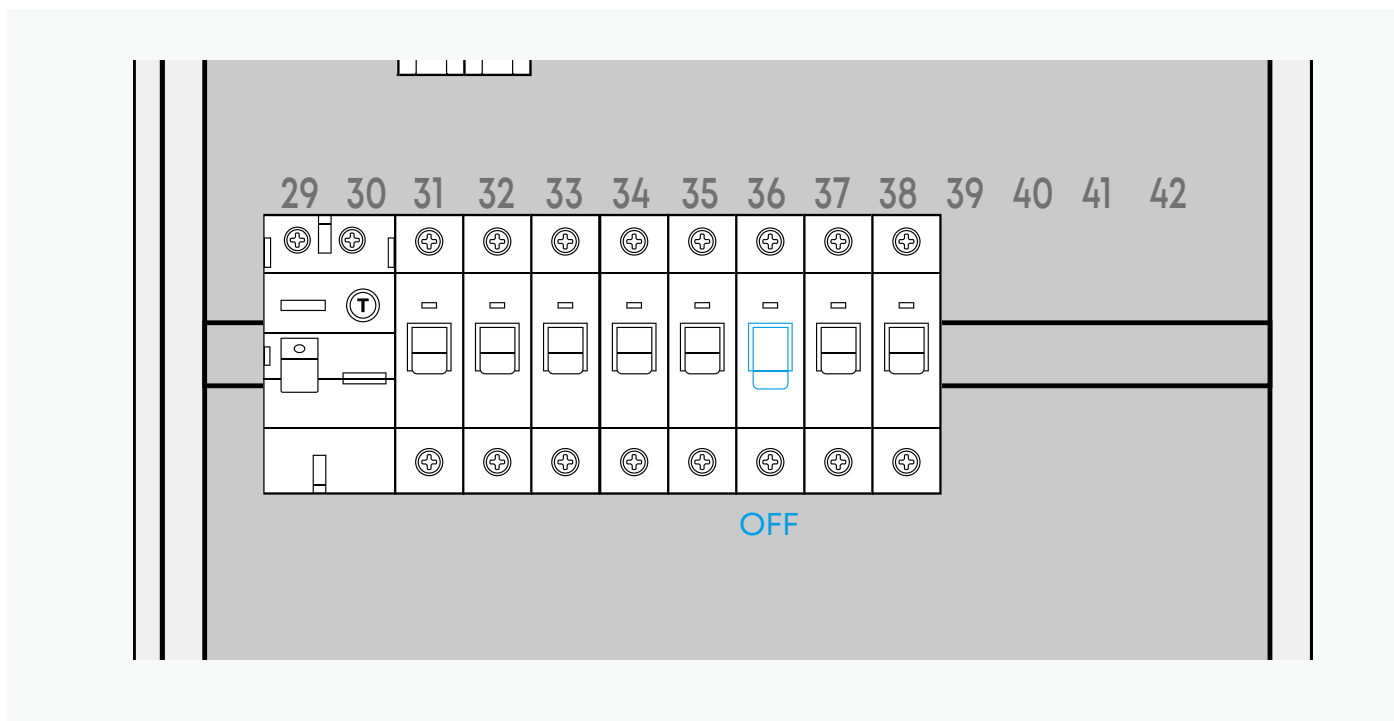
Falls die Steckdose diese Anforderungen nicht erfüllt, den Leistungsschutzschalter für diese Steckdose ausschalten und die Steckdose ersetzen.



*Das Aussehen der Steckdose dient nur der Bezugnahme und kann je nach Region variieren.

3. Den Sollstromkreis unterbrechen.

Schalten Sie den Leitungsschutzschalter oder den Fehlerstromschutzschalter (RCBO) für den betreffenden Stromkreis aus.

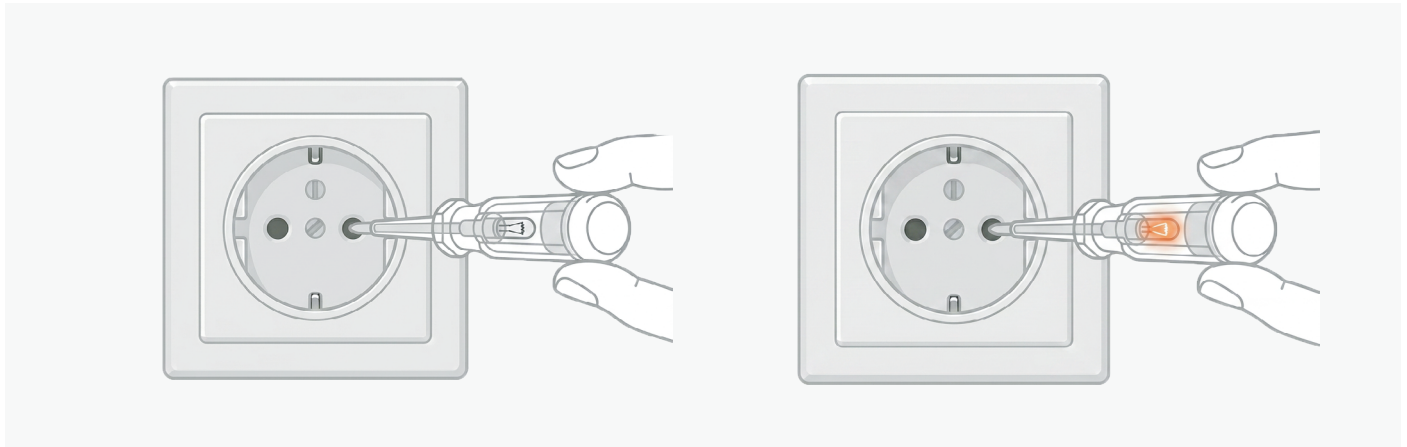


4. Die Sollsteckdose prüfen

Die Sollsteckdose mit einem Spannungsprüfer ODER einer Leuchte testen. Bei ausgeschaltetem Leitungsschutzschalter darf der Spannungsprüfer nicht aufleuchten ODER die Leuchte muss ausgeschaltet bleiben.

5. Bestätigen, dass es sich um einen separaten Stromkreis handelt.

Die anderen Steckdosen in der Wohneinheit mit demselben Prüfgerät testen. Falls an den anderen Steckdosen weiterhin Strom anliegt, befindet sich die Sollsteckdose in einem separaten Stromkreis.

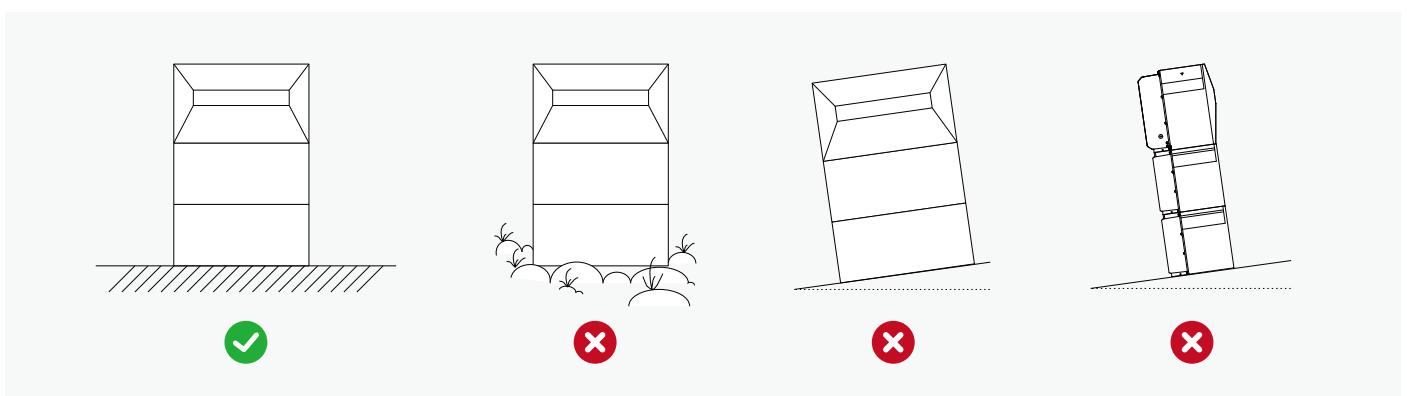


4.2 Installationsort auswählen

Nachdem Sie den dedizierten Stromkreis identifiziert haben, wählen Sie einen nahegelegenen Installationsstandort, der die folgenden Anforderungen erfüllt.

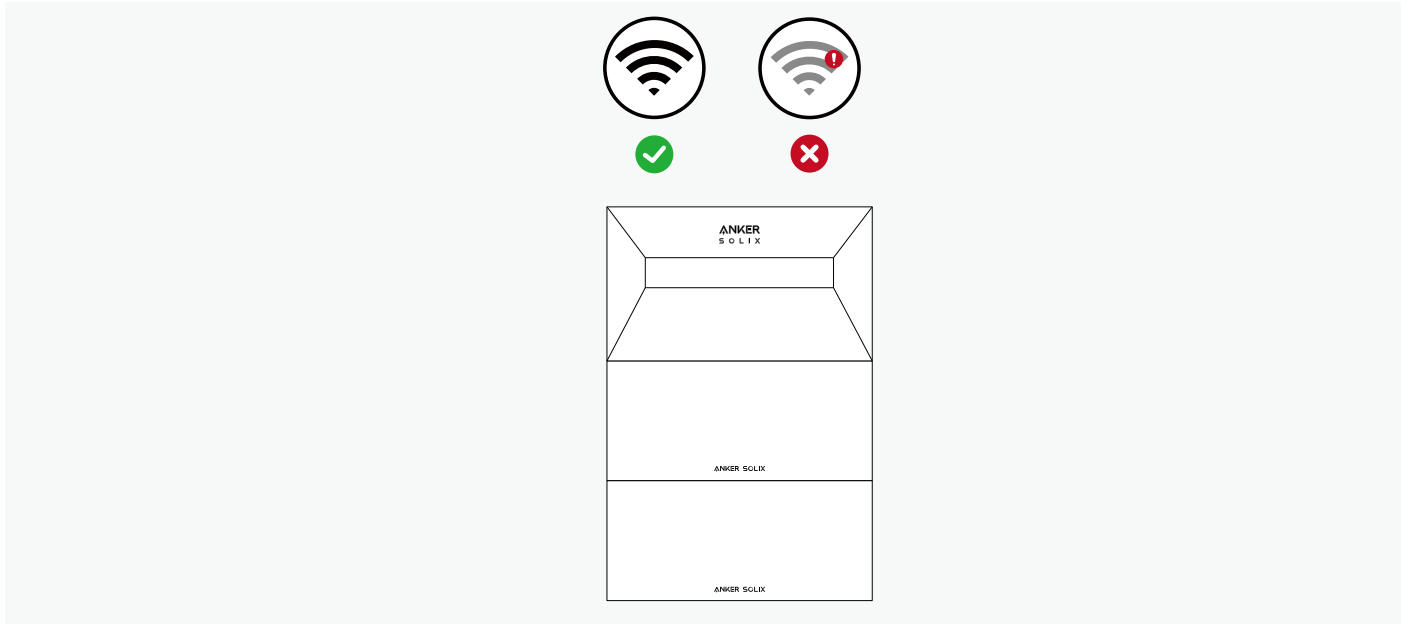
Ebene Oberfläche

- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort über einen festen, stabilen Untergrund verfügt, der nicht weich, schwammig oder zum Absacken neigt.
- Wählen Sie einen Standort oberhalb des höchsten aufgezeichneten Wasserstands und fernab von niedrig gelegenen Bereichen, in denen sich Wasser oder Schnee ansammeln kann.
- In Bereichen mit dichter Vegetation regelmäßig Unkraut entfernen und den Boden unter dem Gerät mit Zement oder Kies verstärken.



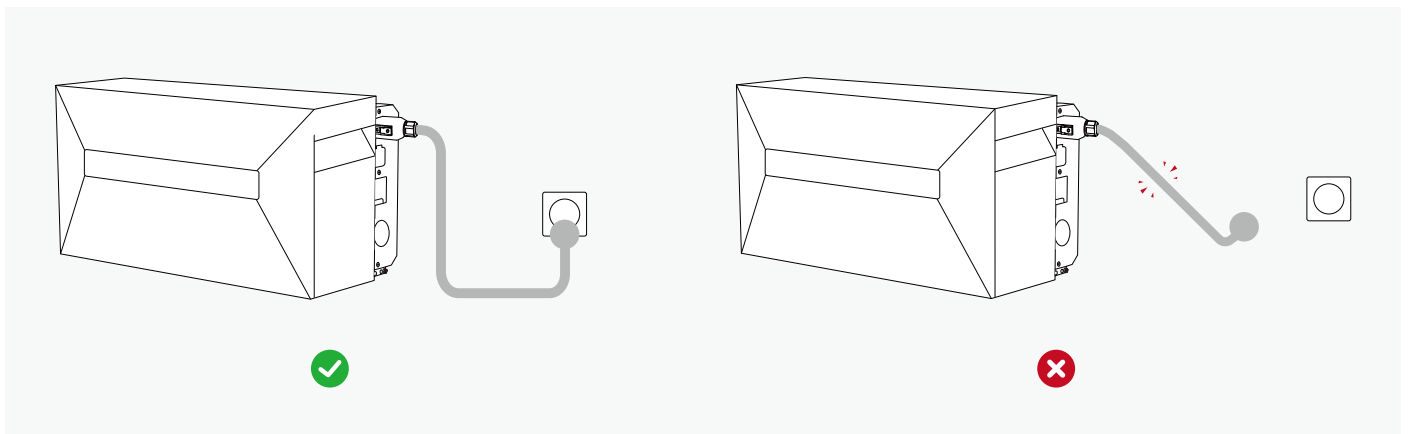
WLAN-Empfang

- Bestätigen Sie, dass der Installationsbereich einen guten WLAN-Empfang hat.
- Wenn ein mobiles Gerät sich mit dem lokalen 2,4-GHz-WLAN am Standort verbinden kann, kann sich auch Solarbank zuverlässig verbinden.



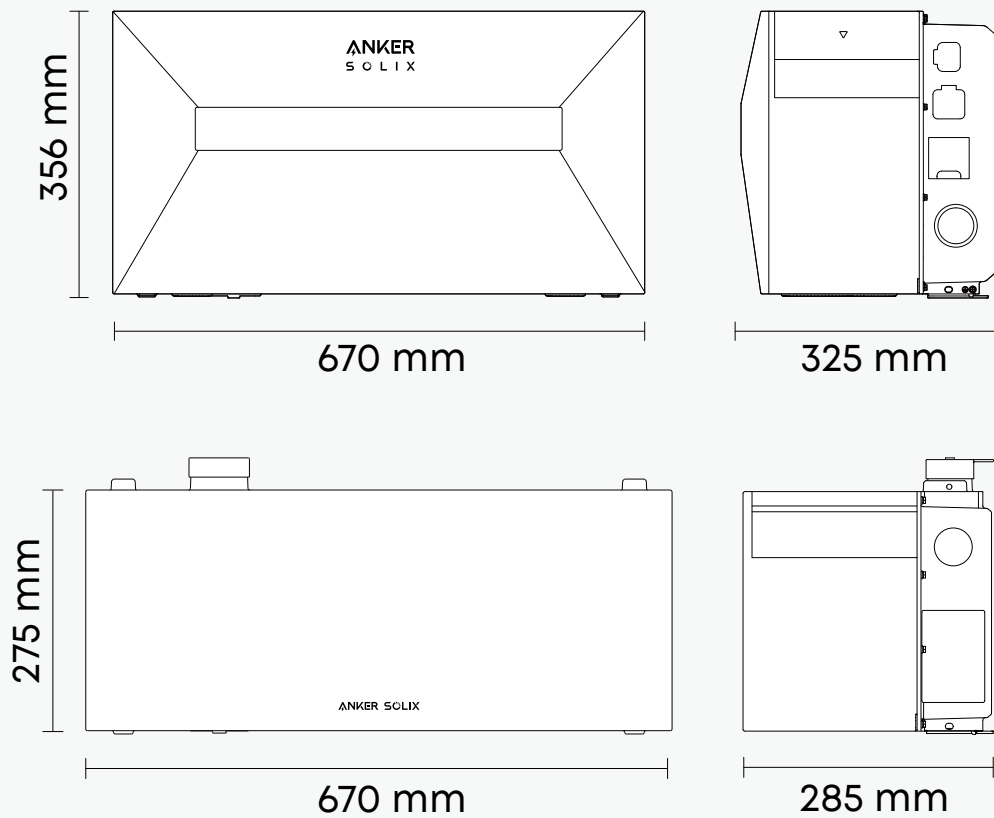
Netzkabellänge (Steckdosenanschluss)

Sicherstellen, dass das Wechselstromkabel von der Wandsteckdose bis zum Solarbank reicht.



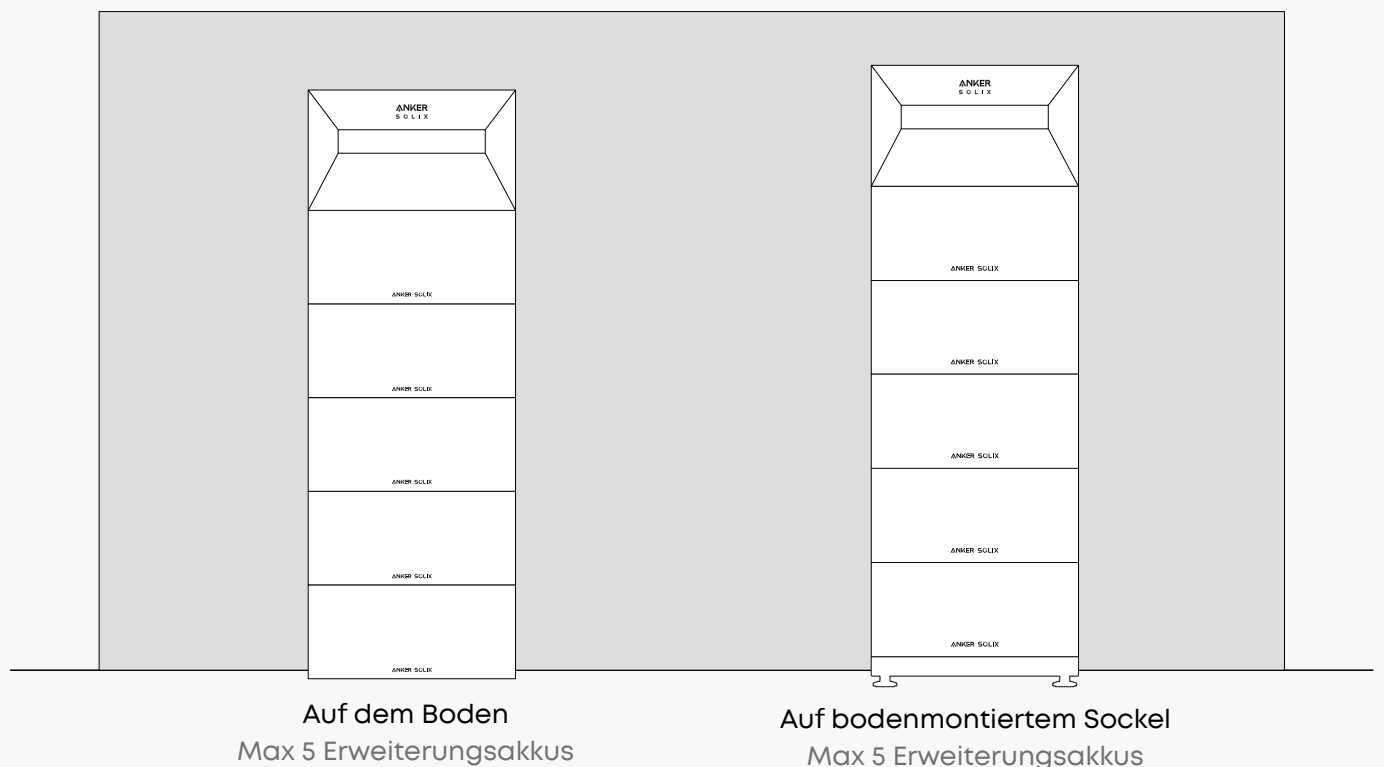
4.3 Fläche messen

Geräteabmessungen



Stapelkonfigurationen

Das System kann auf dem Boden oder auf dem bodenmontierten Sockel installiert werden.



Abstandsanforderungen

Achte auf ausreichend Platz für die Verkabelung, die Wärmeableitung und die Sicherheitsisolierung.

Mindestabstand	Erforderlicher Abstand
Von beiden Seiten	500 mm
Von der Decke	300 mm
Zwischen nebeneinanderstehenden Systemen	500 mm
Vor dem System	300 mm
Von der Wärmequelle	600 mm

4.4 Werkzeuge und Zubehörteile vorbereiten

Stellen Sie vor der Installation die benötigten Werkzeuge und Zubehörteile bereit. Sie sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Erforderliche Artikel

Trage geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) und befolge die Sicherheitsvorschriften für elektrische Arbeiten.



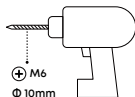
Handschuhe
(schnittbeständig, isoliert)



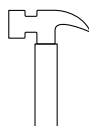
Stift



Maßband



Bohrmaschine



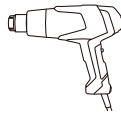
Hammer



Schraubendreher



Abisolierzange



Heißluftpistole



Crimper



Erdungskabel (2,5 mm²)



Ringkabelschuh



Schrumpfschläuche

Optionale Artikel

Von der Wieland-Steckdose zum Verteilerkasten verbinden.

Stromkabel (L, N, PE)	Leiter: 2,5 bis 4 mm ² Außendurchmesser: 10 bis 14 mm Materialien: Kupfer
-----------------------	--

Die Solarbank an die Verteilertafel anschließen

Leistungsschalter	16A
Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD)	Typ A
Stromkabel (L, N, PE)	Leiter: 2,5 bis 4 mm ² Außendurchmesser: 10 bis 14 mm Materialien: Kupfer

Anschließen der Solarbank an den Smart Meter

Signalkabel	0,5 mm ²
-------------	---------------------

5. Installation

In diesem Abschnitt werden zwei Installationsmethoden für das System beschrieben. Beide Methoden ermöglichen den Anschluss einer Solarbank und von bis zu fünf Erweiterungsakkus.

Die Schritte in diesem Abschnitt verwenden als Beispiel eine Solarbank und zwei Erweiterungsakkus.

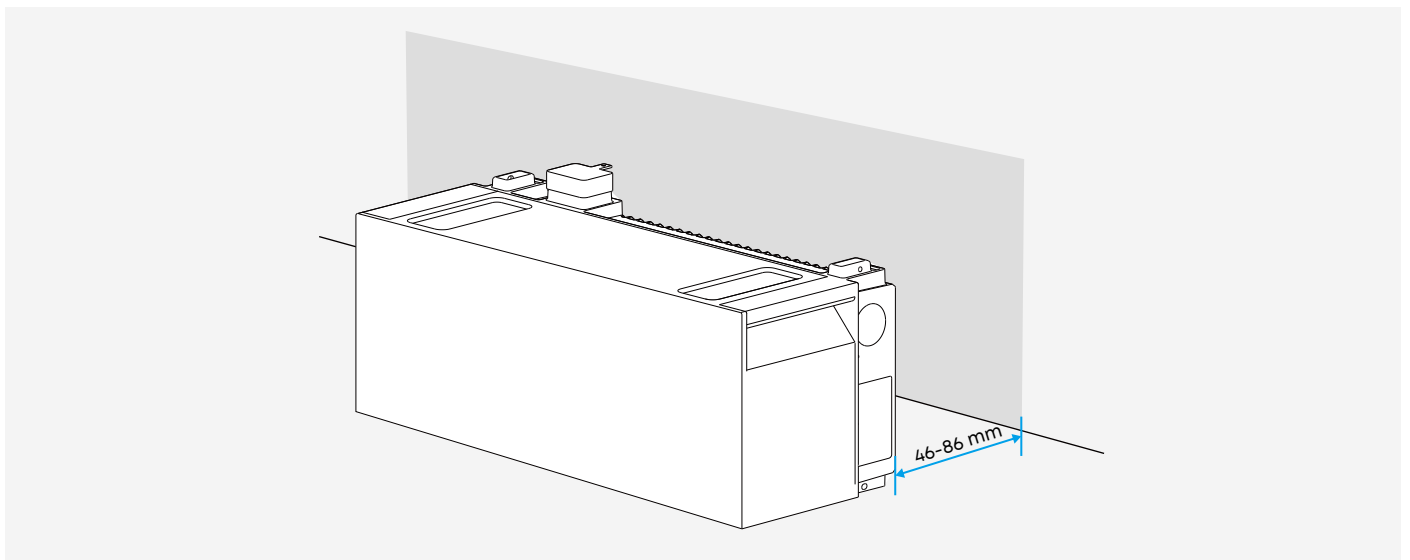
Vorsichtsmaßnahmen

- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise in Abschnitt 9. Informationen zur Sicherheit
- Stellen Sie sicher, dass die Solarbank vor der Installation ausgeschaltet ist.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie ein Gerät von Hand bewegen.
- Wählen Sie Befestigungsmittel gemäß den örtlichen Bauvorschriften aus. Verwenden Sie selbstschneidende Schrauben für Holzwände und Expansionsbolzen für Beton- oder Mauerwerkswände.
- Beim Einbau von vier oder mehr Erweiterungsakkus erhöht sich die Stapelhöhe erheblich. Stellen Sie jede Einheit auf eine stabile Unterlage, bevor Sie sie in Position heben.

Methode 1: Montage auf dem Boden

Schritt 1. Den unteren Erweiterungsakku in Einbaulage bringen

Stellen Sie den Erweiterungsakku auf eine ebene, feste Oberfläche innerhalb des WLAN-Bereichs.

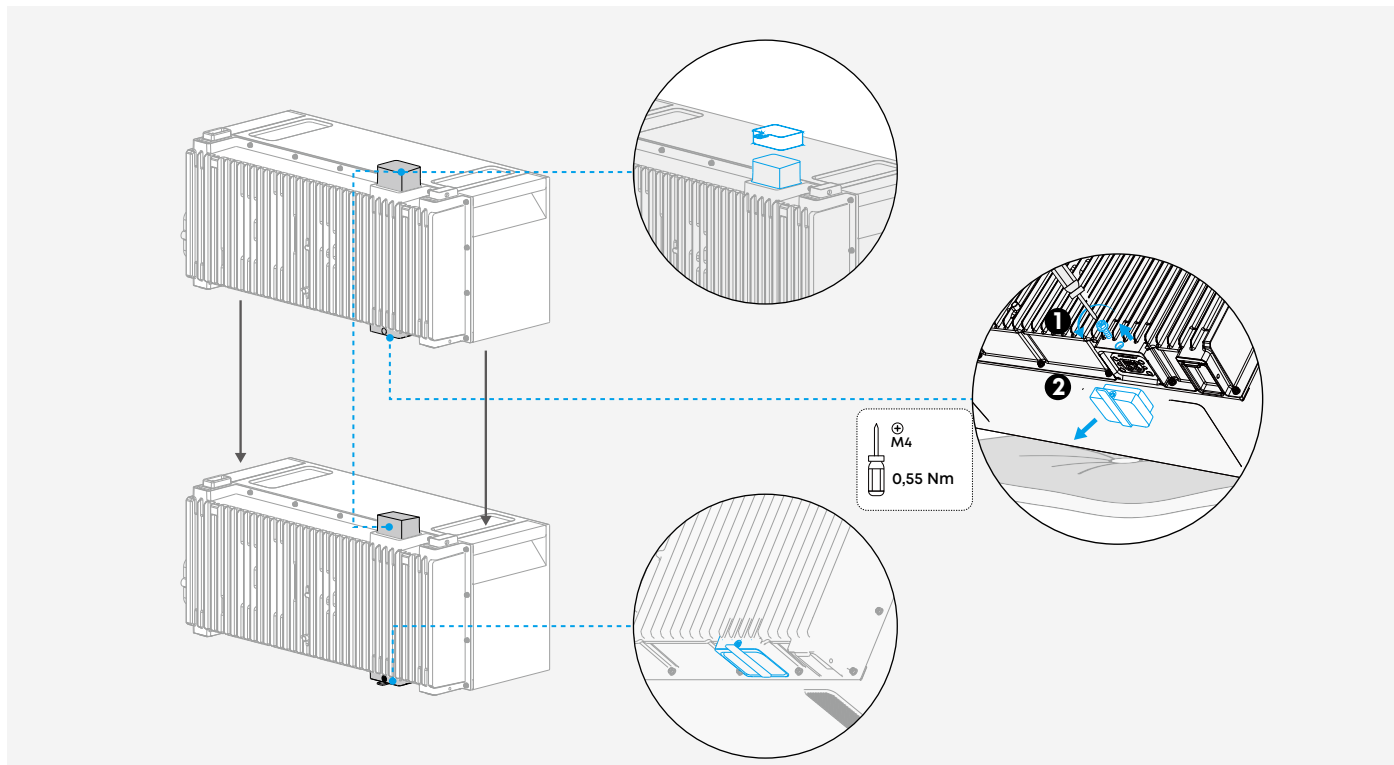


Nur für Standalone-Installationen mit Solarbank:

- Positionieren Sie Solarbank 30 bis 70 mm von der Wand entfernt.
- Überspringen Sie die Schritte 2–5.

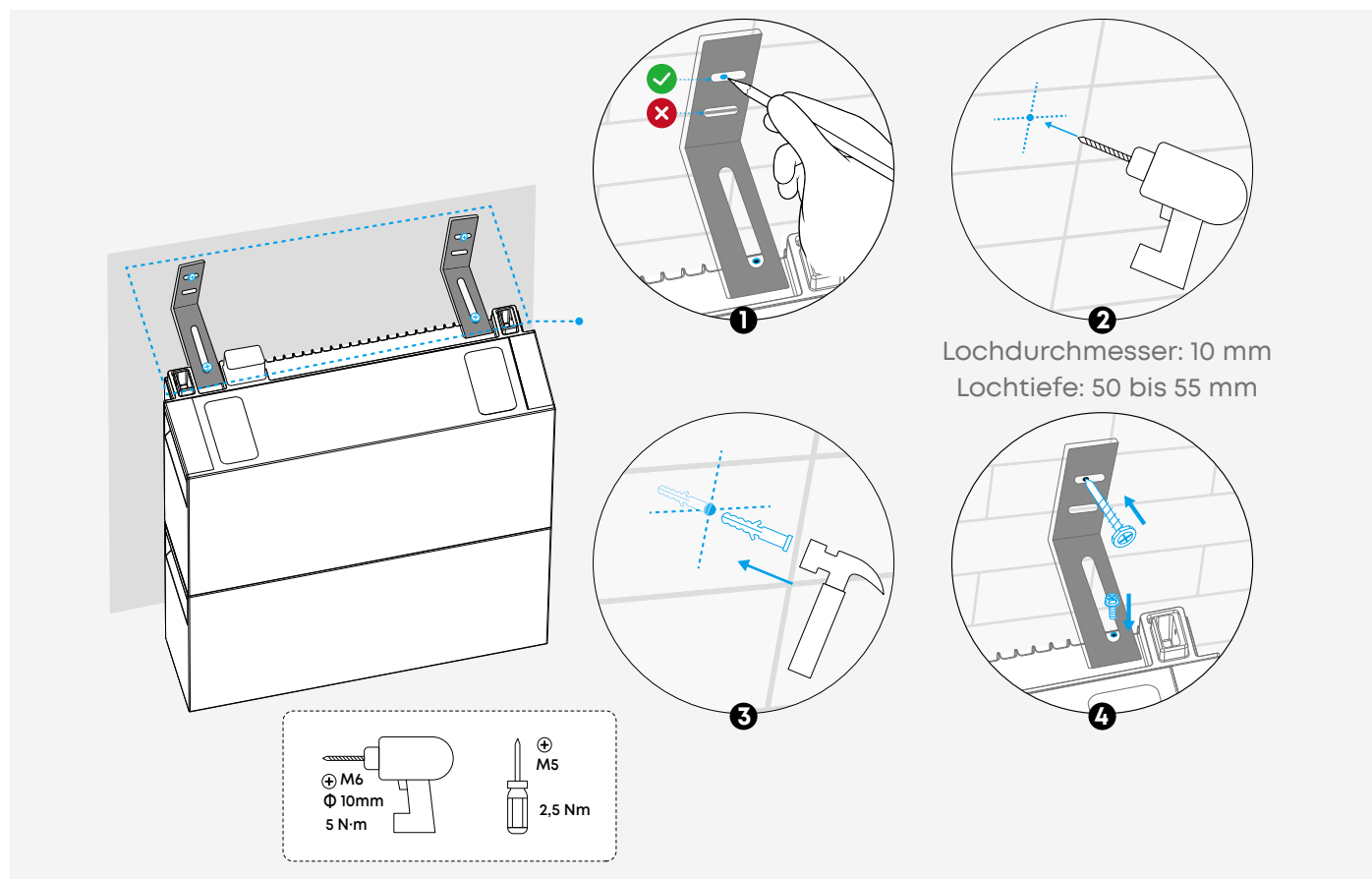
Schritt 2. Erweiterungsakku stapeln

- Vor dem Stapeln die Gummistopfen von den zu verbindenden Akkuanschlüssen entfernen. Legen Sie jedes Akkumodul auf eine weiche Unterlage, um Kratzer zu vermeiden.
- Um das Eindringen von Wasser zu verhindern, den unteren Gummistopfen am untersten Erweiterungsakku oder an einer separaten Solarbank in Einbaulage belassen.



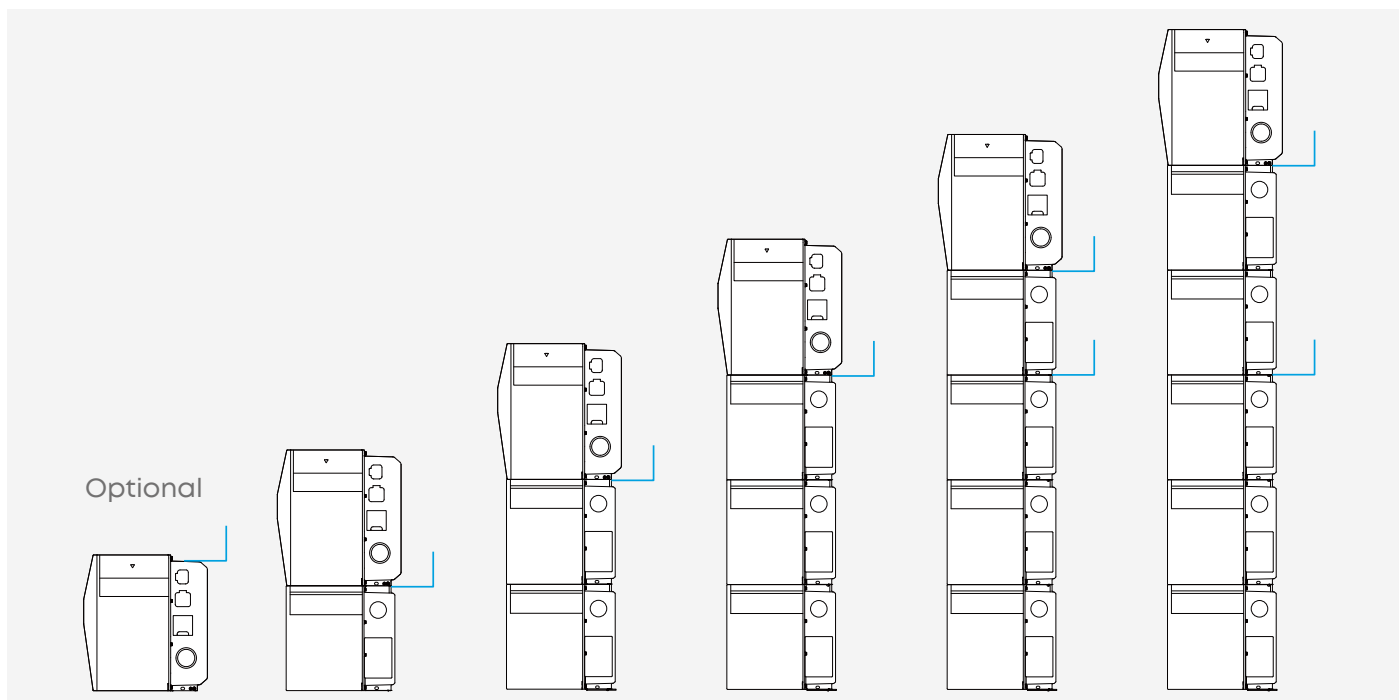
Schritt 3. Wandhalterungen montieren

Markieren Sie ein oberes Loch. Wählen Sie eine Position, die Mauerfugen vermeidet.



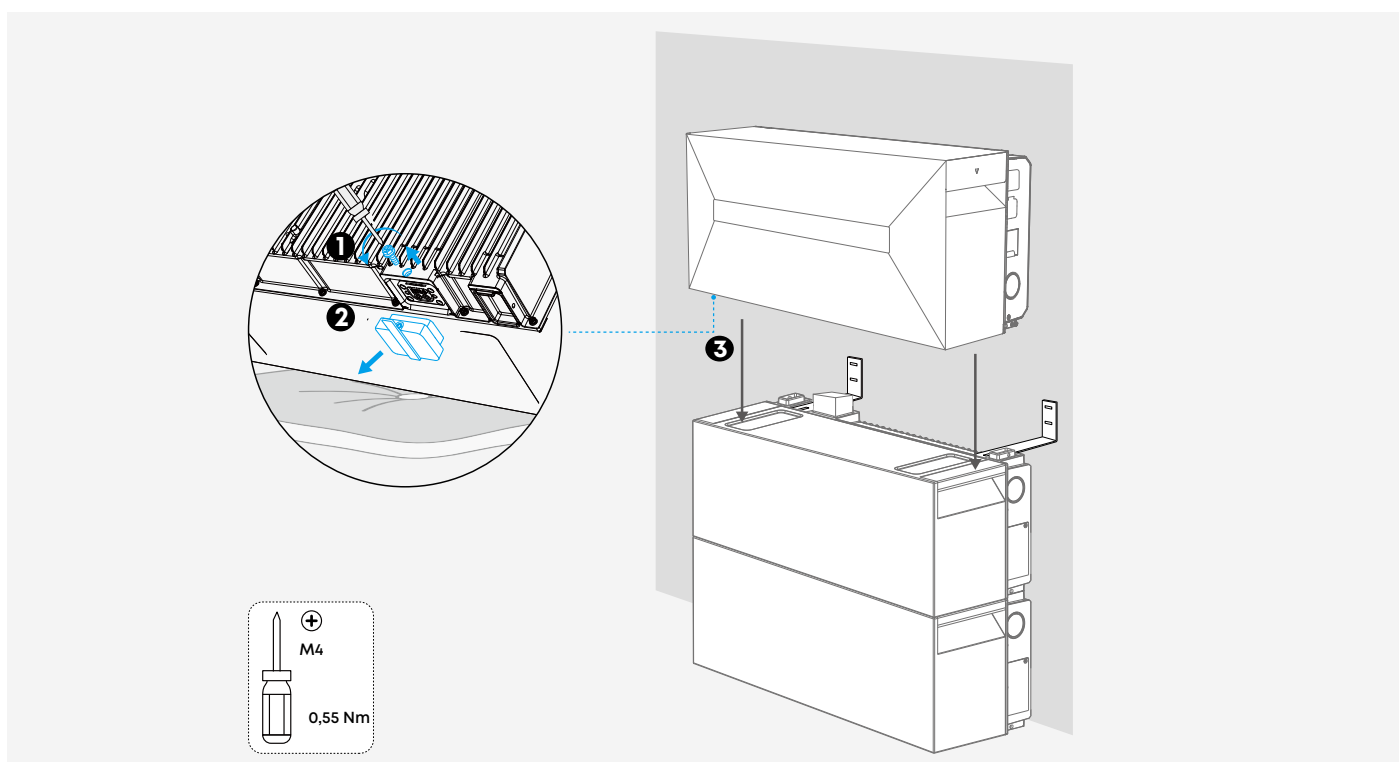
Ermitteln Sie die erforderliche Menge der Wandhalterungen und die Montageposition für jede Systemkonfiguration.

Konfiguration	Halterungsanforderungen
Solarbank nur	Optional
1–3 Erweiterungsakkus	Ein Paar auf den obersten Erweiterungsakku installieren.
4 bis 5 Erweiterungsakkus	Ein Paar auf dem obersten Erweiterungsakku und ein Paar auf dem dritten Erweiterungsakku von unten installieren.



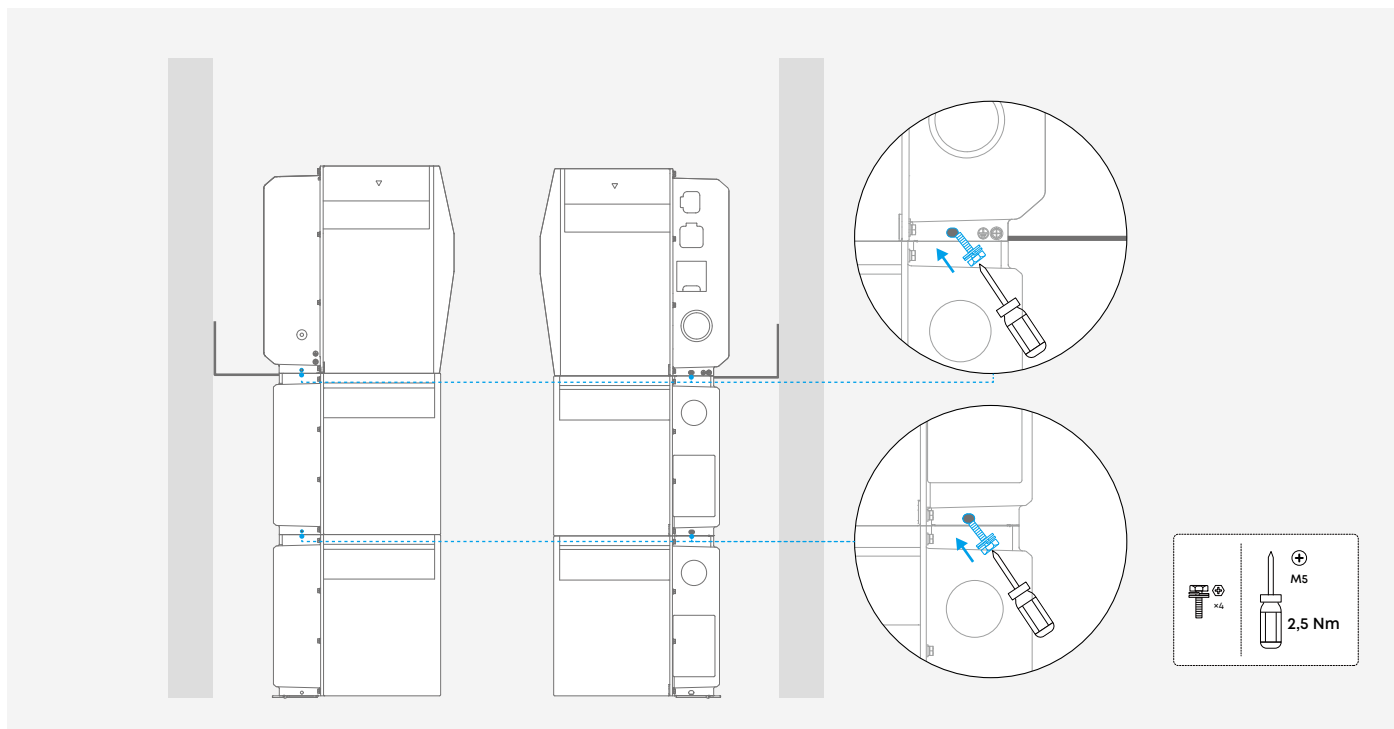
Schritt 4. Montieren Sie die Solarbank.

Den unteren Gummistopfen von der Solarbank entfernen.



Schritt 5. Solarbank und Erweiterungsakkus befestigen

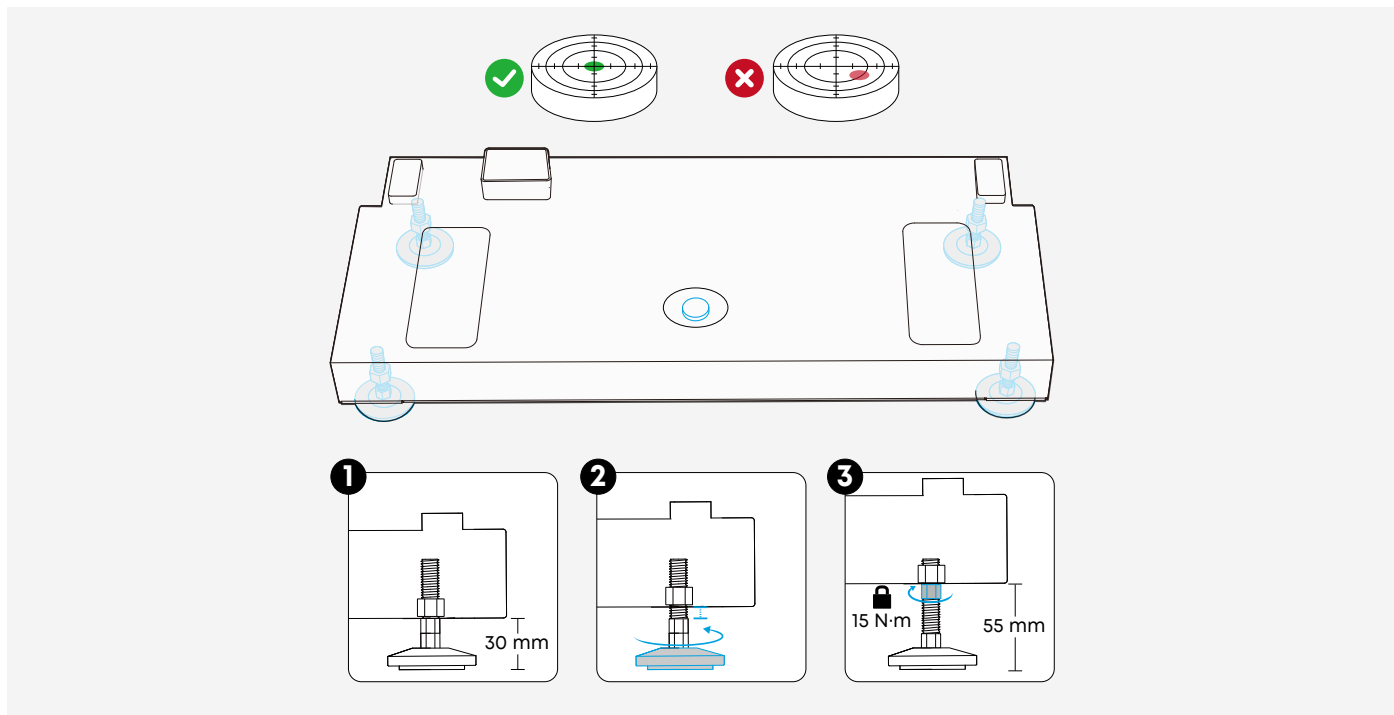
Ziehen Sie die Verriegelungsschrauben auf beiden Seiten fest.



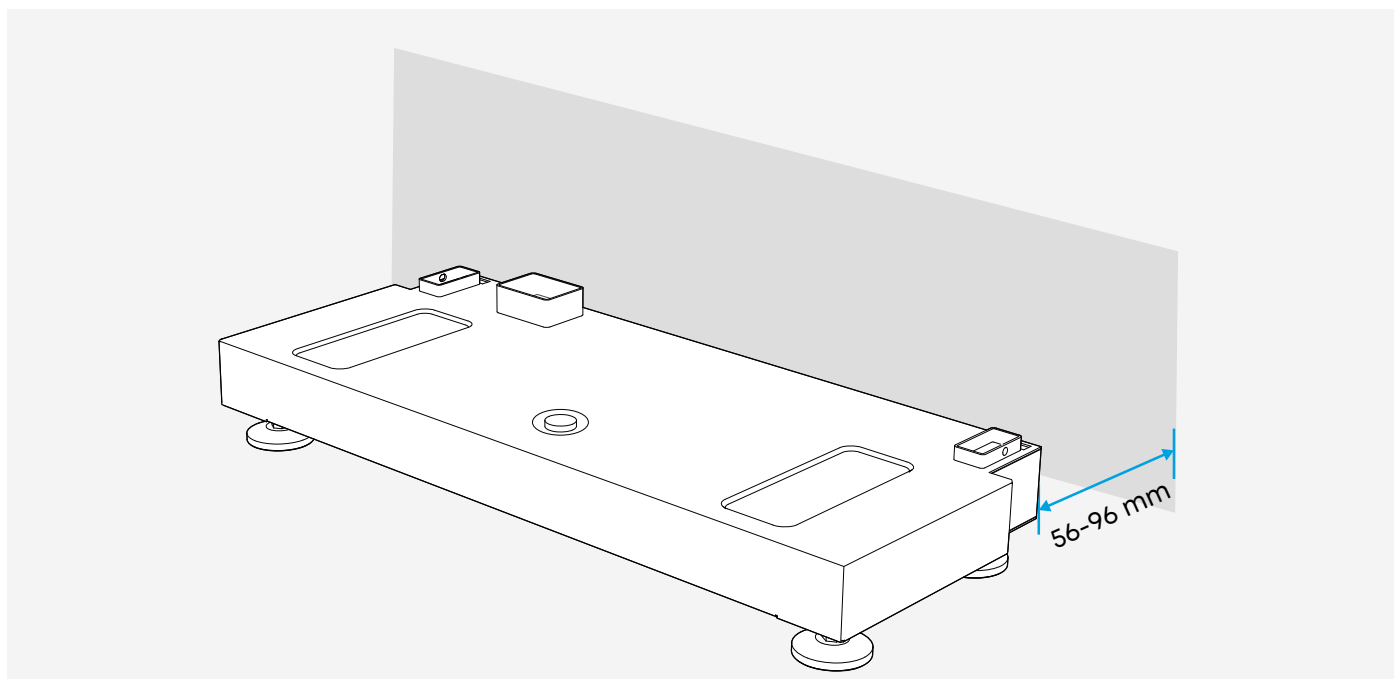
Methode 2: Auf bodenmontiertem Sockel montieren

Schritt 1. Nivellierfüße gegebenenfalls einstellen

Justieren Sie die Nivellierfüße an der am Boden montierten Basis, um eine ebene Oberfläche zu schaffen.



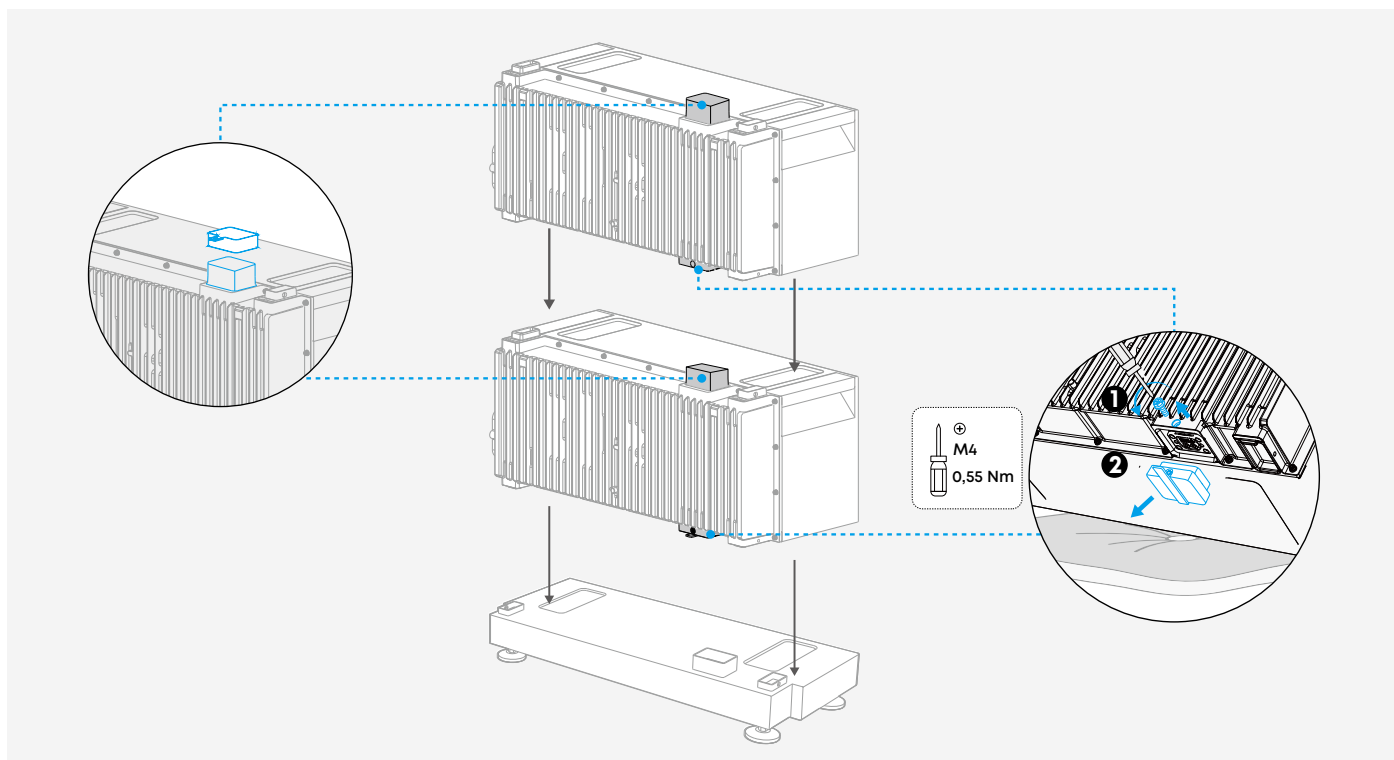
Schritt 2. Platzieren Sie die bodenmontierte Basis



- 💡 Für eine eigenständige Installation nur mit Solarbank ist die bodenmontierte Basis 56 bis 96 mm von der Wand zu positionieren.

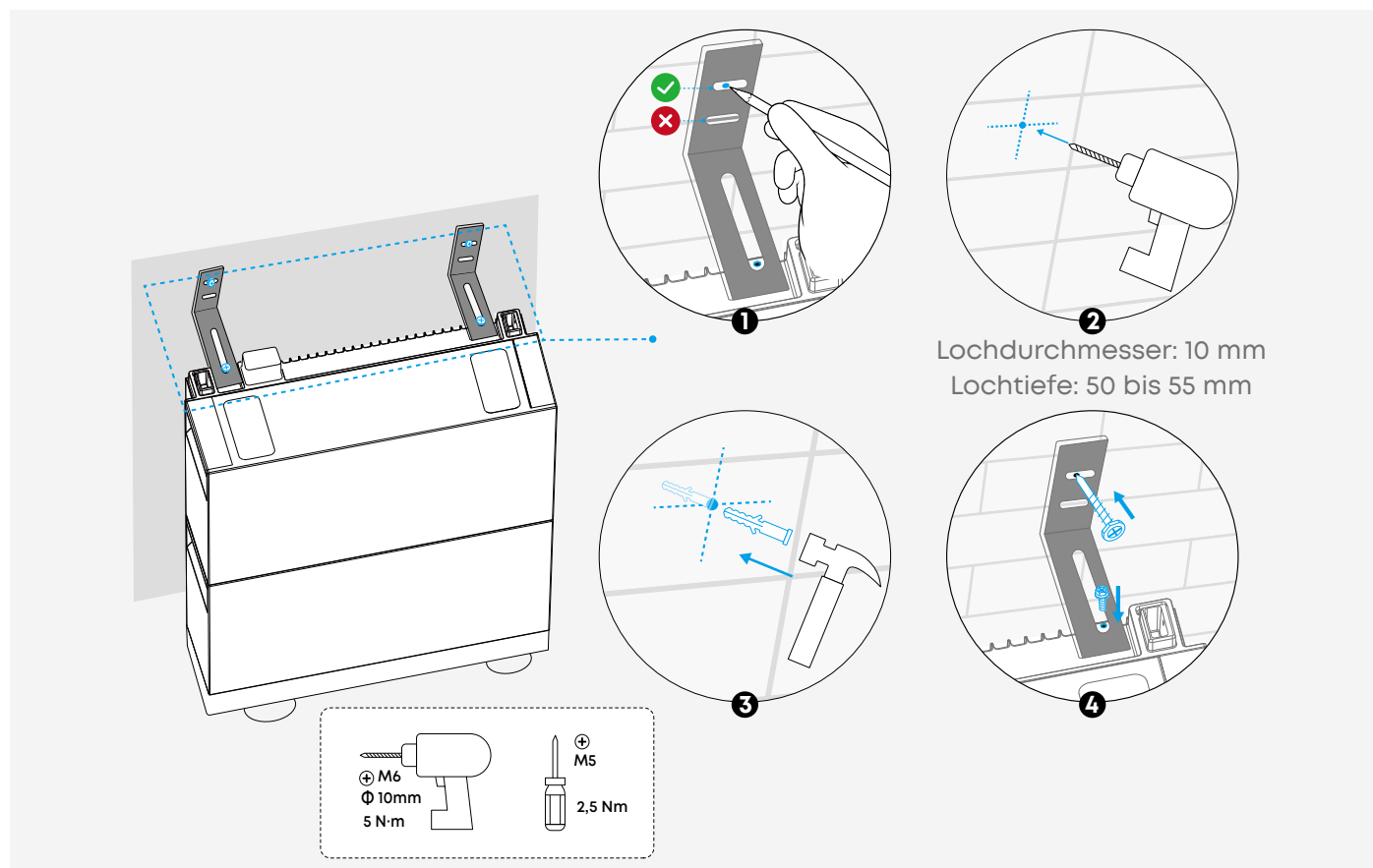
Schritt 3. Erweiterungsakkus stapeln

Vor dem Stapeln die oberen und unteren Gummistopfen von den Akkuanschlüssen entfernen. Legen Sie jedes Akkumodul auf eine weiche Unterlage, um Kratzer zu vermeiden.



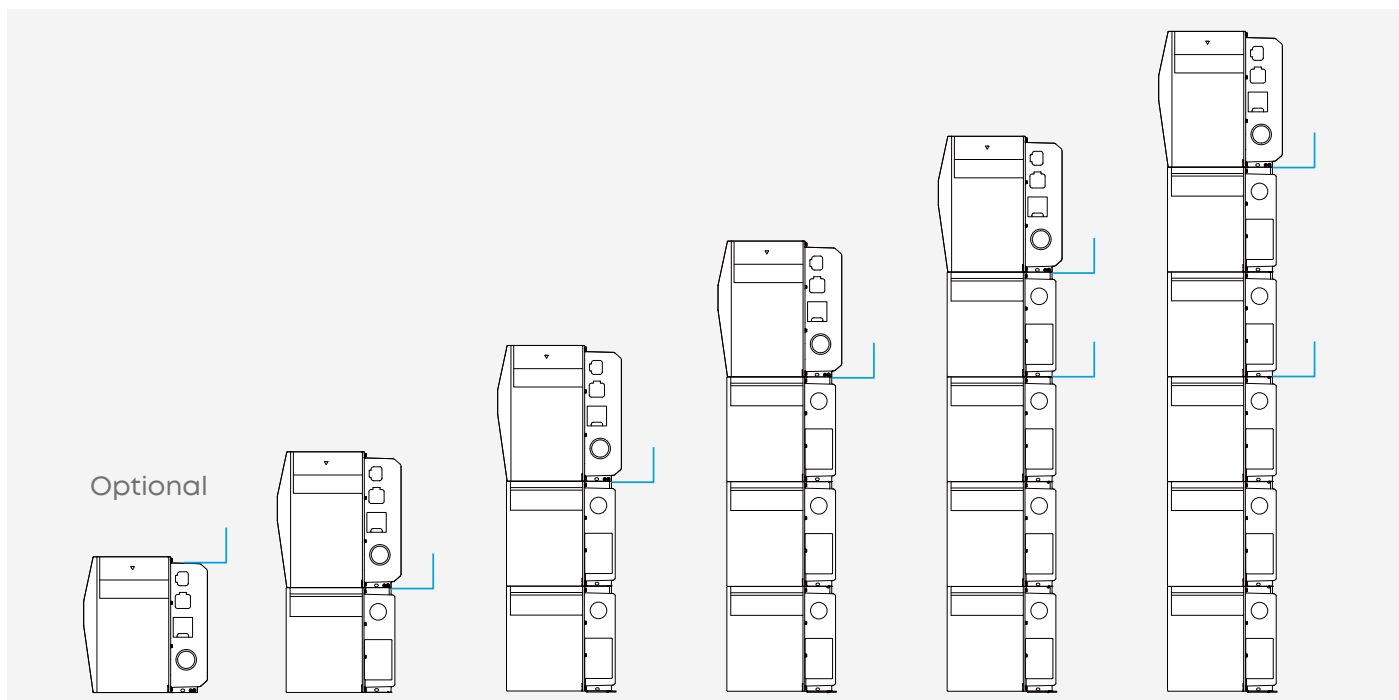
Schritt 4. Wandhalterungen montieren

Markieren Sie ein oberes Loch. Wählen Sie eine Position, die Mauerfugen vermeidet.



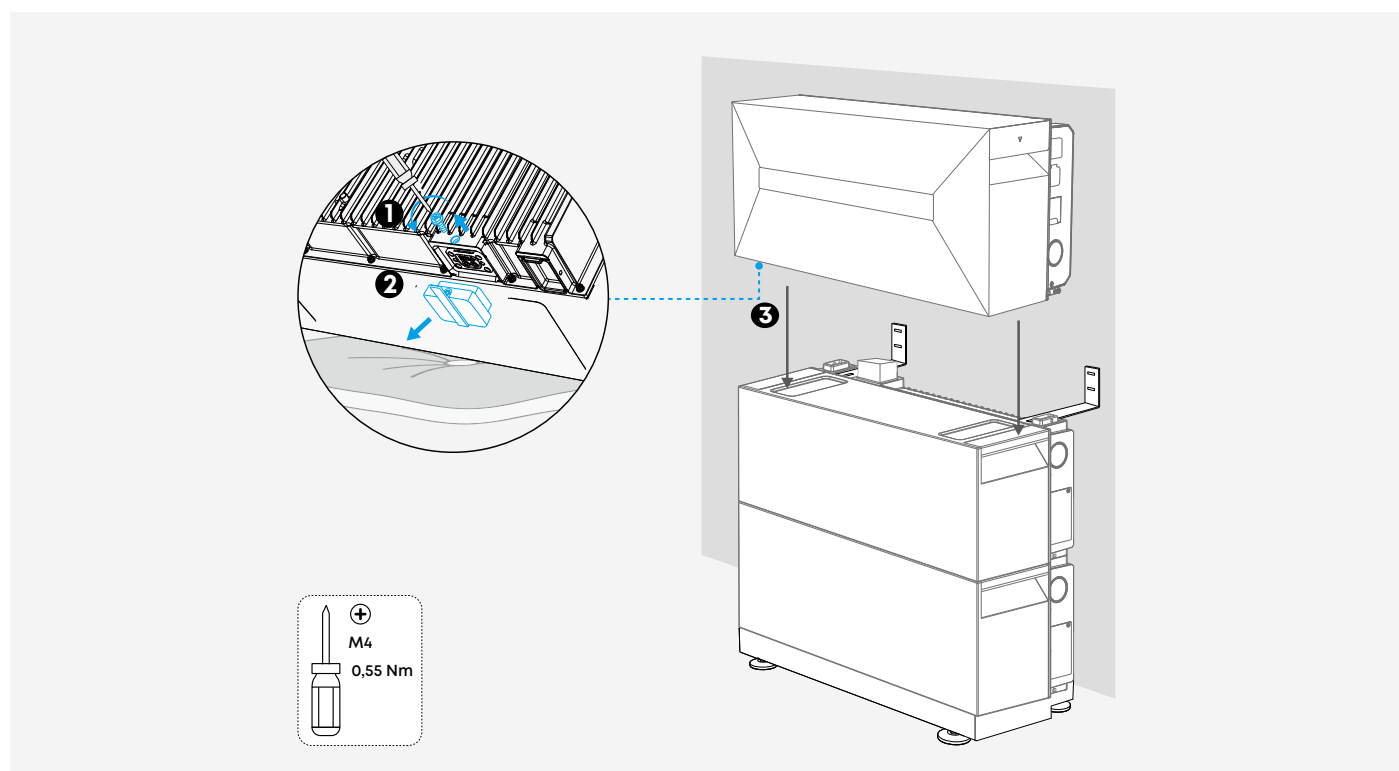
Ermitteln Sie die erforderliche Menge der Wandhalterungen und die Montageposition für jede Systemkonfiguration.

Konfiguration	Halterungsanforderungen
Solarbank nur	Optional
1–3 Erweiterungsakkus	Ein Paar auf den obersten Erweiterungsakku installieren.
4 bis 5 Erweiterungsakkus	Ein Paar auf dem obersten Erweiterungsakku und ein Paar auf dem dritten Erweiterungsakku von unten installieren.



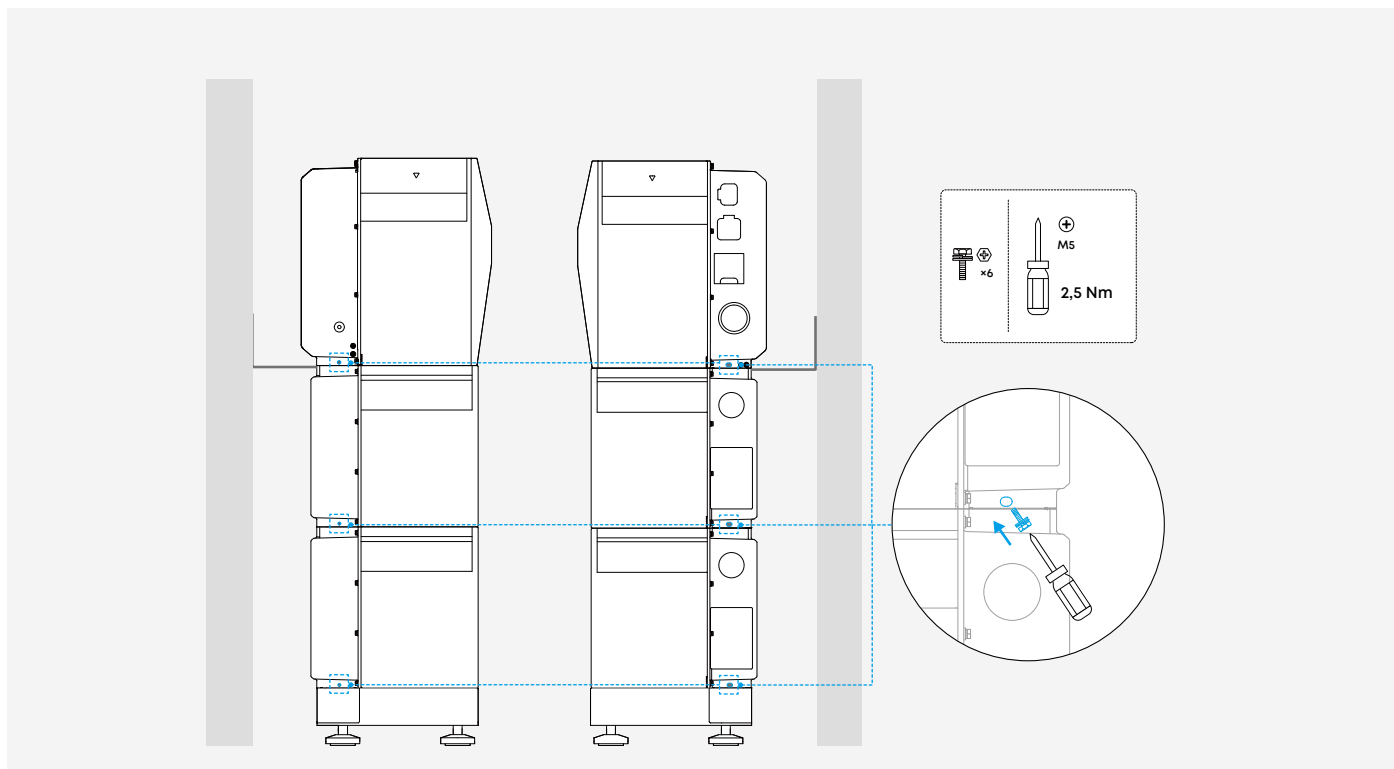
Schritt 5. Montieren Sie die Solarbank.

Den unteren Gummistopfen von der Solarbank entfernen.



Schritt 6. Solarbank und Erweiterungsakkus befestigen

Ziehen Sie die Verriegelungsschrauben auf beiden Seiten fest.



6. Elektrische Anschlüsse

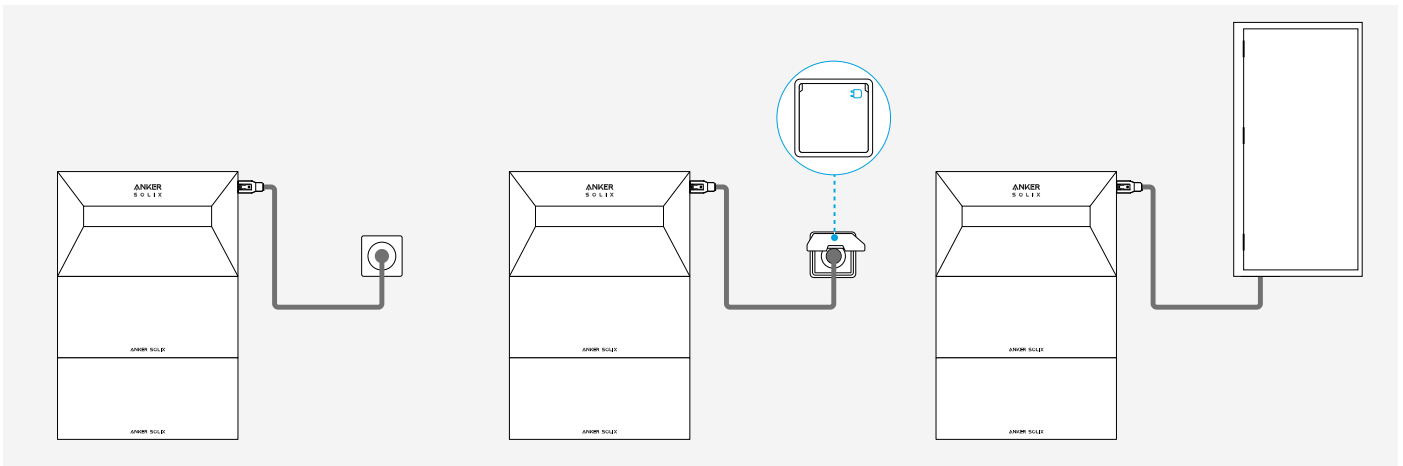
6.1 Vorsichtsmaßnahmen

Alle nicht verwendeten Anschlüsse mit wasserdichten Kappen verschließen.

- Stellen Sie sicher, dass Solarbank ausgeschaltet ist, bevor Sie Anschlüsse herstellen.
- Für festverdrahtete Anschlüsse isolierte Handschuhe tragen und den Hauptschalter ausschalten.
- Die Festverdrahtung muss von einem zugelassenen Elektriker durchgeführt werden. Die Kabelfarben können je nach Land oder Region variieren.

6.2 Verbinden zum Netz

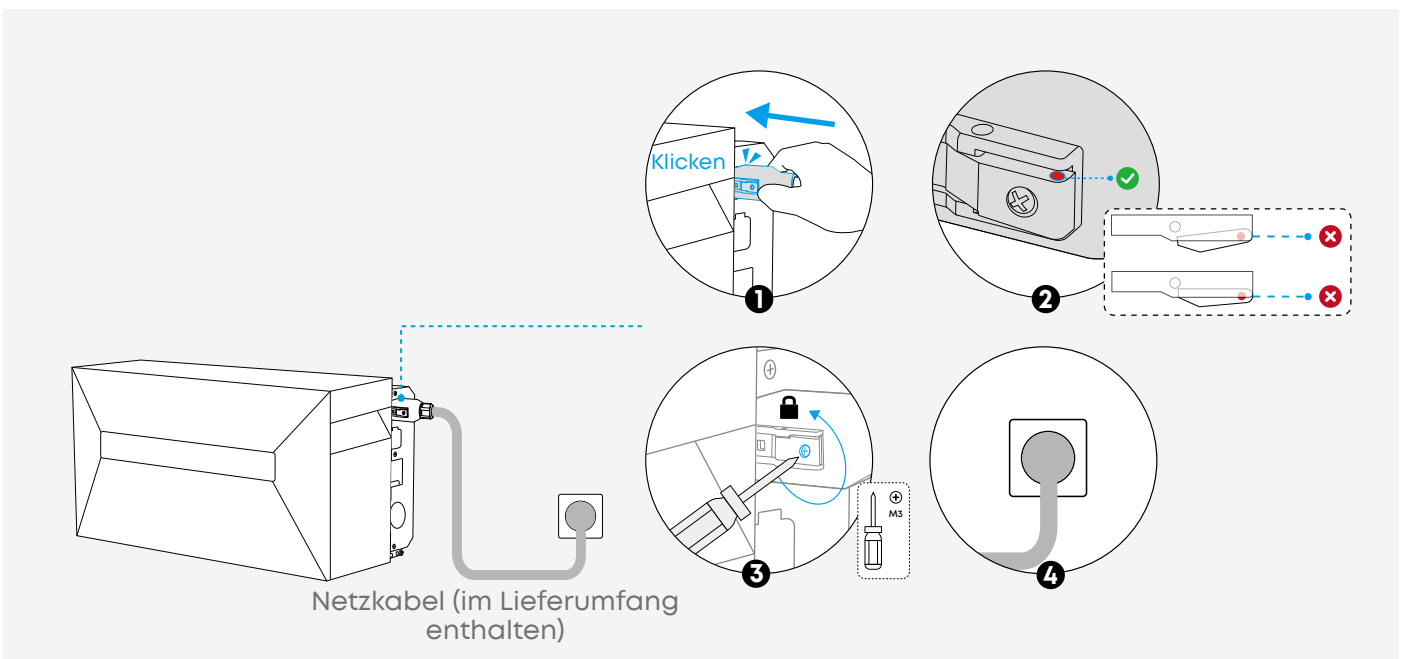
Solarbank unterstützt drei Methoden für den Netzanschluss: über eine Wandsteckdose, über eine Wieland-Steckdose und über den Hauptverteiler.



Über die Wandsteckdose

Verbinden Sie Solarbank mit dem Netz durch eine Wandsteckdose. Um eine hohe Netz-Ausgangsleistung zu aktivieren, suchen Sie eine Steckdose an einem eigenen Stromkreis. Für Anweisungen siehe Abschnitt 4.1 Vorbereitung des Netzanschlusses.

1. Stecken Sie den AC-Stecker in den Am-Netz-Anschluss, bis er einrastet.
2. Prüfen Sie, ob auf dem Stecker ein vollständiger roter Kreis sichtbar ist.
3. Die Schraube lösen, bis der Riegel nicht mehr gedrückt werden kann.
4. Stecken Sie das andere Ende des AC-Kabels in die Wandsteckdose.



 Zum Trennen des AC-Kabels von Solarbank:

1. Ziehen Sie die Schraube fest.
2. Drücken Sie den Riegel.
3. Ziehen Sie den Steckverbinder heraus.

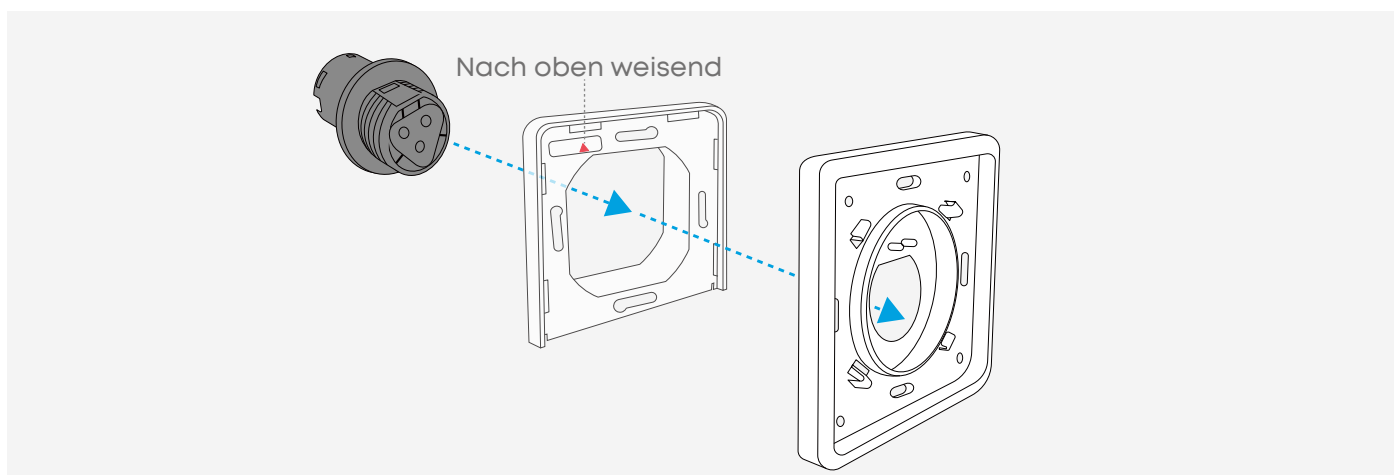
Über Wieland Buchse



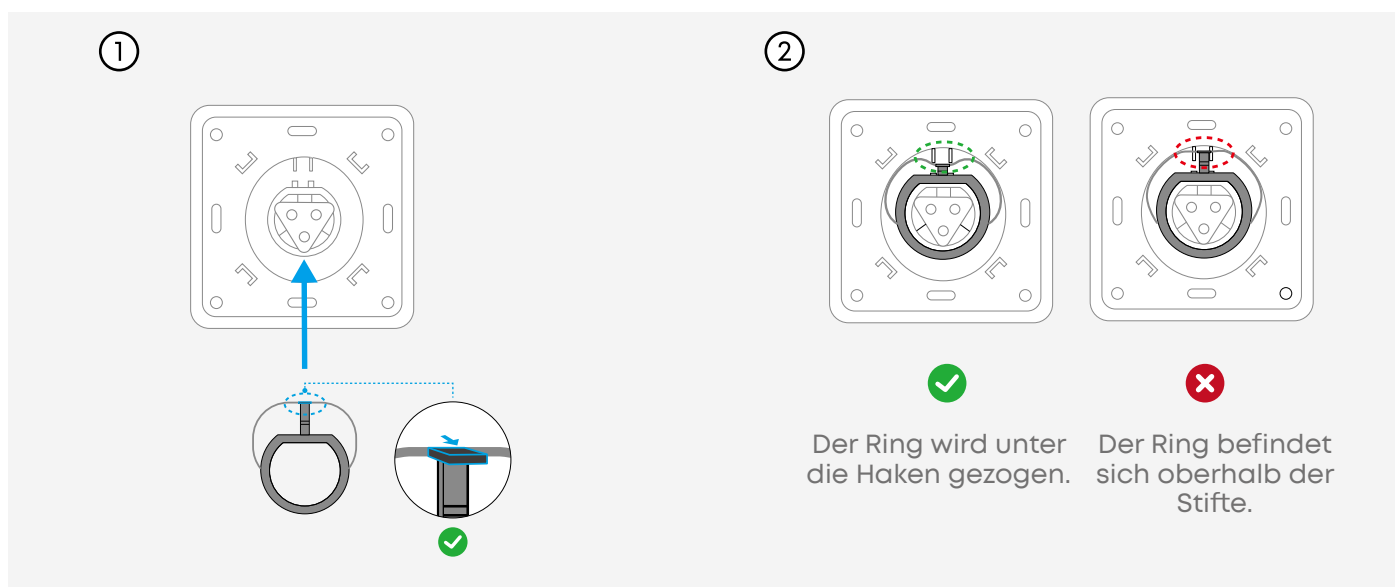
- Lassen Sie einen zugelassenen Elektriker die Wieland-Steckdose installieren. Falls dies nicht beachtet wird, kann es zu Stromschlag, Brand oder Sachschaden kommen.
- Schalten Sie den Leitungsschutzschalter des dedizierten Stromkreises aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.

Verbinden Sie Solarbank mit einer Wieland-Steckdose, die an einem dedizierten Stromkreis installiert ist. Zur Vorbereitung eines dedizierten Stromkreises siehe Abschnitt 4.1 Vorbereitung des Netzanschlusses.

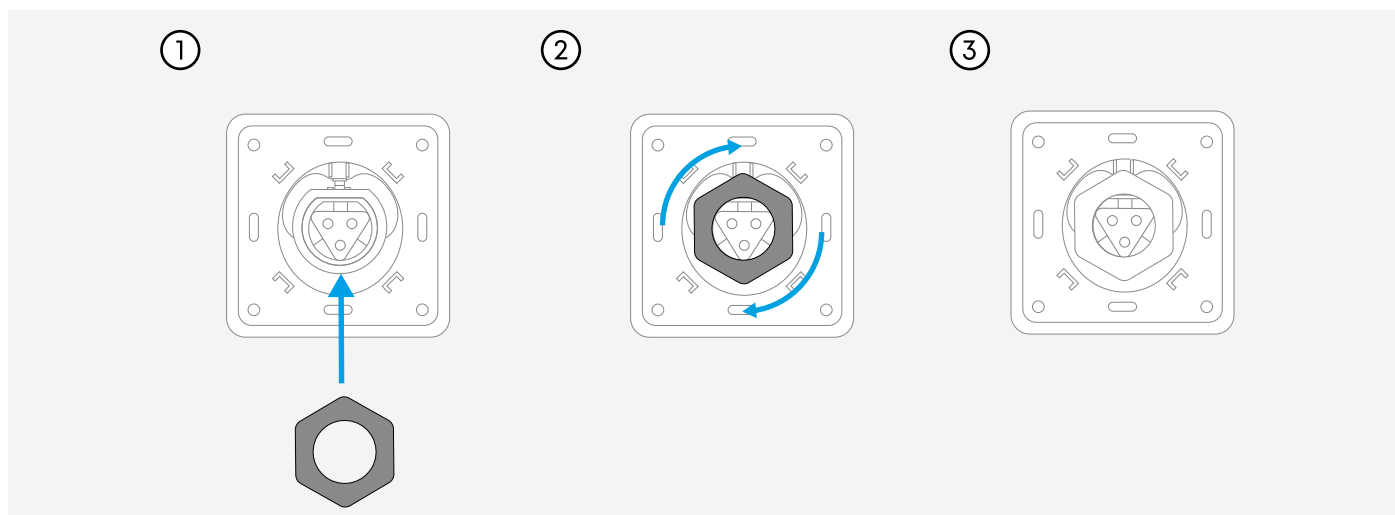
1. Montieren Sie das Wieland-Steckdosenpanel.



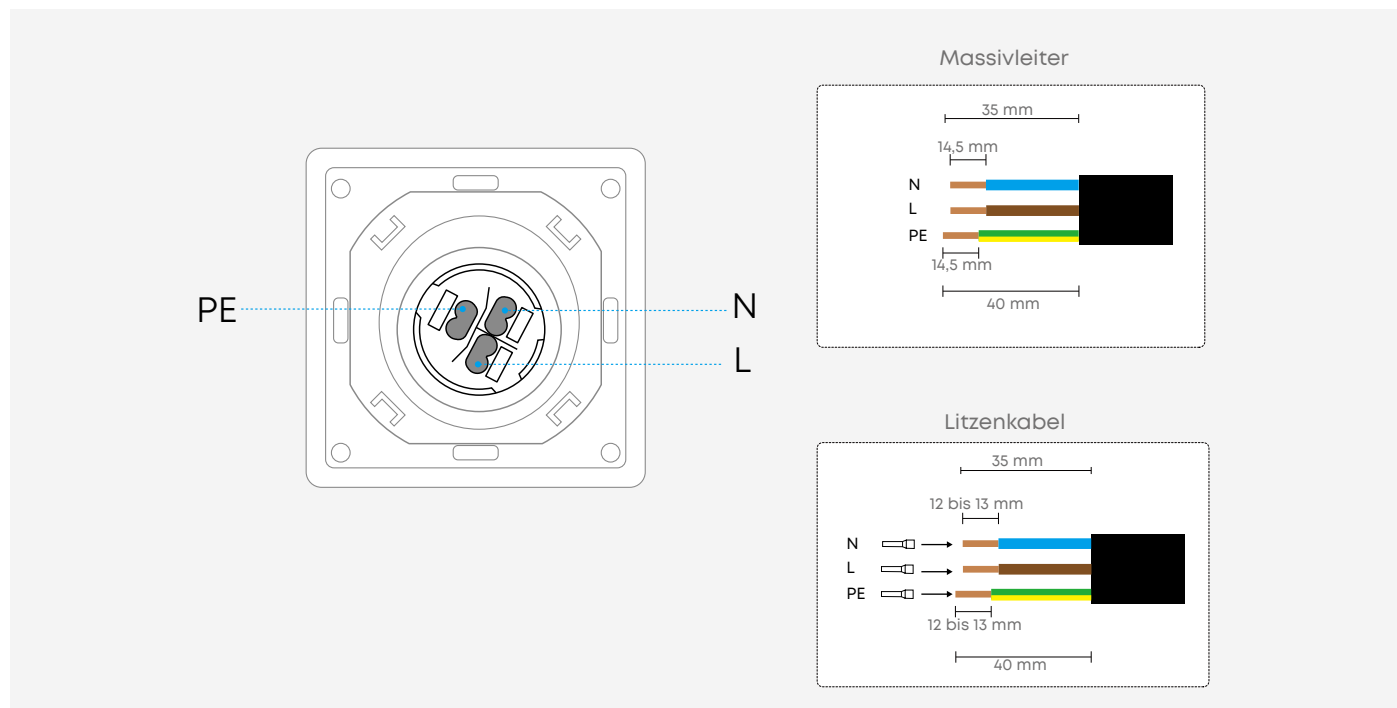
2. Den manuellen Entriegelungsring montieren.



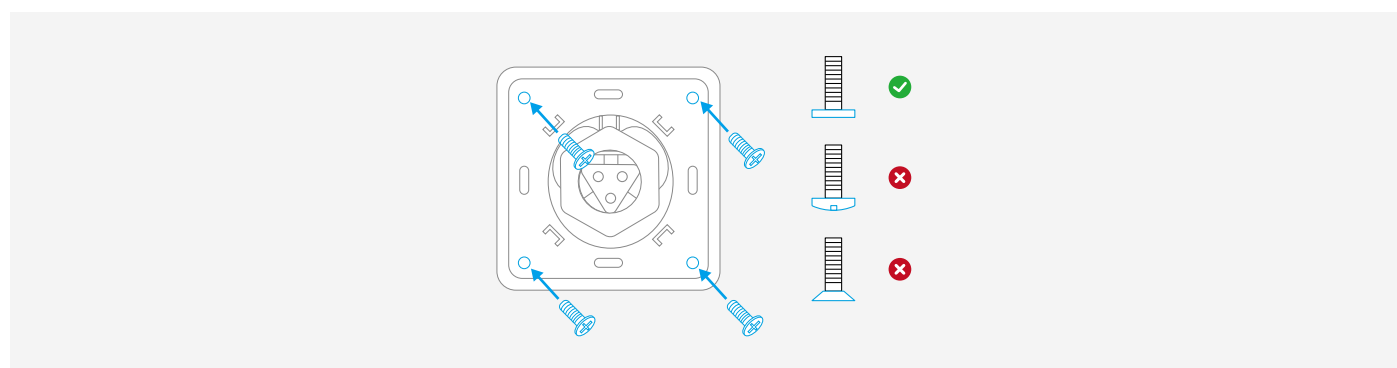
3. Die Kontermutter festziehen.



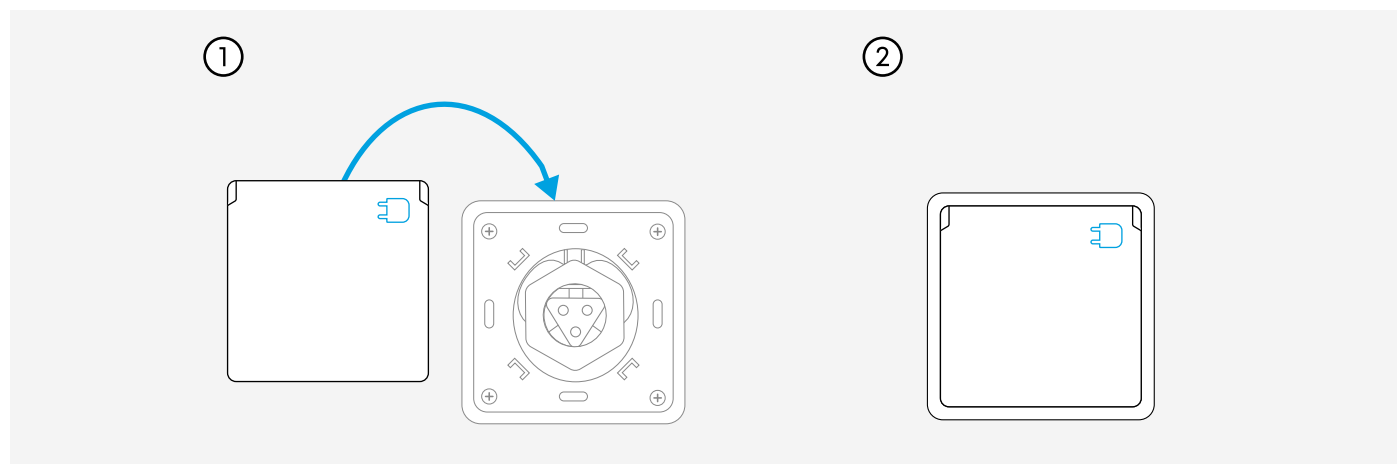
4. Drehen Sie das Steckdosenpanel um und installieren Sie die Stromkabel.



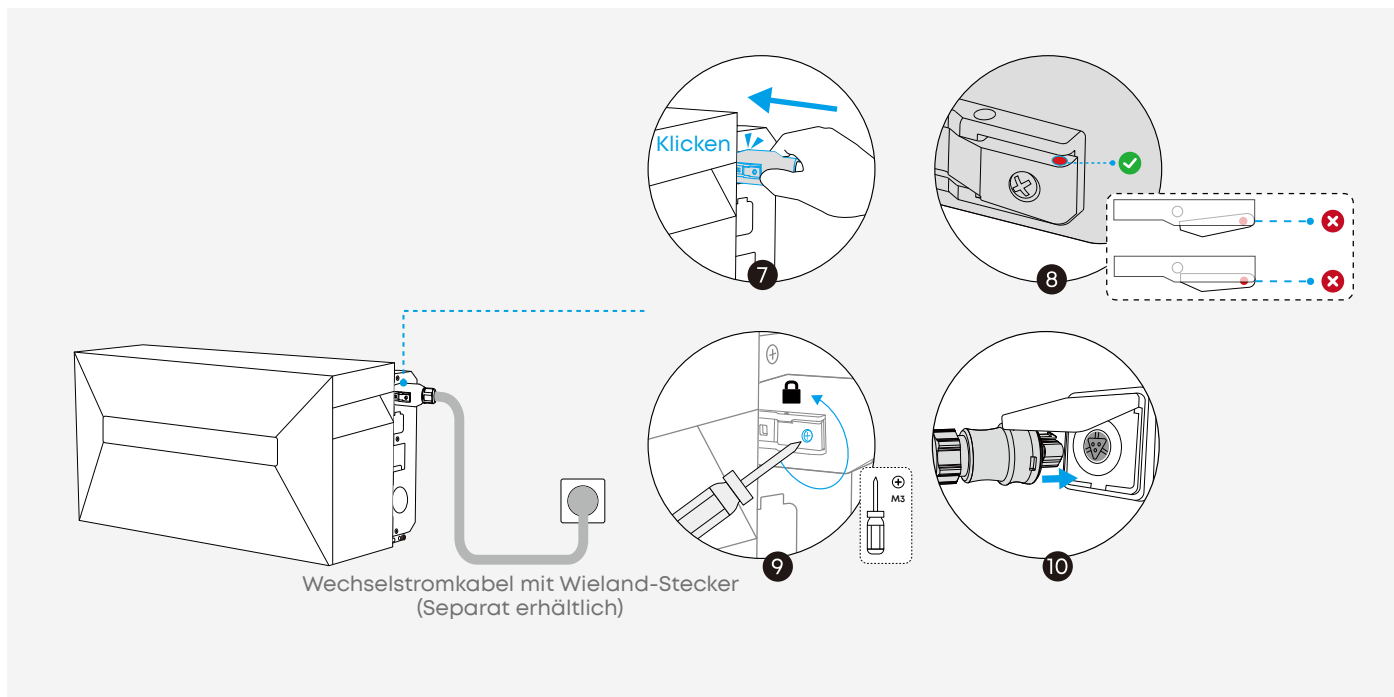
5. Befestigen Sie die Steckdosenabdeckung mit den Linsenkopfschrauben an der Wand.



6. Die Frontabdeckung am zusammengebauten Panel einrasten.



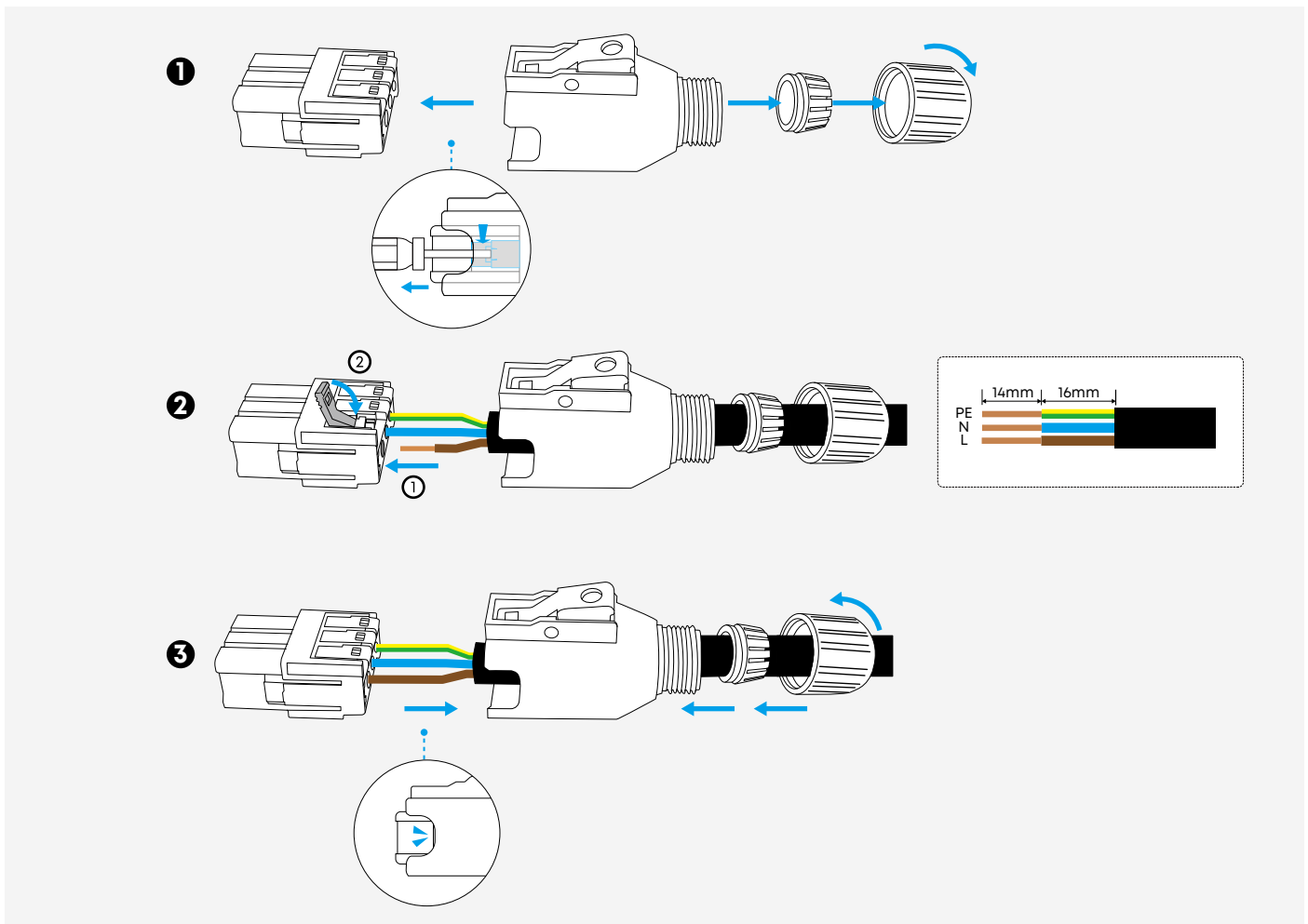
7. Stecken Sie den AC-Stecker in den Am-Netz-Anschluss, bis er einrastet.
8. Prüfen Sie, ob auf dem Stecker ein vollständiger roter Kreis sichtbar ist.
9. Die Schraube lösen, bis der Riegel nicht mehr gedrückt werden kann.
10. Verbinden Sie den Wieland-Stecker mit der Wandsteckdose.



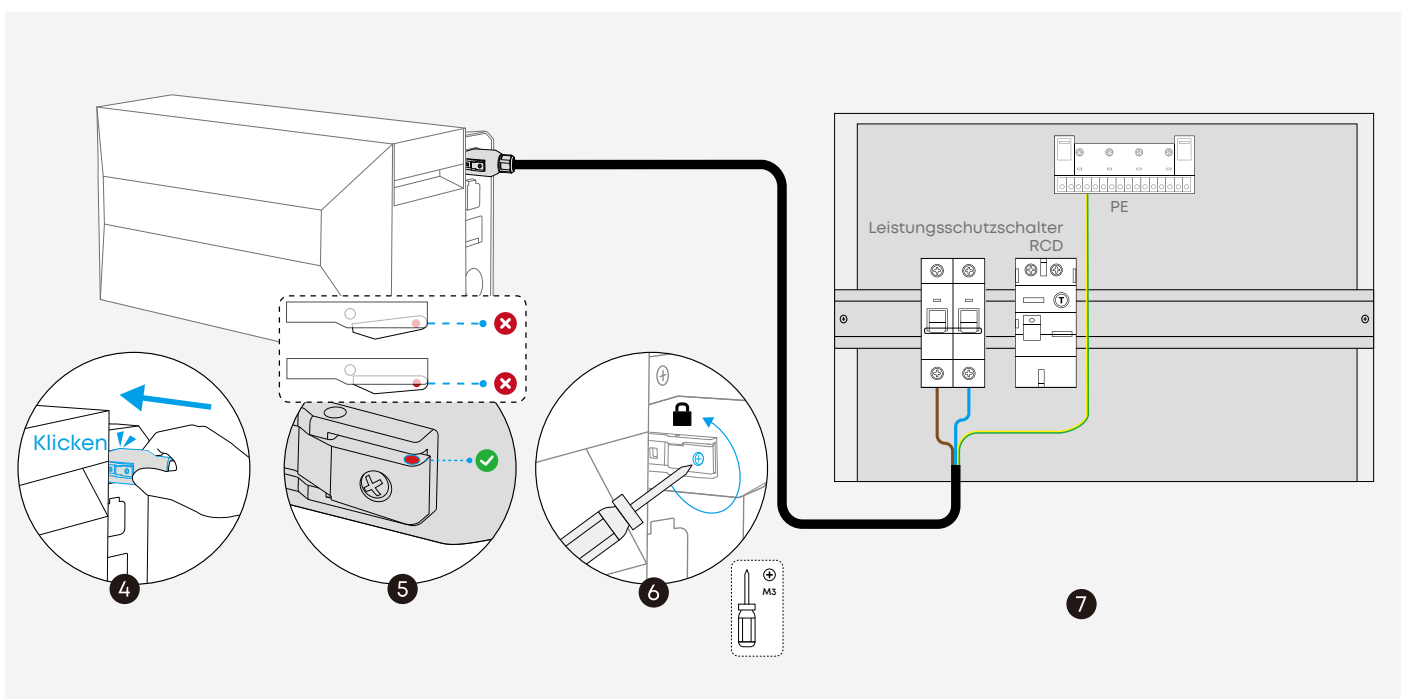
Über das Hauptpanel

Verbinden Sie Solarbank per Festverdrahtung direkt mit dem Hauptverteiler.

1. Den Wechselstromstecker entfernen.
2. Verbinden Sie die Stromkabel mit den entsprechenden Klemmen.
3. Den Wechselstromstecker montieren.



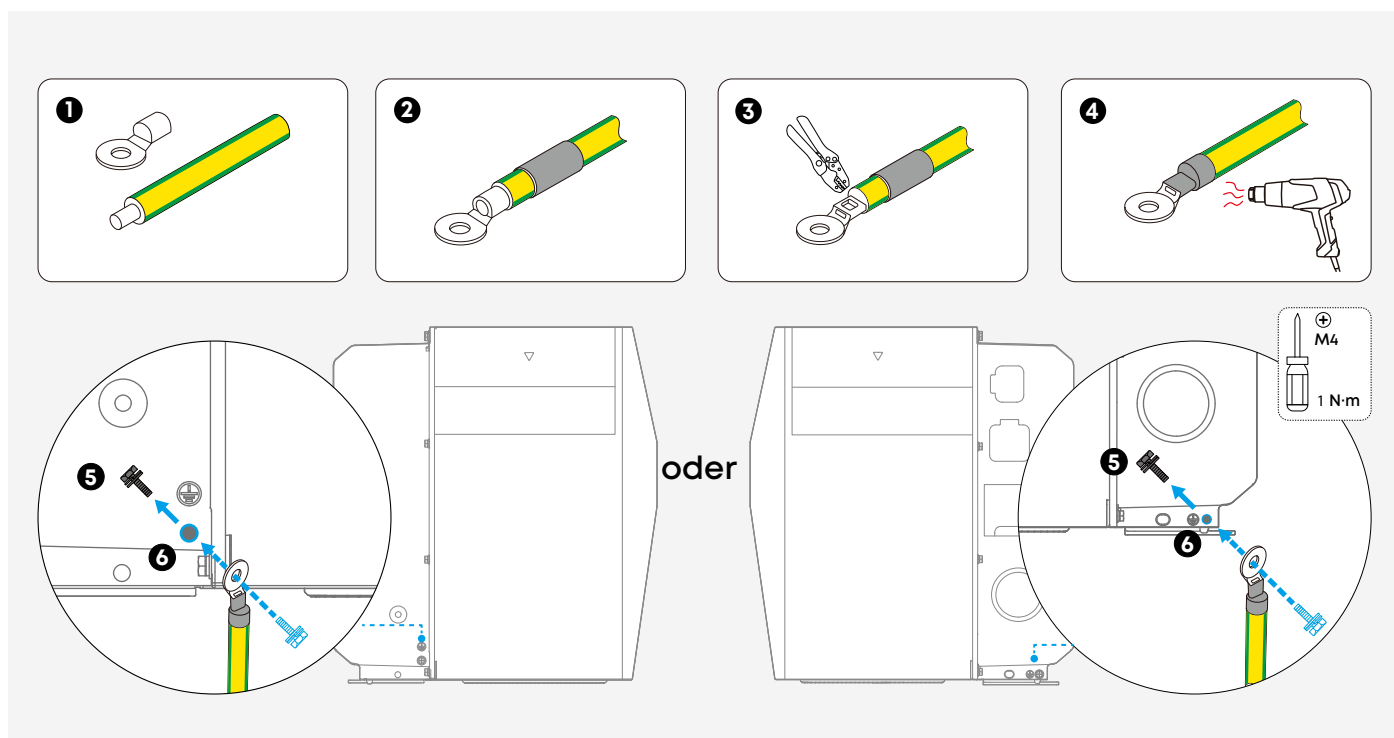
4. Stecken Sie den AC-Stecker in den Am-Netz-Anschluss, bis er einrastet.
5. Prüfen Sie, ob auf dem Stecker ein vollständiger roter Kreis sichtbar ist.
6. Die Schraube lösen, bis der Riegel nicht mehr gedrückt werden kann.
7. Die anderen Enden der Stromkabel an die Hauptverteiltertafel anschließen.



6.3 Verbinden an die Erdung

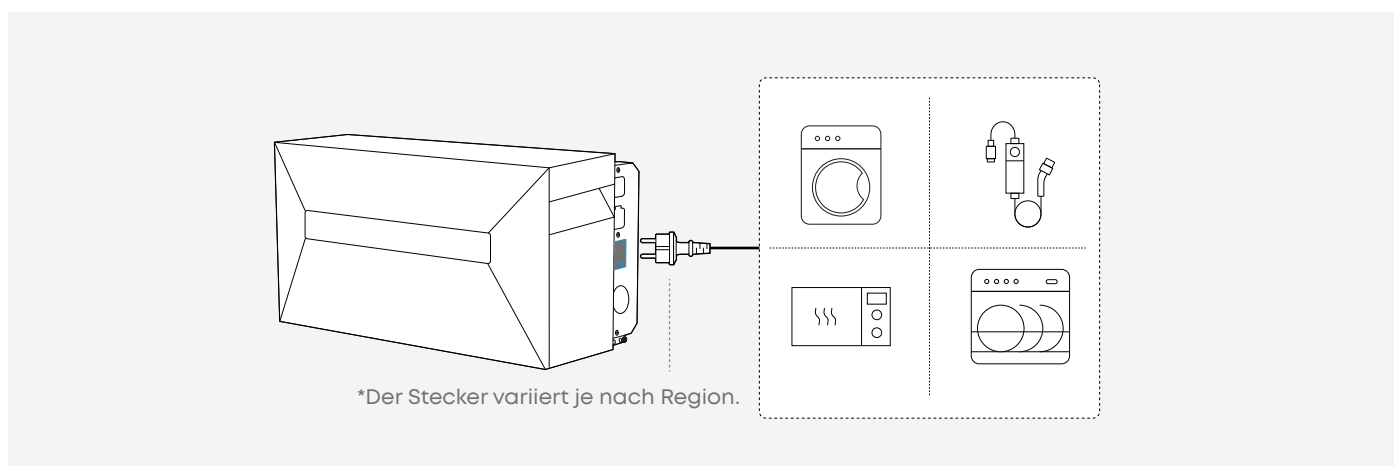
Verbinden Sie die Solarbank mit dem externen Erdungspunkt.

1. Die Isolierung des Erdungskabels abisolieren.
2. Schieben Sie den Schrumpfschlauch über das Erdungskabel und führen Sie dann das Kabel in den Ringkabelschuh ein.
3. Crimpen Sie den Ringkabelschuh auf das Erdungskabel.
4. Wickeln Sie den Schrumpfschlauch mit einer Heißluftpistole um den Crimpbereich des Drahtes.
5. Lösen Sie die vorinstallierte Schraube auf einer der beiden Seiten der Solarbank.
6. Befestigen Sie das Erdungskabel mit der Schraube.



6.4 Verbinden mit der Hauslast

Verbinden Sie die Verbraucher im Haushalt mit dem LastAnschluss.



6.5 Verbinden mit Smart Meter (Optional)

Die Solarbank kann mit Anker SOLIX Smart Meter Gen 2 verwendet werden.



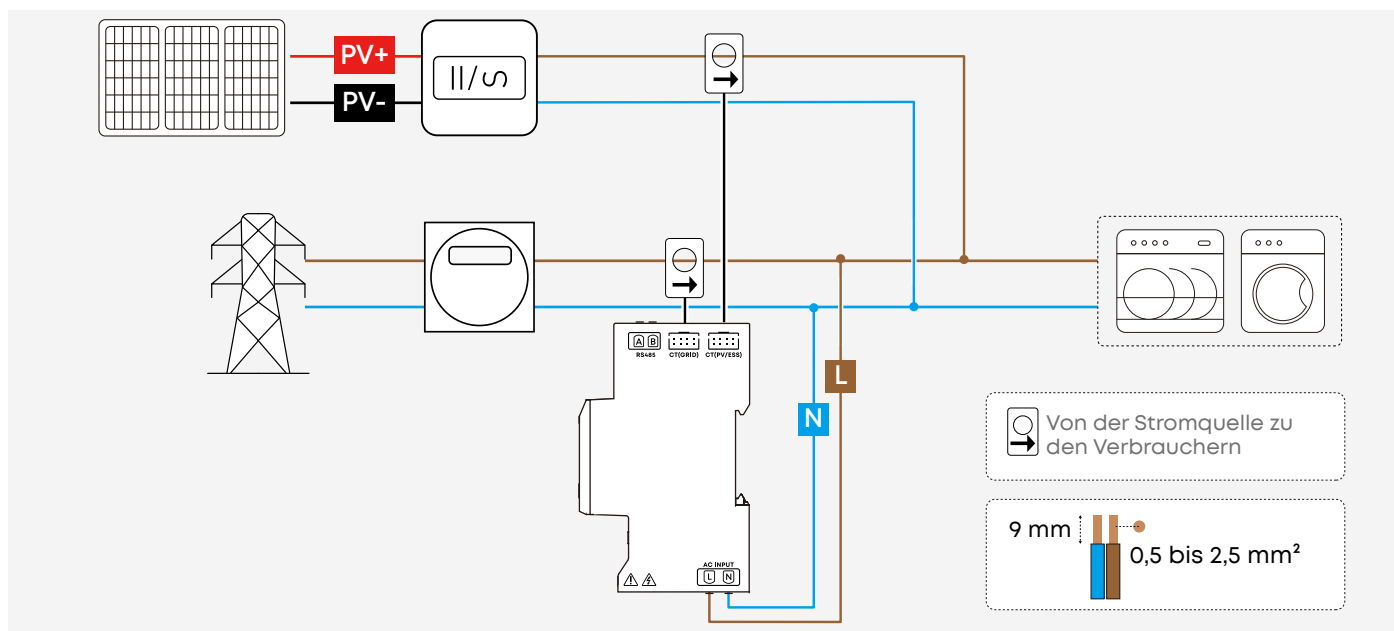
Vollständige Anweisungen finden Sie im [Anker SOLIX Smart Meter Gen 2 Benutzerhandbuch \(AE1X0\)](#).

1. Verbinden Sie Stromkabel und Stromwandler.

Einphasiger Anschluss

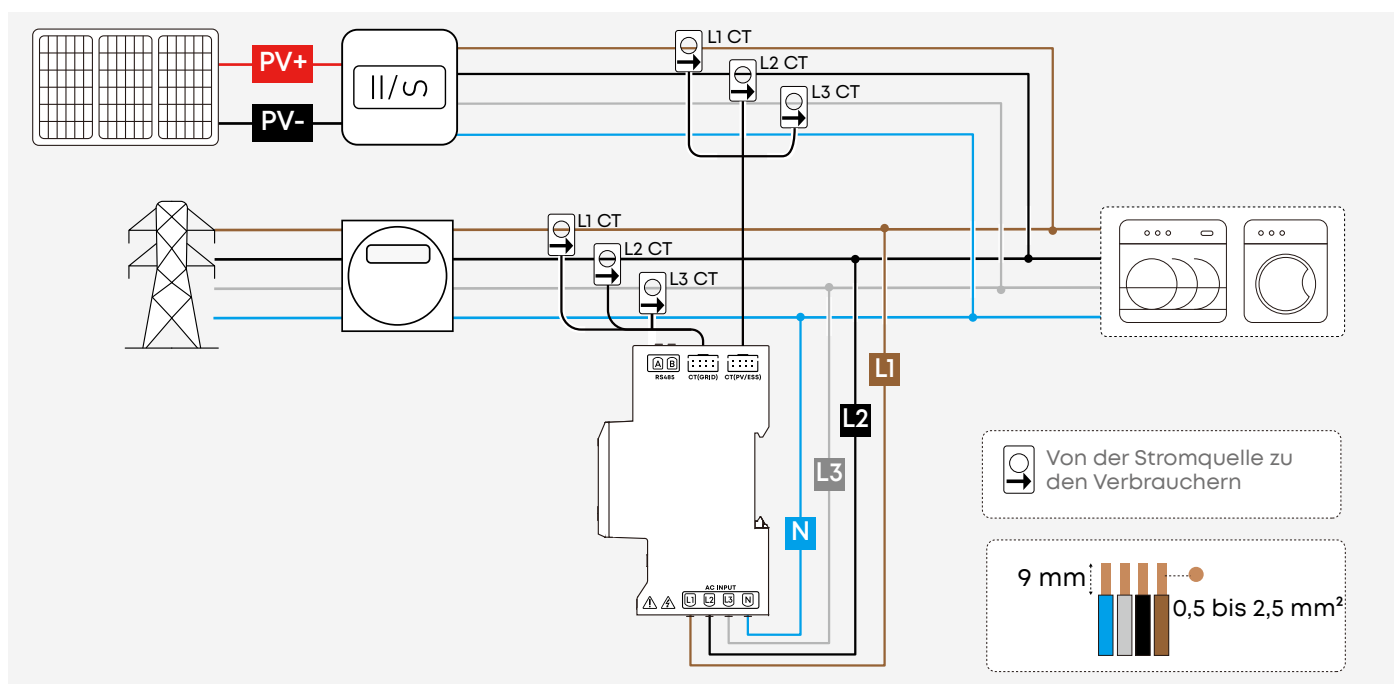
Verbinden Sie die L- und N-Kabel vom Smart Meter mit dem Hauptverteiler.

Installieren Sie einen Stromwandler am solarseitigen L-Kabel und den anderen Stromwandler am netzseitigen L-Kabel.



Dreiphasiger Anschluss

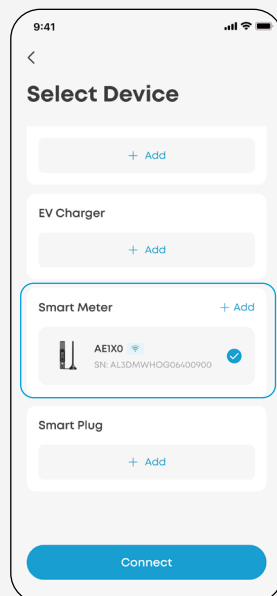
Verbinden Sie die L1-, L2-, L3- und N-Kabel vom Smart Meter mit dem Hauptverteiler. Installieren Sie die L1-, L2- und L3-Stromwandler jeweils an den entsprechenden L1-, L2- und L3-Kabeln auf der Netz- und Solarseite.



2. Kommunikation herstellen.

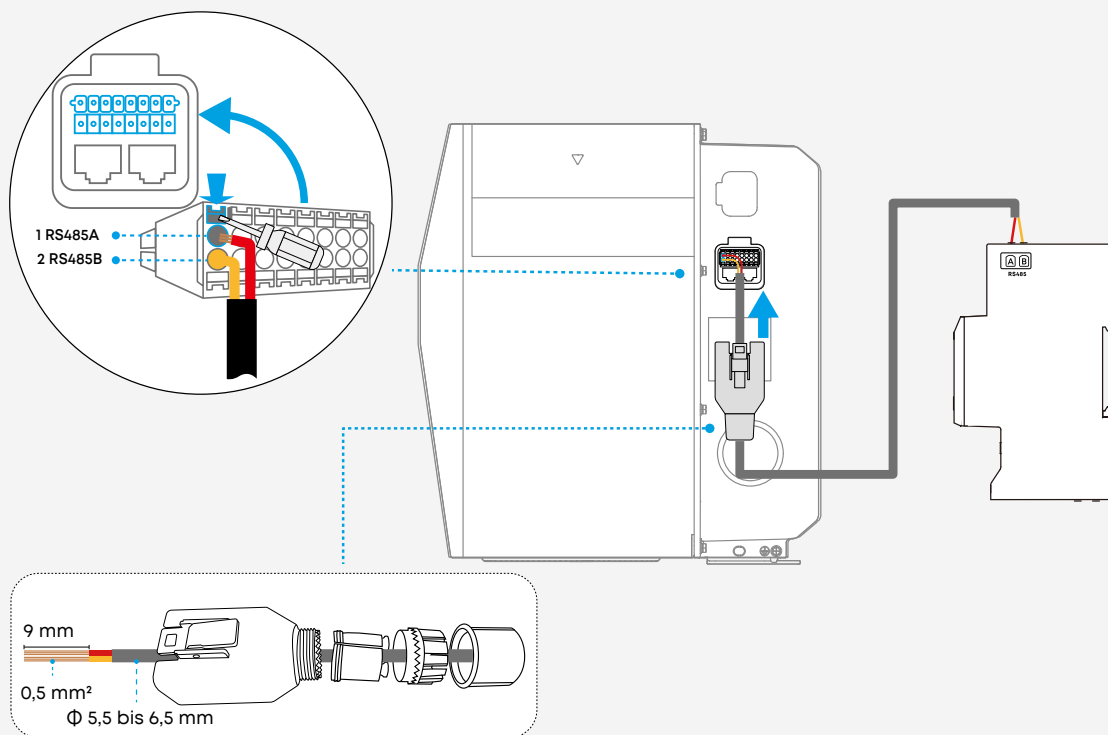
Methode 1: Kabellose Verbindung

Fügen Sie den Smart Meter während der App-Einrichtung hinzu.



Methode 2: Kabelgebundene Verbindung

Verbinden Sie die Signalkabel vom Intelligenten Zähler mit dem Solarbank.



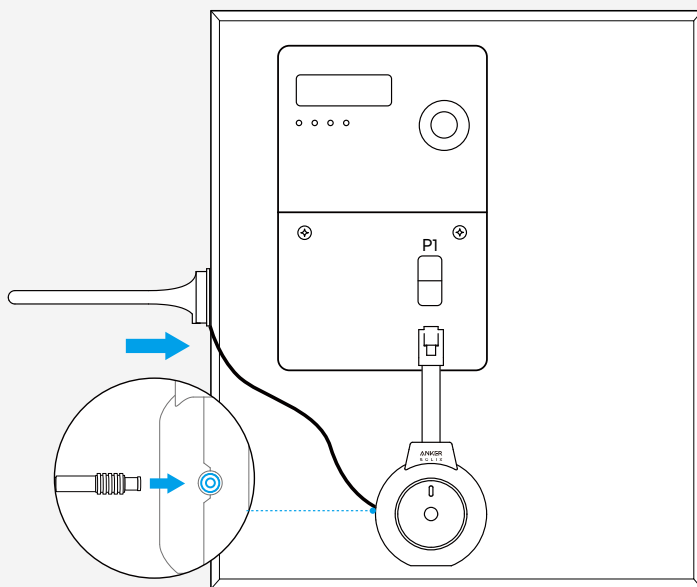
6.6 Verbinden mit P1-Zähler (Optional)

Die Solarbank kann mit Anker SOLIX P1-Zähler verwendet werden.

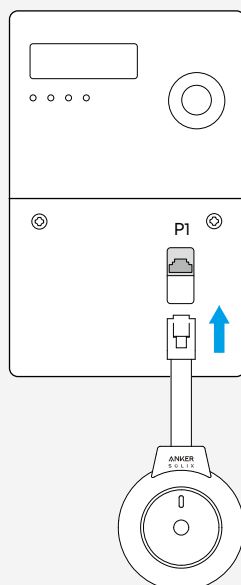


Vollständige Anweisungen finden Sie im [Benutzerhandbuch \(AE1R0\) für den Anker SOLIX P1-Zähler](#).

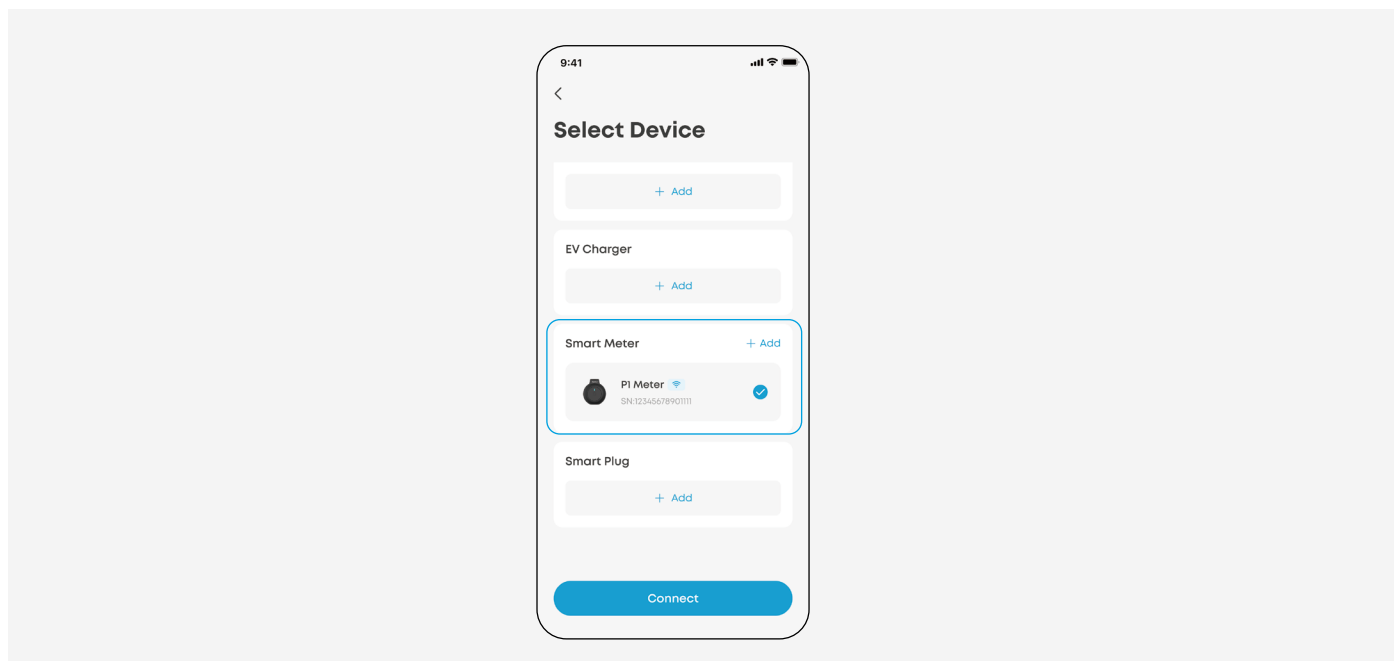
1. Das Antennenkabel in den P1-Zähler einsetzen. Die Antenne außerhalb der Hauptverteiltertafel verlegen.



2. Stecken Sie den P1-Zähler in den P1-Anschluss des Hauptzählers.



3. Den P1-Zähler beim Einrichten der App hinzufügen.



6.7 Verbinden mit Smart Plug (Optional)

Die Solarbank kann mit Anker SOLIX Smart Plug und Anker SOLIX Smart Plug Gen 2 verwendet werden. Weitere Anweisungen, siehe:

[Anker SOLIX Smart Plug Benutzerhandbuch \(A17X8\)](#)

[Anker SOLIX Smart Plug Gen 2 Benutzerhandbuch \(A17X8312\)](#)

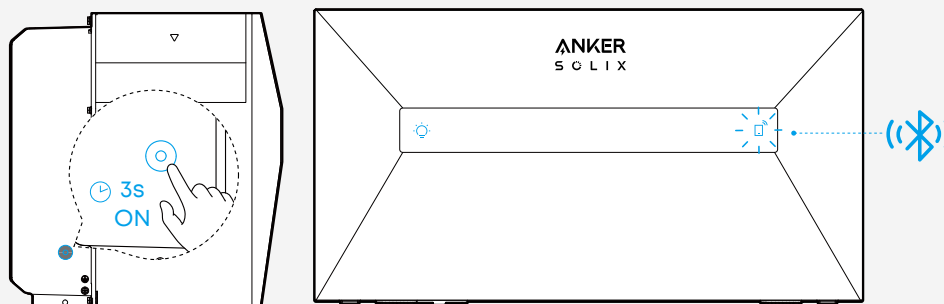
7. Geräteeinrichtung

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die Solarbank eingeschaltet und mit der Anker-App verbunden wird.

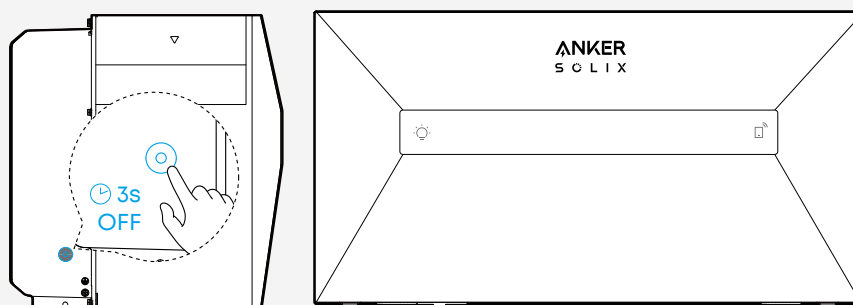
-  Bevor Sie Solarbank zum ersten Mal verwenden, schließen Sie die Einrichtung in der Anker App ab, um Ihre Solarbank zu aktivieren.
- Die gezeigten App-Screenshots dienen nur zur Veranschaulichung und können je nach SoftwareVersion abweichen.

7.1 An/Aus

Die Betriebstaste drücken und 3 Sekunden halten bis das Display aufleuchtet. Beim Einschalten geht die Solarbank automatisch in den Netzwerkmodus über.



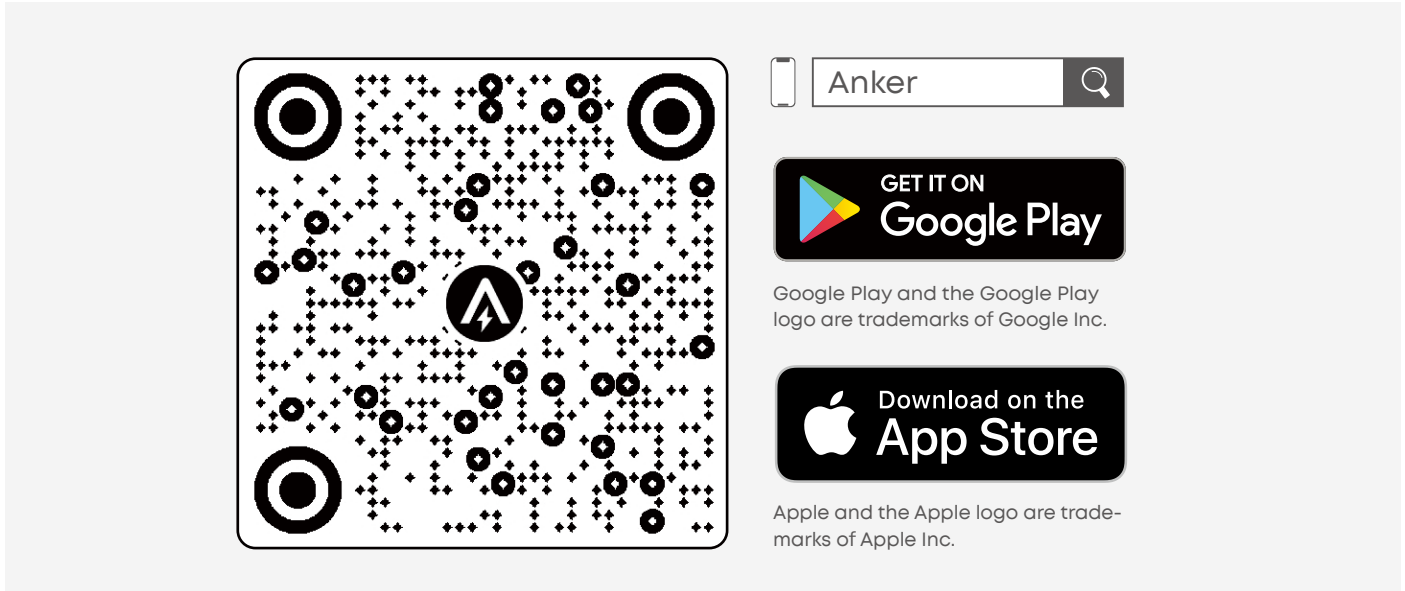
Um die Solarbank auszuschalten, die Betriebstaste drücken und 3 Sekunden lang halten.



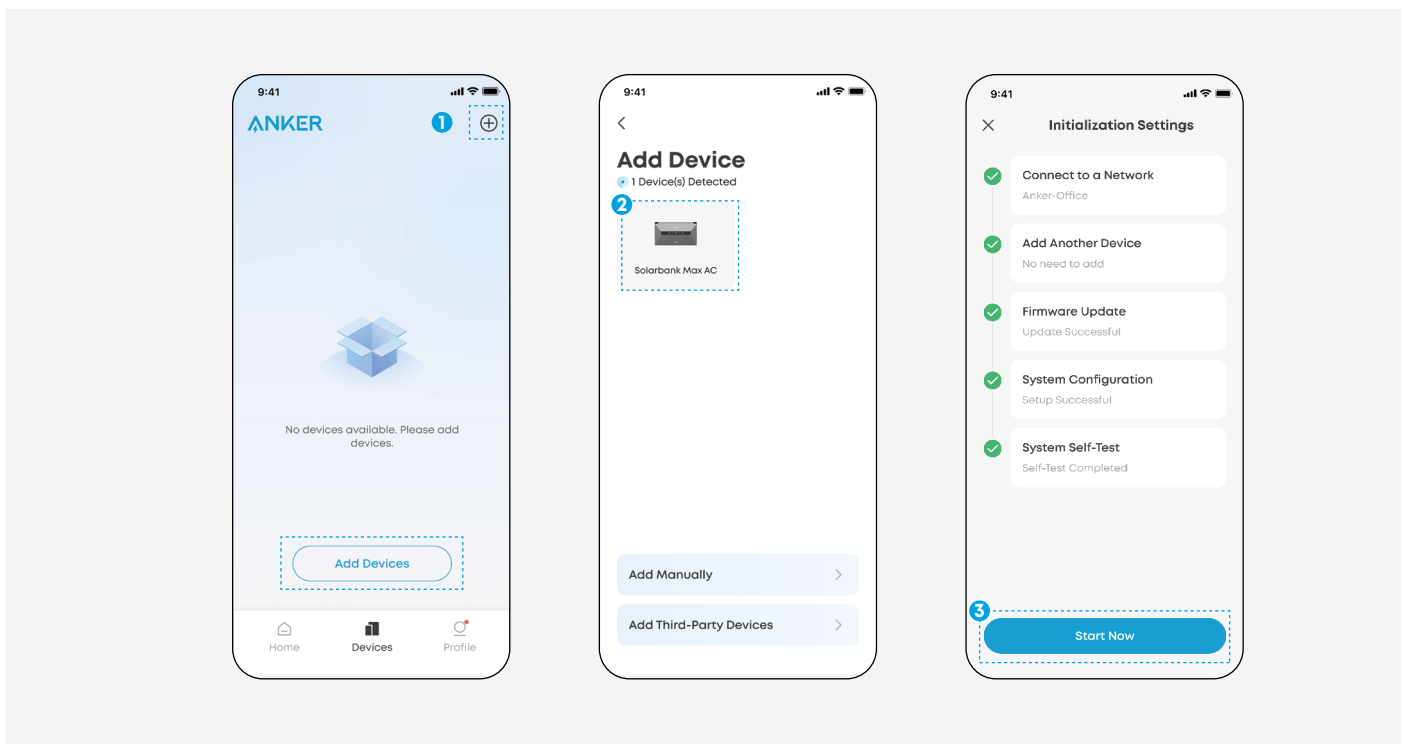
7.2 Die Anker-App verwenden

 Stellen Sie sicher, dass sich Solarbank im Netzwerkmodus befindet.

1. Laden Sie die Anker-App aus dem App Store (iOS-Geräte) oder von Google Play (Android-Geräte) herunter, oder indem Sie den QR-Code scannen.



2. Fügen Sie Solarbank zur App hinzu und folgen Sie den Anweisungen in der App, um die Einrichtung abzuschließen.



8. Technische Daten

Technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

8.1 Anker SOLIX Solarbank Max AC

Technische Daten nach Systemkonfigurationen

Die folgenden Technischen Daten variieren je nach Systemkonfiguration. Jede Konfiguration umfasst eine Solarbank und 0 bis 5 Erweiterungsbatterien.

Solarbank + Erweiterungsbatterie	1 + 0	1 + 1	1 + 2	1 + 3	1 + 4	1 + 5
Nennkapazität	7 kWh	14 kWh	21 kWh	28 kWh	35 kWh	42 kWh
Akkusystem						
Max. Lade-/ Entladeleistung	5,52 kW	3,68 / 5 kW				
Maximaler kontinuierlicher Lade-/Entladestrom	7 kW	10,2 / 13,9 Ad.c.				
AC-Backup-Ausgang						
Spitzenleistung (10 s)	5,52 kW	7,5 kW				
Spitzenleistung (1 s)	7 kW	10 kW				
Allgemeine Parameter						
Abmessungen (B × H × T)	670 × 356 × 325 mm	670 × 631 × 325 mm	670 × 906 × 325 mm	670 × 1.181 × 325 mm	670 × 1.456 × 325 mm	670 × 1.731 × 325 mm
Gewicht	73 kg	136 kg	199 kg	262 kg	325 kg	388 kg

Allgemeine Technische Daten

Die folgenden Spezifikationen gelten für alle Systemkonfigurationen, unabhängig von der Anzahl der Erweiterungsbatterien.

Netzeingang/-ausgang	
Nenn-Eingangs-/Ausgangsspannung	L + N + PE, 220 Va. c. / 230 Va. c.
Nennfrequenz	50/60 Hz
Nenn-Eingangsstrom	15,2 Aa.c.
Max. kontinuierlicher AC-Eingangsstrom	15,2 Aa.c.
Nennausgangsstrom	15,2 Aa.c.
Max. kontinuierlicher AC-Ausgangsstrom	15,2 Aa.c.
Aktive Nennausgangsleistung	0,8 / 3,5 kW
Maximale Ausgangsscheinleistung	3,68 kVA
Leistungsfaktor	0,8 nachlaufend – 0,8 voreilend
AC-Backup-Ausgang	
Nennausgangsspannung	L + N + PE, 220 Va. c. / 230 Va. c.
Nennausgangsfrequenz	50/60 Hz
Nennausgangsstrom	16 Aa. c.
Maximaler Dauerausgangsstrom	16 Aa. c.
Aktive Nennausgangsleistung	3,5 kW
Maximale kontinuierliche Ausgangsscheinleistung	3,68 kVA
Leistungsfaktor	0,8 nachlaufend – 0,8 voreilend
Akkusystem	
Akkutyp	Wiederaufladbarer Lithium-Eisenphosphat-Akku (LFP)
Zellenkapazität	314 Ah
Akkulebensdauer	10.000 Zyklen
Entladetiefe	100%
Klemmen-Nennspannung	400 Vd.c.
Akku-Spannungsreichweite	360 bis 450 Vd.c.
Nennspannung Akku	22,4 Vd.c.

Allgemeine Parameter	
Wechselrichter-Topologie	Isoliert
Betriebstemperaturbereich	-20 bis 55 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	0 bis 95 %
Schutzklasse	I
Schutzart	IP66
Korrosionsschutzklasse	C5-M
Kühlung	Natürliche Konvektion
Maximale Betriebshöhe	4.000m
Überspannungskategorie	III (MAINS), II (BAT)
Konnektivität	WLAN / RS485
Installationsort	Innen / Außen
Garantie	10 Jahre
Sicherheit und Konformität	
Schutzklasse	I
Wechselrichter-Topologie	Isoliert
Überspannungskategorie	III (MAINS), II (BAT)
Betriebstemperaturbereich	-20 bis 55 °C
Schutzart	IP66
Maximale Höhe über dem Meeresspiegel	4.000m
Garantie	10 Jahre
Gewicht	73 kg

Anweisungen zur Netzwerkkonfiguration

Bluetooth Low Energy (BLE)-Status: Wenn das Gerät noch nicht mit einem Netzwerk verbunden ist, aktiviert es automatisch die BLE-Übertragung und die BLE-Dienste, um die Bluetooth-Netzwerkkonfiguration zu ermöglichen.

Hinweis: Während des BLE-Konfigurationsprozesses sicherstellen, dass die Netzwerkkumgebung stabil ist. Die Anweisungen befolgen, um die Einrichtung abzuschließen.

Port 5353

Die Hauptfunktion von Port 5353 (TCP/UDP 5353) in einem Netzwerk besteht darin, das mDNS-Protokoll für die gegenseitige Erkennung zwischen Geräten im lokalen Netzwerk (LAN) zu implementieren.

Anwendungsszenarien: Mehrgerätevernetzung, Eigenverbrauchsszenarien und Energieplanungsstrategien im LAN.

Greifen Sie über `hostname.local` im selben lokalen Netzwerk ohne herkömmliche DNS-Konfiguration auf das Gerät zu.

Merkmale des mDNS-Protokolls: Beim UDP-Protokoll ist Port 5353 der Standardport, der mit dem Standard-DNS-Abfrageformat kompatibel ist.

8.2 Anker SOLIX BP7000 Expansion Battery

Akkusystem	
Akkutyp	Wiederaufladbarer Lithium-Eisenphosphat-Akku (LFP)
Nennkapazität	7 kWh
Zellenkapazität	314 Ah
Akkulebensdauer	10.000 Zyklen
Entladetiefe	100%
Nennlade-/Entladeleistung	3,5 kW
Max. Lade-/Entladeleistung	3,5 kW
Klemmen-Nennspannung	400 Vd.c.
Klemmenspannungsbereich	360 bis 600 Vd.c.
Nennspannung Akku	22,4 Vd.c.
Allgemeine Parameter	
Abmessungen (B × H × T)	670 × 275 × 285 mm
Gewicht	63 kg
Betriebstemperaturbereich	-20 bis 55 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	0 bis 95 %
Schutzklasse	Klasse I
Schutzart	IP66
Korrosionsschutzklasse	C5-M
Kühlung	Natürliche Konvektion
Maximale Betriebshöhe	4.000m
Installationsort	Innen / Außen
Garantie	10 Jahre

Hinweis: Der Akku verfügt weder über Fernsteuerungsfunktionen noch über physische Schnittstellen. Es sind keine Fernzugriffsrechte erteilt oder aufrufbar.

9. Sicherheitsinformationen

9.1 Sicherheitssymbole

Symbole	Beschreibung
 DANGER	Gefahr Weist auf eine Gefahr mit hohem Risiko hin. Die Nichtbeachtung dieser Gefahr kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
 WARNING	Warnung Weist auf eine Gefahr mit mäßigem Risiko hin. Die Nichtbeachtung dieser Gefahr kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
 CAUTION	Vorsicht Weist auf eine Gefahr mit geringem Risiko hin. Die Nichtbeachtung dieser Gefahr kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

9.2 Umweltsicherheit

DANGER

- Setzen Sie das Gerät weder brennbaren noch explosiven Gasen oder Rauch aus. Das Gerät darf in solchen Umgebungen nicht betrieben werden.
- Lagern Sie keine brennbaren oder explosiven Materialien in der Nähe des Geräts.
- Die Ausrüstung nicht in der Nähe von Wärmequellen oder Feuerquellen, wie etwa rauchentwickelnde Objekte, Kerzen, Heizgeräte oder andere Heizvorrichtungen, platzieren. Überhitzung kann das Gerät beschädigen oder einen Brand verursachen.

WARNING

- Installieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Flüssigkeiten. Die Ausrüstung nicht unter Bereichen installieren, die zur Bildung von Kondensation neigen, wie etwa unter Wasserleitungen und Abluftöffnungen. Die Ausrüstung nicht unter Bereichen installieren, die zu Wasseraustritt neigen, wie Entlüftungen von Klimaanlage, Lüftungsöffnungen oder Zufuhrfenster von Geräteräumen. Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in das Gerät eindringt, um Störungen oder Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Um Schäden oder Brand durch Entwicklung hoher Temperaturen zu vermeiden, sicherstellen, dass die Lüftungsöffnungen oder Wärmeableitungssysteme während des Gerätebetriebs nicht durch Gegenstände blockiert oder abgedeckt sind.

Allgemeine Anweisungen

- Die Installations- und Nutzungsumgebung muss den einschlägigen internationalen, nationalen und lokalen Standards für Lithium-Akkus entsprechen und mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Schützen Sie die Geräte vor Feuer und anderen Gefahren.
- Bewahren Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern und fern von alltäglichen Arbeits- oder Wohnbereichen auf, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Bereiche: Studio, Schlafzimmer, Aufenthaltsraum, Wohnzimmer, Musikzimmer, Küche, Arbeitszimmer, Spielzimmer, Heimkino, Wintergarten, Toilette, Badezimmer und Dachboden.
- Sicherstellen, dass in einer Garage installierte Ausrüstung nicht die befahrene Fläche einnimmt. Es wird empfohlen, das Gerät an der Wand in einer Höhe oberhalb des Stoßfängers zu montieren, um Kollisionen zu vermeiden.
- Installieren Sie das Gerät nicht an Orten, die geschlossen, unbelüftet, ohne Brandschutzeinrichtungen oder für die Feuerwehr schwer zugänglich sind. Platzieren Sie keine brennbaren oder explosiven Materialien um das Gerät herum. Es wird empfohlen, das Gerät an einer Wand zu montieren, um den Kontakt mit Wasser zu vermeiden.
- Es wird empfohlen, das Gerät an einem geschützten Ort oder unter einer Markise zu installieren, um direkte Sonneneinstrahlung oder Regen zu vermeiden.
- In Gebieten, die anfällig für Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Murgänge, Erdbeben und Taifune sind, sind entsprechende Vorkehrungen für die Installation zu treffen.
- Installieren Sie das Gerät nicht an einem leicht zugänglichen Ort, da die Temperatur des Gehäuses und des Kühlkörpers während des Betriebs hoch ist.
- Die Ausrüstung nicht auf sich bewegenden Objekten, wie etwa Schiffen, Zügen oder Autos installieren.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät in einem sauberen, trockenen und gut belüfteten Bereich mit geeigneter Temperatur und Luftfeuchtigkeit gelagert wird und vor Staub und Kondensation geschützt ist.
- Halten Sie die Installations- und Betriebsumgebungen des Geräts innerhalb der zulässigen Bereiche. Andernfalls werden Leistung und Sicherheit beeinträchtigt.
- Installieren, verwenden oder betreiben Sie keine Außengeräte und -kabel (einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Bewegen von Geräten, das Bedienen von Geräten und Kabeln, das Ein- oder Ausstecken von Steckverbindern an Signalanschlüssen, die mit Außenanlagen verbunden sind, Arbeiten in der Höhe, die Durchführung von Außeninstallationen und das Öffnen von Türen) bei widrigen Wetterbedingungen wie Gewitter, Regen, Schnee und Windstärke 6 oder höher.
- Installieren Sie das Gerät nicht in einer Umgebung mit Staub, Rauch, flüchtigen oder korrosiven Gasen, Infrarot- und anderer Strahlung, organischen Lösungsmitteln oder salzhaltiger Luft.
- Installieren Sie das Gerät nicht in einer Umgebung mit leitfähigem Metallstaub oder magnetischem Staub.
- Installieren Sie das Gerät nicht in einem Bereich, der das Wachstum von Mikroorganismen wie Pilzen oder Mehltau begünstigt.

- Installieren Sie das Gerät nicht in einem Bereich mit starken Vibrationen, Lärm oder elektromagnetischen Störungen.
- Stellen Sie sicher, dass der Standort den lokalen Gesetzen, Vorschriften und entsprechenden Standards entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort über einen festen, stabilen Untergrund verfügt, der nicht weich, schwammig oder zum Absacken neigt. Wählen Sie einen Standort oberhalb des höchsten aufgezeichneten Wasserstandes und fernab von tiefliegenden Gebieten, in denen sich Wasser oder Schnee ansammeln kann.
- Installieren Sie das Gerät nicht an einem Ort, an dem es unter Wasser geraten kann.
- Entfernen Sie in Regionen mit dichter Vegetation regelmäßig Unkraut und verstärken Sie den Boden unter den Modulen mit Zement oder Kies.
- Die Ausrüstung in von Salzeinwirkung betroffenen Gebieten nicht im Außenbereich installieren, da sie korrodieren kann. Ein salzbeeinflusstes Gebiet gilt als eine Region innerhalb von 500 m von der Küste oder die dem Seewind ausgesetzt ist. Regionen, die anfällig für Seewinde sind, variieren je nach Wetterbedingungen (wie Taifunen und Monsunen) oder Geländebeschaffenheit (wie Staudämmen und Hügeln).
- Vor der Installation, Inbetriebnahme und Wartung Wasser, Eis, Schnee oder sonstige Fremdkörper von der Oberseite der Ausrüstung entfernen.
- Vergewissern Sie sich bei der Installation, dass die Montagefläche tragfähig genug ist, um das Gewicht des Geräts zu tragen.
- Entfernen Sie nach der Installation des Geräts die Verpackungsmaterialien wie Kartons, Schaumstoff, Kunststoffe und Kabelbinder aus dem Gerätebereich.

9.3 Betriebssicherheit

DANGER

Bei Arbeiten in der Höhe einen Schutzhelm und einen Sicherheitsgurt oder Hüftgurt tragen. Diesen an einer soliden Struktur befestigen. Montieren Sie es nicht an einem unsicheren, beweglichen Gegenstand oder an einem Metallgegenstand mit scharfen Kanten. Achten Sie darauf, dass die Haken nicht abrutschen.

WARNING

- Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Werkzeuge bereitgestellt und von einer fachkundigen Organisation geprüft wurden. Keine Werkzeuge verwenden, die Kratzer aufweisen, die Prüfung nicht bestanden haben oder deren Prüfzertifikat abgelaufen ist. Stellen Sie sicher, dass die Werkzeuge sicher und nicht überladen sind.
- Bohren Sie keine Löcher in das Gerät. Dies kann die Dichtungsleistung und die elektromagnetische Abschirmung des Geräts beeinträchtigen und Bauteile oder Kabel im Inneren beschädigen. Metallspäne, die beim Bohren entstehen, können Kurzschlüsse an den Platinen im Gerät verursachen.

Allgemeine Anweisungen

- Etwaige Lackkratzer, die beim Transport oder der Installation des Geräts entstanden sind, müssen zeitnah nachlackiert werden. Geräte mit Kratzern dürfen nicht über einen längeren Zeitraum offen liegen.
- Arbeiten wie Lichtbogenschweißen und Schneiden an den Geräten dürfen nicht ohne vorherige Bewertung durch das Unternehmen durchgeführt werden.
- Keine anderen Geräte auf die Ausrüstung setzen, ohne dass dies vorher entsprechend geprüft wurde. · Bei Arbeiten oberhalb des Geräts Schutzmaßnahmen treffen, um die Ausrüstung vor Schäden zu schützen.
- Verwenden Sie die richtigen Werkzeuge und bedienen Sie diese ordnungsgemäß.

Arbeiten in der Höhe

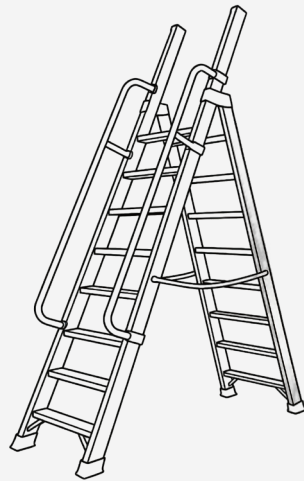
- Alle Arbeiten, die 2 m oder höher über dem Boden ausgeführt werden, müssen ordnungsgemäß überwacht werden.
- Arbeiten in der Höhe dürfen nur von geschulten und qualifizierten sowie hierfür zugelassenen Personen durchgeführt werden.
- Arbeiten Sie nicht in der Höhe, wenn Stahlrohre nass sind oder sonstige Gefahrensituationen vorliegen. Sobald die vorhergehenden Bedingungen nicht mehr gegeben sind, müssen der Sicherheitseigentümer und das zuständige technische Personal die betroffenen Geräte prüfen. Die Bediener dürfen erst mit dem Arbeiten beginnen, wenn die Sicherheit bestätigt ist.
- Richten Sie einen abgesperrten Bereich und gut sichtbare Schilder für Arbeiten in der Höhe ein, um nicht beteiligtes Personal fernzuhalten.
- Schutzgeländer und Warnschilder an den Rändern und Öffnungen des Bereichs der Höhenarbeiten anbringen, um Stürze zu verhindern.
- Stapeln oder lagern Sie keine Gerüste, Sprungbretter oder sonstige Gegenstände auf dem Boden unter dem Bereich für Höhenarbeiten. Es ist nicht zulässig, dass sich Personen unter dem Bereich der Arbeiten in der Höhe aufhalten oder diesen passieren.
- Transportieren Sie Betriebsmaschinen und Werkzeuge ordnungsgemäß, um Sachschäden oder Personenschäden durch herabfallende Gegenstände zu vermeiden.
- Personen, die bei Arbeiten in Höhen tätig sind, dürfen keine Gegenstände von oben nach unten oder von unten nach oben werfen. Gegenstände dürfen nur mit Hebebändern, Hängkörben, Hubarbeitsbühnen oder Kränen transportiert werden.
- Arbeiten auf oberen und unteren Ebenen dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Falls unvermeidbar, muss eine spezielle Schutzvorrichtung zwischen der oberen und der unteren Ebene installiert oder andere Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Es ist nicht erlaubt, Werkzeuge oder Materialien auf der oberen Ebene zu stapeln oder zu lagern.
- Das Gerüst nach Abschluss der Arbeiten von oben nach unten abbauen. Die obere und die untere Ebene dürfen nicht gleichzeitig demontiert werden. Beim Entfernen eines Teils ist darauf zu achten, dass sonstige Teile nicht zusammenbrechen.
- Stellen Sie sicher, dass das Personal, das in der Höhe arbeitet, die

Sicherheitsvorschriften strikt einhält. Das Unternehmen übernimmt keine Haftung für Unfälle, die durch Verstöße gegen die Sicherheitsvorschriften für Arbeiten in der Höhe verursacht werden.

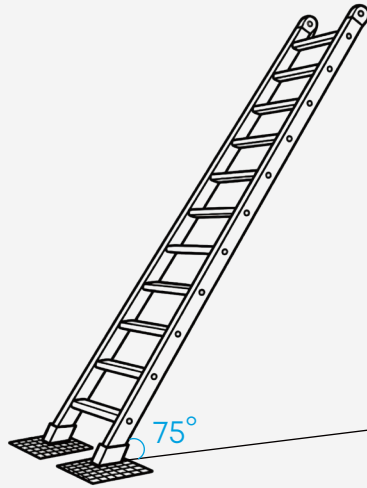
- Gehen Sie bei Arbeiten in der Höhe umsichtig vor. Ruhen Sie sich nicht in der Höhe aus.

Verwendung von Leitern

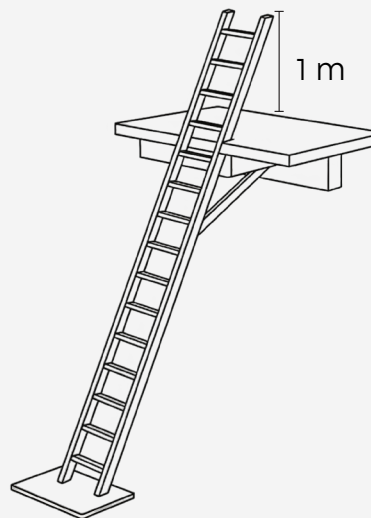
- Bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Leitungen in der Höhe Holzleitern oder isolierte Leitern verwenden.
- Plattformleitern mit Schutzgeländern werden bevorzugt. Anlegeleitern werden nicht empfohlen.
- Prüfen Sie, ob die Leiter unbeschädigt ist, und bestätigen Sie ihre Tragfähigkeit. Nicht überladen.
- Stellen Sie sicher, dass die Leiter sicher positioniert und fest gehalten wird.



- Beim Besteigen der Leiter den Körper lagestabil halten und den Körperschwerpunkt zwischen den Seitenholmen halten. Nicht zu weit zur Seite greifen.
- Bei der Verwendung von Trittleitern sicherstellen, dass die Zugseile gesichert sind.
- Wenn der Verwendung von einteiligen Leitern sicherstellen, dass sich das breitere Ende der Leiter unten befindet. Die Leiter durch Schutzmaßnahmen gegen Abrutschen sichern.
- Bei der Verwendung von einteiligen Leitern nicht höher als bis zur vierten Sprosse von oben steigen.
- Bei der Verwendung von einteiligen Leitern beträgt der empfohlene Winkel zwischen Leiter und Boden 75 Grad. Siehe dazu die folgenden Abbildung. Ein Anschlagwinkel kann verwendet werden, um den Winkel zu messen.



- Bei Verwendung einer einteiligen Leiter, um zu einer Plattform zu gelangen, muss die Leiter mindestens 1 m über die Plattform hinausragen.



Bohren von Löchern

- Vor dem Bohren von Löchern die Zustimmung des Kunden und des Auftragnehmers einholen.
- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung wie Schutzbrille und Schutzhandschuhe beim Bohren von Löchern.
- Um Kurzschlüsse oder andere Risiken zu vermeiden, bohren Sie keine Löcher in vergrabene Rohre oder Kabel.
- Die Ausrüstung beim Bohren vor Spänen schützen. Nach dem Bohren die Bohrspäne entfernen.

9.4 Akkusicherheit

DANGER

- Verbinden Sie die positiven und negativen Pole eines Akkus niemals miteinander. Andernfalls kann der Akku kurzgeschlossen werden.

WARNING

- Ziehen Sie die Schrauben an Kupferschienen oder -kabeln gemäß den Drehmomentangaben in diesem Dokument an. · Regelmäßig bestätigen, dass die Schrauben fest angezogen sind. Auf Rost, Korrosion oder sonstige Fremdkörper prüfen. Diese gegebenenfalls entfernen. Lose Schraubverbindungen können zu übermäßigen Spannungsabfällen führen und bei hohem Stromfluss können Akkus Feuer fangen.
- Bei der Installation der Akkus keine Installationswerkzeuge, Metallteile oder sonstige Gegenstände auf den Akkus platzieren. Entfernen Sie nach Abschluss der Installation alle Gegenstände von den Akkus und aus dem umgebenden Bereich.
- Stellen Sie die Akkus nach dem Auspacken in der vorgeschriebenen Ausrichtung auf. Akkus dürfen weder kopfüber noch senkrecht platziert, auf eine Seite gelegt, gekippt oder gestapelt werden. Achten Sie darauf, dass die Akkus nicht herunterfallen oder beschädigt werden. Andernfalls müssen diese ausgemustert werden.

CAUTION

- Installieren Sie die Akkumodule in der Reihenfolge von unten nach oben und von links nach rechts. Heben Sie die Module waagerecht und gleichmäßig an, um ein Umkippen aufgrund eines hohen Schwerpunkts zu verhindern.
- Befestigen Sie die feste Halterung, bevor Sie das Strommodul installieren.
- Vor der Installation sicherstellen, dass das Strommodul und der Hauptschalter ausgeschaltet sind.
- Der Akkustromkreis muss während der Installation oder Wartung getrennt bleiben.

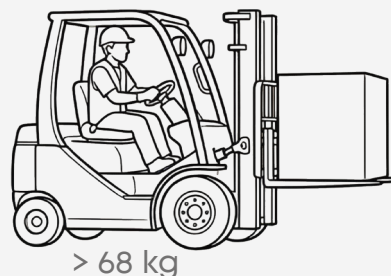
Allgemeine Anweisungen

- Verwenden Sie keinen beschädigten Akku (z. B. wenn der Akku fallen gelassen, gestoßen, aufgebläht oder das Gehäuse eingedellt wurde), da die Beschädigung zum Austreten von Elektrolyt oder zur Freisetzung von brennbaren Gasen führen kann. Im Falle eines Elektrolytaustritts oder einer strukturellen Verformung wenden Sie sich bitte umgehend an den Installateur ODER den Kundendienst, um den Akku auszubauen oder zu ersetzen. Bewahren Sie den beschädigten Akku nicht in der Nähe anderer Geräte oder brennbarer Materialien auf und halten Sie ihn von Laien fern.

- Vor Einbau eines Akkumoduls überprüfen, dass dessen Gehäuse nicht verformt oder beschädigt ist.

9.5 Transportsicherheit

- Entfernen Sie während des Transports keine Schutzkomponenten von den Geräteanschlüssen, wie z. B. Schutzabdeckungen oder wasserdichte Kappen.
- Die Ausrüstung sorgfältig handhaben. Sturz oder Stoß vermeiden. Beim Umsetzen immer auf die persönliche Sicherheit achten.
- Das Gerät mit ausgewogenem Krafteinsatz und geringer Geschwindigkeit umsetzen. Das Gerät stabil und langsam absetzen, um Kollision oder Sturz zu vermeiden, die die Geräteoberfläche zerkratzen oder Bauteile und Kabel beschädigen könnten.
- Beim Transport des Geräts mit einem Hubwagen oder Gabelstapler sicherstellen, dass die Arme vorgabegemäß positioniert sind, damit das Gerät nicht umkippen kann. Bevor Sie die Ausrüstung bewegen, befestigen Sie sie mit Seilen am Hubwagen oder Gabelstapler. Zum Umsetzen des Geräts spezielles Personal zuweisen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie schwere Gegenstände bewegen, um Verletzungen zu verhindern.
- Wenn mehrere Personen gemeinsam einen schweren Gegenstand bewegen müssen, bestimmen Sie die Anzahl der Personen und die Aufgabenverteilung unter Berücksichtigung der Körpergröße und anderer Gegebenheiten, um eine gleichmäßige Gewichtsverteilung sicherzustellen.



- Wenn zwei oder mehr Personen gemeinsam einen schweren Gegenstand bewegen, stellen Sie sicher, dass der Gegenstand gleichzeitig angehoben und abgesetzt wird und unter der Aufsicht einer Person in gleichmäßigem Tempo bewegt wird.
- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung wie Schutzhandschuhe und -schuhe, wenn Sie das Gerät manuell bewegen.

- Um einen Gegenstand von Hand zu bewegen, nähern Sie sich dem Gegenstand, gehen Sie in die Hocke und heben Sie ihn dann sanft und stabil mit der Kraft Ihrer Beine und nicht mit dem Rücken an. Heben Sie es nicht ruckartig an und drehen Sie Ihren Körper nicht um.
- Schwere Objekte nicht schnell über Taillenhöhe heben. Stellen Sie den Gegenstand auf eine halb hüfthohe Werkbank oder an einen sonstigen geeigneten Ort, passen Sie die Position Ihrer Handflächen an und heben Sie ihn dann an.
- Beim Umsetzen schwerer Gegenstände Werkbänke, Gefälle, Treppen und rutschige Stellen beachten. Beim Bewegen eines schweren Gegenstands durch eine Tür muss sichergestellt werden, dass die Tür breit genug ist, um den Gegenstand bewegen zu können und Anstoßen oder Verletzungen zu vermeiden.
- Beim Transport eines schweren Gegenstands bewegen Sie Ihre Füße, anstatt Ihre Hüfte zu drehen. Beim Anheben und Umsetzen eines schweren Gegenstands ist darauf zu achten, dass die Füße in die gewünschte Bewegungsrichtung zeigen.
- Wählen Sie See- oder Straßentransportrouten, die geeignete Bedingungen erfüllen. Die Ausrüstung darf nicht per Bahn oder Flugzeug transportiert werden. Vermeiden Sie während des Transports Kippen oder Erschütterungen.

9.6 Aufbewahrungsanforderungen



- Stellen Sie sicher, dass die Akkus in einem trockenen, sauberen und gut belüfteten Innenraum gelagert werden, der frei von Quellen starker Infrarot- oder anderer Strahlung, organischen Lösungsmitteln, korrosiven Gasen und leitfähigem Metallstaub ist. Akkus dürfen weder direkter Sonneneinstrahlung noch Regen ausgesetzt werden und müssen von Hitze- und Zündquellen ferngehalten werden.
- Falls ein Akku defekt ist (z. B. mit Brandspuren, Undichtigkeiten, Verformungen oder Wassereintritt), muss er zur separaten Aufbewahrung in ein Gefahrgutlager bewegt werden. Der Abstand zwischen dem Akku und brennbaren Materialien muss mindestens 3 m betragen. Der Akku muss so schnell wie möglich fachgerecht entsorgt werden.
- Platzieren Sie die Akkus während der Aufbewahrung korrekt gemäß den Zeichen auf dem Verpackungskarton. Akkus dürfen nicht verkehrt herum, auf die Seite gelegt oder gekippt werden. Die Akkus sind gemäß den Stapelvorgaben auf den Verpackungskartons zu stapeln.
- Akkus an einem separaten Ort aufbewahren. Akkus dürfen nicht zusammen mit anderen Geräten aufbewahrt werden. Akkus dürfen nicht zu hoch gestapelt werden. Wenn vor Ort eine größere Anzahl von Akkus gelagert wird, wird empfohlen, dass der Standort über zugelassene Feuerlöscheinrichtungen wie Löschsand und Feuerlöscher verfügt.

CAUTION

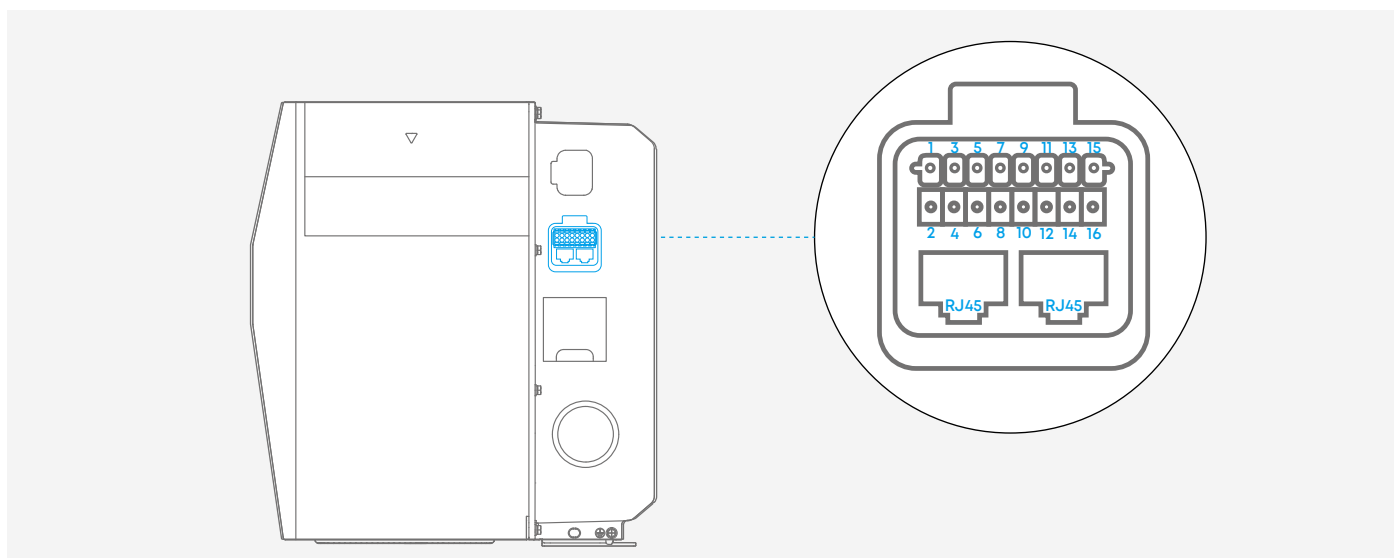
- Es wird empfohlen, die Akkus möglichst bald nach ihrer Installation vor Ort in Betrieb zu nehmen. Akkus, die über einen längeren Zeitraum gelagert wurden, müssen regelmäßig aufgeladen werden. Andernfalls können die Akkus beschädigt werden.

Allgemeine Anweisungen

- Lagern Sie das Gerät gemäß den Aufbewahrungsanforderungen. Schäden am Gerät, die durch nicht qualifizierte Aufbewahrungsbedingungen verursacht werden, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Die Lagerumgebung muss den örtlichen Vorschriften und Standards entsprechen.
- Die Lagerumgebung muss sauber und trocken sein. Die Ausrüstung muss vor Regen und Wasser geschützt werden.
- Die Luft darf keine korrosiven oder brennbaren Gase enthalten.
- Die Anforderungen an die Aufbewahrungsumgebung sind wie folgt:
 - Umgebungstemperatur: -20 bis 55 °C
 - Relative Luftfeuchtigkeit: 0 % bis 100 %
- Wenn ein Akku länger als die zulässige Lagerzeit aufbewahrt wurde, muss er vor der Verwendung von Fachpersonal geprüft und getestet werden.
- Nachweise darüber, dass die Ausrüstung gemäß den Anforderungen zur Aufbewahrung aufbewahrt wurde, müssen verfügbar sein, wie z. B. Temperatur- und Feuchtigkeitsdaten, Fotos der Aufbewahrungsumgebung und Inspektionsberichte.
- Sicherstellen, dass die Akkus nach dem Prinzip „First In, First Out“ ausgeliefert werden.

Anhang 1. Kommunikationsanschlüsse

Dieser Anhang listet die Kommunikationsports von Solarbank und deren Funktionen auf.



Anschluss	Signalname	Typ	Funktion
1	RS485-1A	RS485-Differenzsignal+	Verbindung mit einem Smart Meter.
2	RS485-1B	RS-485-Differenzsignal-	
3	RS485-2A	RS485-Differenzsignal+	Wird mit einem EMS-System-Controller eines Drittanbieters verbunden.
4	RS485-2B	RS-485-Differenzsignal-	
5	DI_EPO	Digitaler Eingang	Verbindet sich mit einem Not-Aus-Gerät (EPO).
6	GND_S	Signalmasse	/
7	DI_DRM_COM	Gemeinsamer digitaler Eingang	Gemeinsamer Anschluss für das digitale Eingangssignal des DRM
8	DI_DRM_REF	Digitaleingangsreferenz	Referenzanschluss für das digitale Eingangssignal des DRM
9	DO_HP1+	Digitales Ausgangssignal 1+	Verbindung mit SG-fähiger Wärmepumpe 1.
10	DO_HP1-	Digitales Ausgangssignal 1-	
11	DO_HP2+	Digitales Ausgangssignal 2+	Verbinden mit SG-fähiger Wärmepumpe 2.
12	DO_HP2-	Digitales Ausgangssignal 2-	
13	Für zukünftige Verwendung reserviert.		
14	Für zukünftige Verwendung reserviert.		
15	+12 V_ VS_OUT	12-V-Hilfsstromausgang	Stellt einen externen 12-V-Hilfsstromausgang bereit.
16	GND_ S	Signalmasse	/
RJ45	/	/	Verbindet zwei Solarbanks.

Anhang 2. Anka: Home-Energieassistent

Anka ist der Home-Energieassistent in der Anker App. Nutzen Sie Anka, um Energiedaten zu prüfen, Solarbank zu anpassen und Hilfe über Text ODER Sprachbefehle zu erhalten.



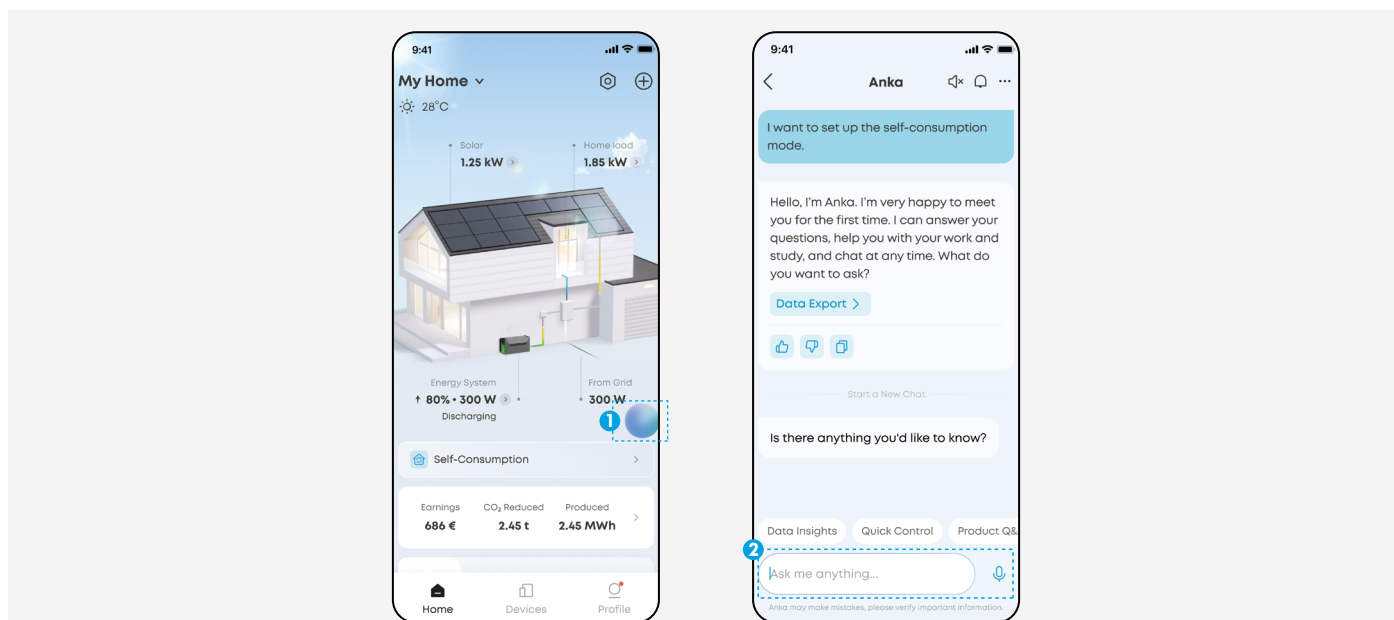
- Vergewissern Sie sich, dass Solarbank mit WLAN verbunden ist.
- Um die Spracheingabe zu aktivieren, erteilen Sie der Anker-App die Mikrofonberechtigung.

Was Anka tun kann

Fähigkeit	Details
Datenabfragen	Prüfen Sie den Echtzeit-Leistungsfluss, die tägliche Solarstromerzeugung, die Energie-Einsparungen oder den historischen Verbrauch. Anka kann auch Diagramme für statistische Daten anzeigen.
Gerätesteuerung	Ändern Sie die Modi oder passen Sie die Aufladungs- und Entladungsgrenzen an.
Fehlerleitfaden	Rufen Sie Schritte zur Fehlerbehebung vom Warnbildschirm ab.
Proaktive Benachrichtigungen	Benachrichtigungen zu Unwetter und Energie-Meilensteinen erhalten.
Produkt Q&A	Erhalten Sie Antworten zu den Funktionen, der Installation und dem Betrieb von Solarbank.

Verwenden von Anka

1. Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf das schwebende Anka-Icon.
2. Geben Sie Ihre Frage ein oder halten Sie die Mikrofontaste gedrückt, um zu sprechen.
Beispiele:
 - Wie hoch ist meine Solarstromerzeugung heute?
 - Schalten in den Smart-Modus.



Anhang 3. Steuerung durch Dritte

Solarbank kann über Modbus TCP mit Home Assistant verbinden. Nach der Einrichtung können Sie Solarbank im Home Assistant-Dashboard überwachen und steuern.



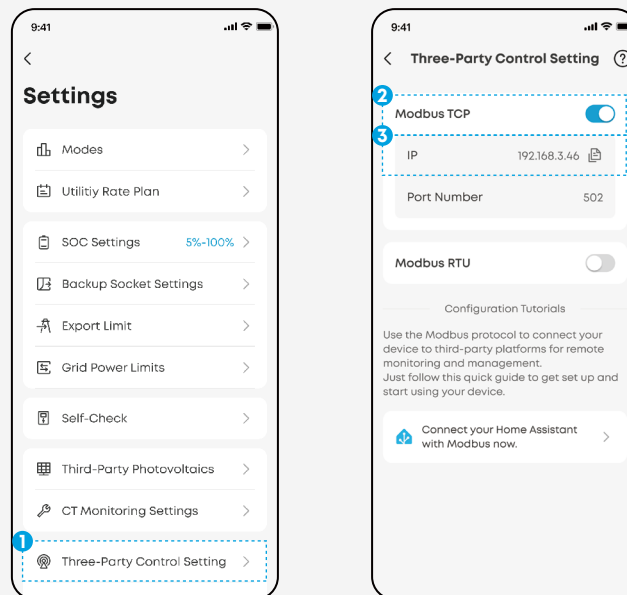
- Die Aktivierung von Modbus TCP kann Solarbank der unbefugten Kontrolle aussetzen. Verwenden Sie diese Funktion nur in einem vertrauenswürdigen privaten Netzwerk.



- Sicherstellen, dass die Solarbank mit demselben WLAN-Netzwerk wie der Home Assistant-Server verbunden ist.
- Verwenden Sie Modbus TCP, um Solarbank in Home Assistant zu integrieren.
- Wenn Home Assistant Solarbank steuert, sind Moduseinstellungen in der Anker App gesperrt. Um die Moduseinstellungen freizuschalten, deaktivieren Sie zuerst die Drittanbietersteuerung in Home Assistant.

In der Anker App:

1. Gehen Sie zu „Einstellungen“ > „Drittanbietersteuerungseinstellung“.
2. Modbus TCP aktivieren.
3. Kopieren Sie die IP-Adresse.



In Home Assistant:

1. Gehen Sie zu „Einstellungen“ > „Geräte“ und „Dienste“ > „Integration hinzufügen“.
2. Die offizielle Integration von Anker Solix ermitteln und hinzufügen.
3. Die IP-Adresse einfügen. Der Gerätenamen wird automatisch angezeigt.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Einrichtung abzuschließen.

Anhang 4. Betriebsmodus

Wählen Sie, wie das System Energie über die folgenden Modi verwaltet, um Ihren Leistungsbedarf zu decken.

Smart-Modus

Der Smart-Modus nutzt KI, um optimale Laden- und Entladestrategien zu erstellen. Das System erlernt die lokalen Witterungsverhältnisse, die Strompreise und den Energieverbrauch der Wohneinheit, um die Leistung zu optimieren und Einsparungen zu maximieren.



- Für optimale Ergebnisse wird ein Intelligenter Zähler empfohlen.
- Die Vorhersagegenauigkeit verbessert sich mit der Zeit. Smart-Modus aktiviert lassen und häufige Modiwechsel vermeiden.

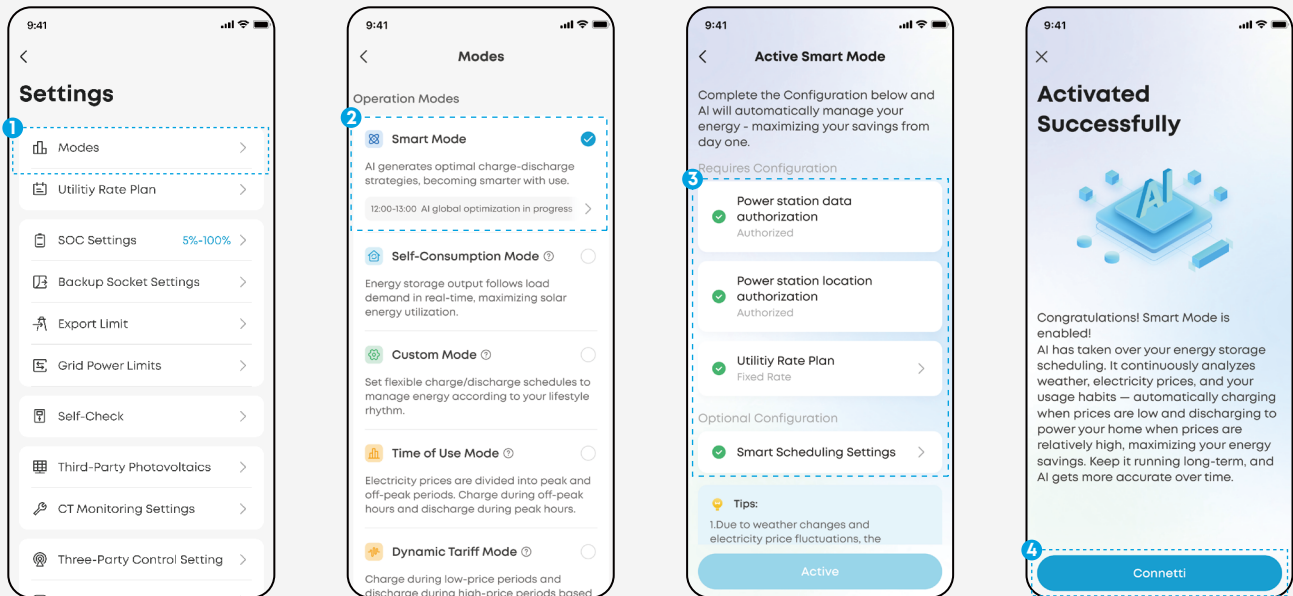
So funktioniert es

Das System analysiert die folgenden Eingänge, um einen Aufladungs- und Entladezeitplan zu generieren:

Eingang	Beschreibung
SolarVorhersage	Prognostiziert die Ausgangsleistung für die nächsten 24 Stunden auf Basis lokaler Wettervorhersagen und historischer Solarstromerzeugungsdaten.
Preisschwankungen	Nutzt Tarifinformationen, um das Laden und Entladen anhand erwarteter Preisschwankungen zu optimieren.
Nutzungsmuster	Lernt den Stromverbrauch des Haushalts aus historischen Verbrauchsdaten und prognostiziert den stündlichen Strombedarf für die nächsten 24 Stunden.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Den Smart-Modus wählen.
3. Führen Sie Folgendes aus:
 - Den Datenzugriff autorisieren.
 - Den Zugriff auf den Standort autorisieren.
 - Den Versorgungstarifplan einstellen.
 - (Optional) Smarte Zeitplanung einstellen.
4. Die Option „Fertig“ antippen. Der Smart-Modus startet sofort.

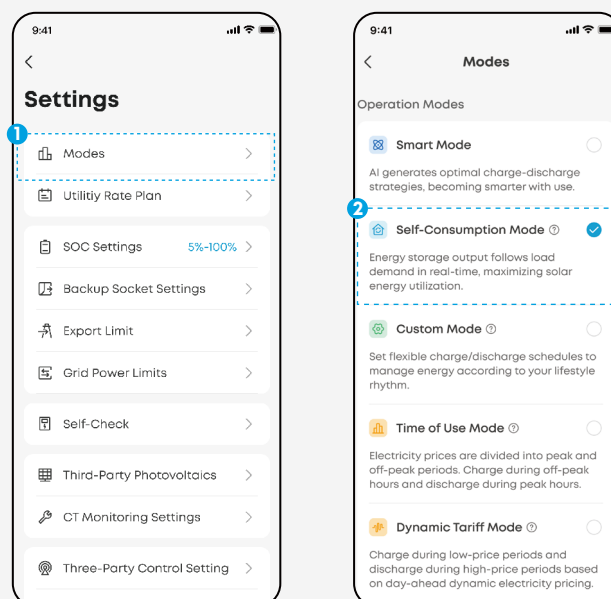


Selbstverbrauchsmodus

Der Eigenverbrauchsmodus maximiert die Nutzung des Solarstroms und minimiert die Abhängigkeit vom Netz. In diesem Modus passt das System die Abgabe oder Speicherung von Leistung an die Leistungsnachfrage an.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Wählen Sie den Eigenverbrauchsmodus aus.



Benutzerdefinierter Modus

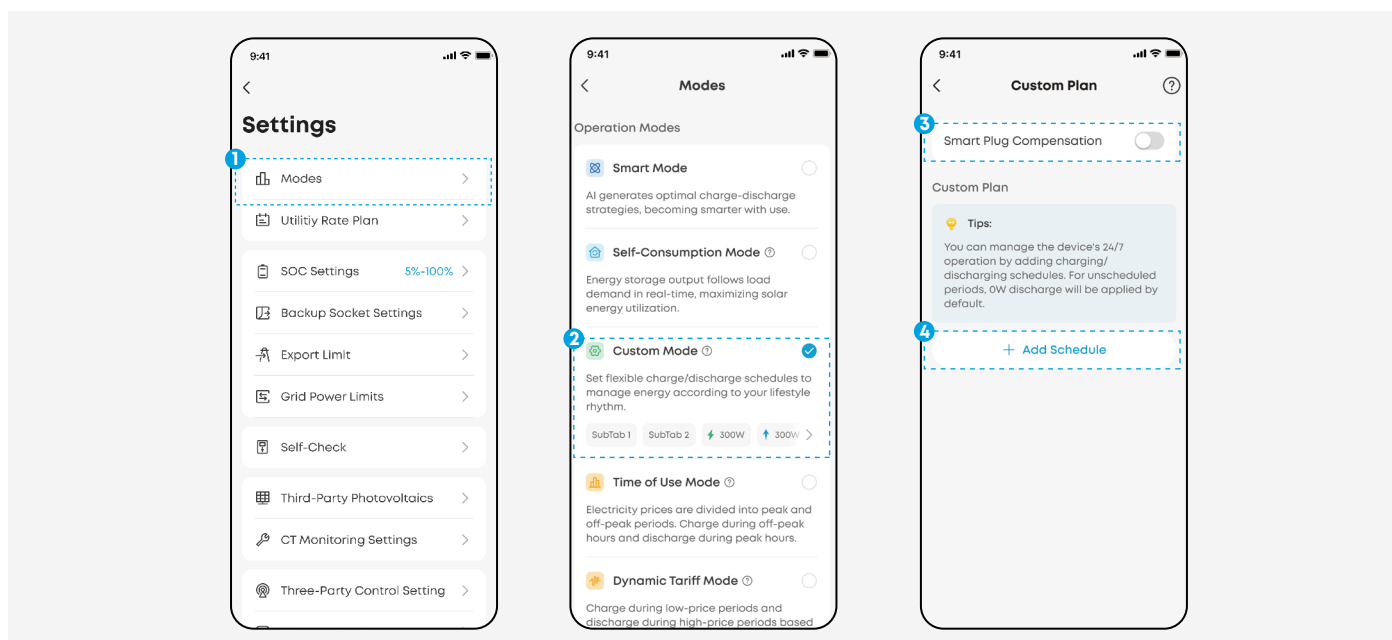
Im benutzerdefinierten Modus lässt sich das Laden und Entladen des Systems festlegen. Er ermöglicht auch das Aktivieren der Modi Eigenverbrauch oder Standby zu individuellen Zeiten, die der jeweiligen Tagesroutine entsprechen.

So funktioniert es

Funktion	Beschreibung
Smart Plug-Kompensation	· Bei Aktivierung dieses Funktionsmerkmals werden in jedem Entladezeitraum Intelligente Stecker priorisiert. · Das System versorgt Intelligente Stecker bei Bedarfsermittlung mit Strom.
Zeitplan hinzufügen	· Falls kein benutzerdefinierter Plan hinzugefügt wird, priorisiert das System über den Tag hinweg die Versorgung von Hausverbrauchern mit 200 W. Der überschüssige Solarstrom wird im Akku gespeichert. · Zum Verwalten von Haushaltsleistungsverbrauch und Akkuladeleistung können Pläne hinzugefügt werden.
Standby-Modus	· Im Standbymodus verbleibt das System in einem Niedrigleistungsstatus und lädt oder entlädt nicht aktiv. · Das System befolgt eine Fallback-Schutzlogik. Es stellt bei einem Stromausfall automatisch Leistung bereit und beendet bei vollständig geladenem Akku den Ladevorgang.

Wie man es einrichtet:

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Den benutzerdefinierten Modus auswählen.
3. Bei Bedarf Smart Plug-Kompensation aktivieren.
4. Um einen Plan individuell einzurichten, die Option „Zeitplan hinzufügen“ antippen.



Zeitnutzungsmodus

Der Modus Nutzungsdauer (Time of Use, TOU) senkt auf Grundlage der Versorgungstarife die Stromkosten durch automatisches Zeitplanen des Ladens und Entladens. Der Akku wird bei niedrigen Strompreisen geladen und bei hohen Strompreisen entladen.

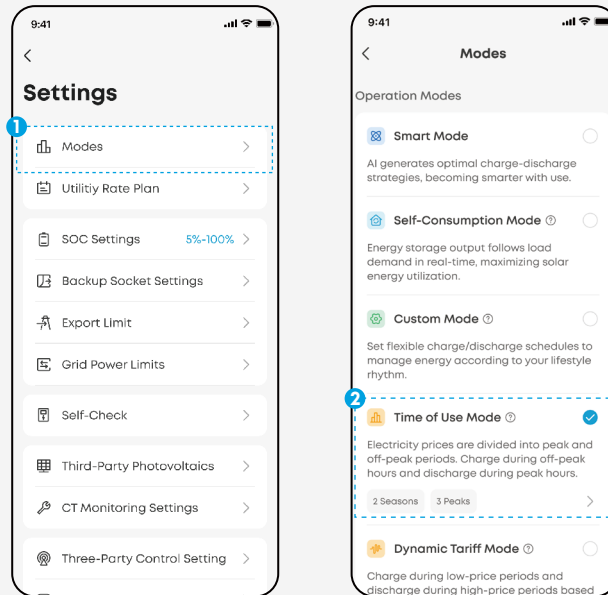
So funktioniert es

Im Modus Nutzungsdauer wenden zu unterschiedlichen Zeiträumen jeweils unterschiedliche Strategien des Ladens und Entladens angewendet.

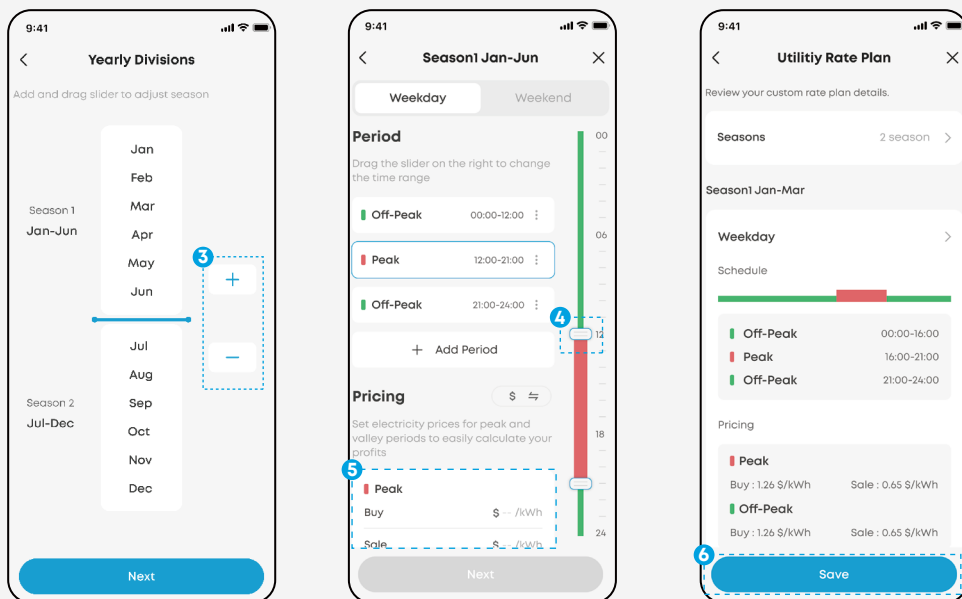
Zeitraum	Strategie
Spitzenzeit	Höchste Tarife, in der Regel am Tag. · Zuerst werden die Hausverbraucher mit Solarstrom versorgt. Mit überschüssigem Solarstrom wird der Akku geladen. · Reicht die Solarenergie nicht aus, entlädt sich der Akku, um die Hauslasten zu versorgen.
Mittlere Spitzenzeiten	Mäßige Tarife, in der Regel am frühen Abend oder zur Mittagszeit. · Zuerst werden die Hausverbraucher mit Solarstrom versorgt. Mit überschüssigem Solarstrom wird der Akku geladen. · Reicht die Solarenergie nicht aus, entlädt sich der Akku, um die Hauslasten zu versorgen.
Außerhalb der Spitzenzeit	Niedrige Tarife, in der Regel in der Nacht oder am frühen Morgen. · Die Hausverbraucher werden mit Solarstrom versorgt, der Akku ergänzt bei Bedarf bis zur eingestellten unteren Entladungsgrenze. · Der Akku wird nicht über das Netz geladen.
Besondere Nebenzeit	Niedrigste Tarife, in der Regel spät in der Nacht oder früh am Morgen. · Der Akku wird mit Solarstrom geladen, falls dieser nicht ausreicht, wird der Akku auch über das Netz geladen. · Der Akku wird nicht entladen. · Das System zielt auf vollständige Aufladung vor Ende dieses Zeitraums ab.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Wählen Sie den „Time-of-Use“-Modus aus.



3. Fügen Sie nach Bedarf Jahreszeiten hinzu oder entfernen Sie sie.
4. Die Zeiträume durch Ziehen des Schiebereglers bearbeiten.
5. Geben Sie den Preis für jeden Zeitraum ein.
6. Überprüfen und speichern Sie Ihre Einstellungen.



Dynamischer Tarifmodus

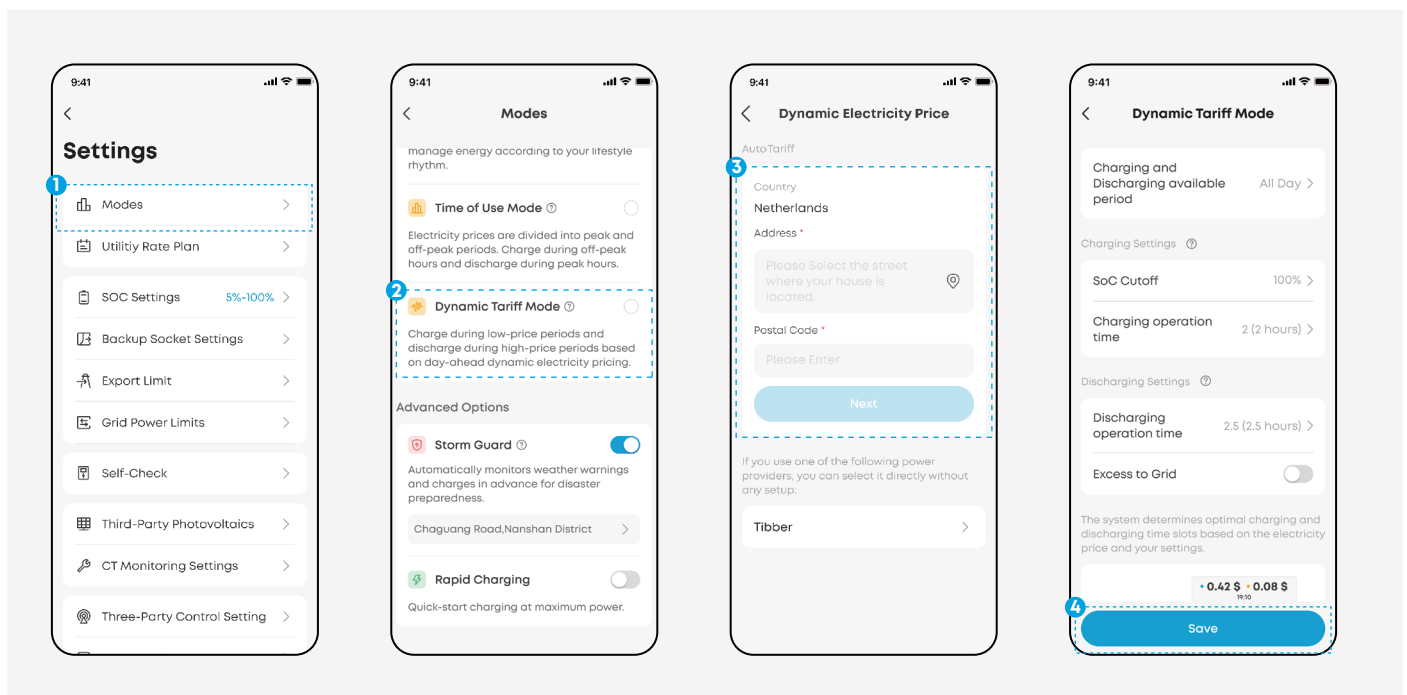
Im dynamischen Tarifmodus lädt das System automatisch zu Zeiten niedriger Tarife und entlädt automatisch zu Zeiten hoher Tarife. Dies erfolgt auf der Grundlage der tagesaktuellen Stromtarife.



In diesem Modus werden Nord Pool, Octopus Energy, Tibber sowie auf der Plattform Flatpeak verfügbare Stromanbieter unterstützt.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Den dynamischen Tarifmodus auswählen.
3. Tarifangaben anhand eines der folgenden Verfahren eingeben:
 - Automatische Tarifeingabe: Anschrift und Postleitzahl eingeben. Die App verwendet zum Ermitteln des lokalen Stromanbieters die Plattform Flatpeak. Sie ruft dann automatisch die Tarife für Ankauf und Verkauf ab.
 - Manuelle Tarifeingabe: Den Stromanbieter auswählen und die Tarifangaben manuell eingeben.
4. Den Versorgungstarifplan prüfen und bei Bedarf anpassen.



Anhang 5. Sicherungsmodus

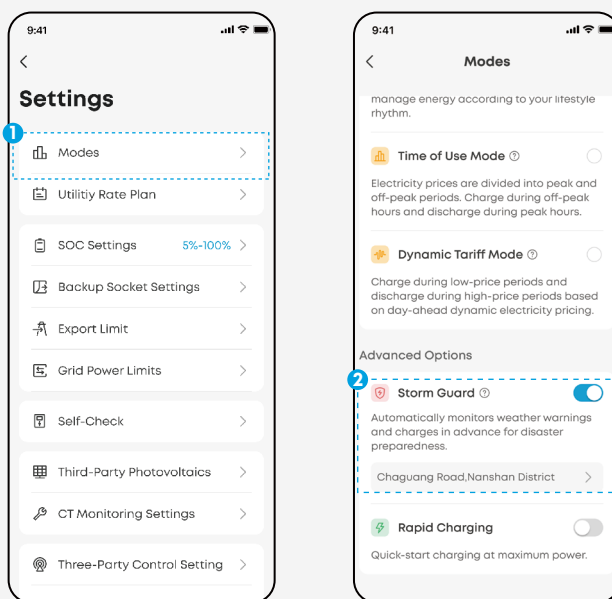
Im Sicherungsmodus wird der Akkuladestand maximal gehalten. Das System ist somit immer auf unerwarteten Stromausfall eingestellt. Normale Ladebegrenzungen werden nicht angewendet. Die Verbindung der Solarbank zum WLAN erhalten, um Wetterwarnungen zu erhalten und automatische Reaktionen zu aktivieren.

Unwetterschutz

Bei einer Unwettermeldung für das Gebiet der Wohneinheit wird der Akku mit maximaler Leistung geladen. Um Benachrichtigungen zu erhalten, legen Sie Ihren Standort in der App fest.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Unwetterwarnung wählen.

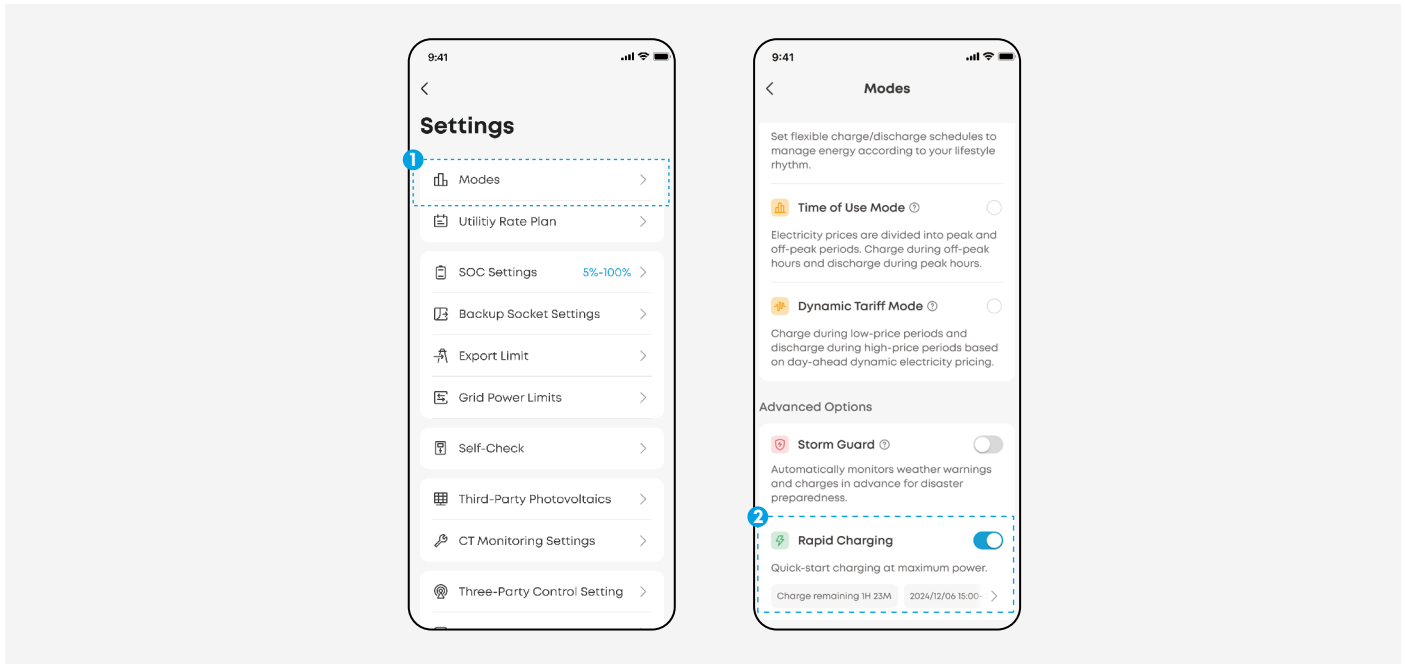


Schnellladen

Laden Sie den Akku vollständig mit der maximal verfügbaren Leistung auf.

Wie man es einrichtet

1. Einstellungen > Modi aufrufen.
2. Die Option Schnellladen auswählen und die Zeiten für den Beginn und das Ende des Ladevorgangs einstellen.



Anhang 6. Wartung

Um sicherzustellen, dass das System über einen längeren Zeitraum ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.



Schalten Sie das System aus, bevor Sie es reinigen, Kabel anschließen und die Zuverlässigkeit der Erdung sicherstellen.

Zu überprüfendes Element	Prüfmethode	Wartungsintervall
Systemsauberkeit	Regelmäßig prüfen, ob die Kühlkörper frei von Hindernissen und Staub sind.	Einmal alle 6 bis 12 Monate
Betriebsstatus des Systems	· Sicherstellen, dass der Akku nicht beschädigt oder verformt ist. · Sicherstellen, dass der Akku während des Betriebs keine ungewöhnlichen Geräusche erzeugt. · Prüfen Sie, ob die Akkuparameter korrekt eingestellt sind, wenn der Akku in Betrieb ist. · Prüfen Sie, ob die Kabel sicher befestigt sind.	Einmal alle 6 Monate
Elektrischer Anschluss	· Überprüfen Sie, ob die Kabel intakt sind, und stellen Sie insbesondere sicher, dass die Teile, die die Metalloberfläche berühren, nicht zerkratzt sind. · Überprüfen Sie, ob ungenutzte Anschlüsse und Ports mit wasserdichten oder staubdichten Kappen gesichert sind.	Die erste Inspektion findet 6 Monate nach der ersten Inbetriebnahme statt. Danach kann das Intervall 6 bis 12 Monate betragen.
Zuverlässigkeit der Erdung	Prüfen, ob die Erdungskabel sicher angeschlossen sind.	Die erste Inspektion findet 6 Monate nach der ersten Inbetriebnahme statt. Danach kann das Intervall 6 bis 12 Monate betragen.
Firmware-Version	Prüfen, ob die Firmware über die App auf die neueste Version aktualisiert wurde.	Einmal alle 6 Monate